Loftware NiceLabel

NiceLabel Designer Free 10 Benutzerhandbuch

Rev-2022-4

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung ... 6
1.1. Grundlegende Designer Konzepte ... 6
1.2. Etikett ... 6
1.3. Objekt ... 6
1.4. Design-Oberfläche ... 7
1.5. Tastatur- und Mausunterstützung ... 7
1.5.1. Effizienter Einsatz von Tastatur und Maus ... 7
1.5.2. Mausradunterstützung ... 8
1.5.3. Tastenkombinationen ... 8
1.6. Optionen (Programm konfigurieren) ... 9
2. Überblick über den Arbeitsplatz ... 10
2.1. Startseite ... 10
2.2. Objekt- und Explorer-Bereiche ... 11
2.3. Drucker- und Statusleiste ... 11
2.3.1. Druckerwahl-Statuszeile ... 12
2.4. Tabs und Multifunktionsleisten ... 12
2.4.1. Tabs ... 12
2.4.2. Multifunktionsleiste ... 13
2.4.3. Datei-Tab ... 13
2.4.3.1. Starten ... 13
2.4.3.2. Neu ... 13
2.4.3.3. Öffnen ... 14
2.4.3.4. Speichern ... 14
2.4.3.5. Speichern unter ... 14
2.4.3.6. Drucken ... 14
2.4.3.7. Optionen (Programm konfigurieren) ... 14
2.4.3.7.1. Ordner ... 15
2.4.3.7.2. Sprache ... 15
2.4.3.7.3. Designer ... 16
2.4.3.8. Über ... 16
2.4.4. Heim-Tab ... 17
2.4.4.1. Zwischenablage ... 17
2.4.4.2. Schriftart ... 18
2.4.4.3. Aktion ... 19
2.4.4.4. Verwaltung ... 19
2.4.4.5. Ausrichten ... 19
2.4.4.6. Objekte ... 20
2.4.5. Ansicht-Tab ... 20
2.4.5.1. Zoom ... 21
2.4.5.2. Sichtbarkeit von Objekt-Markern ... 21
2.4.5.3. Ausrichtung und Rasterlinien ... 21
2.4.5.4. Drehung ... 22
2.4.6. Kontext-Tabs ... 22

2.4.6.1. Etikettenspezifische Kontext-Tabs ... 22
2.4.6.1.1. Design-Kontext-Tab ... 23
2.4.6.1.2. Barcode-Kontext-Tab ... 25
2.4.6.1.3. Form-Kontext-Tab ... 28
2.4.6.1.4. Bild-Kontext-Tab ... 30
2.4.6.1.5. Text-Kontext-Tab ... 32
2.4.7. Hilfe-Tab ... 34
2.5. Design-Oberfläche ... 35
2.5.1. Elemente der Design-Oberfläche ... 36
2.5.2. Bearbeitungsaktionen der Design-Oberfläche ... 36
2.5.3. Visuelle Hilfen ... 37
2.5.4. Objekteigenschaften-Fenster ... 37
2.6. Dialoge für Dokumenteneigenschaften und -verwaltung ... 38
2.6.1. Etiketteneigenschaften ... 38
2.7. Kontextmenüs ... 39
2.7.1. Kontextmenü für die Design-Oberfläche ... 39
2.7.2. Objekt-Kontextmenü ... 40
2.7.3. Gruppe-Kontextmenü ... 41
3. Etikett ... 43
3.1. Einrichtungsassistent für neue Etiketten ... 43
3.1.1. Schritt 1: Einen Drucker auswählen ... 43
3.1.2. Schritt 2: Seitengröße festlegen ... 44
3.1.3. Schritt 3: Etiketten-Layout auswählen ... 45
3.1.4. Schritt 4: Etikettenabmessungen angeben ... 45
3.1.5. Schritt 5: Übersicht ... 46
3.2. Etiketteneigenschaften ... 46
3.2.1. Drucker ... 47
3.2.2. Etikettenabmessungen ... 48
3.2.3. Papier ... 49
3.2.4. Vorlagen ... 50
3.2.5. Stil ... 51
3.2.6. Info ... 52
3.3. Etikettenobjekte ... 52
3.3.1. Text ... 53
3.3.1.1. Quelle ... 53
3.3.1.2. Stil ... 54
3.3.1.3. Effekte ... 54
3.3.1.4. Position ... 54
3.3.1.5. ... 55
3.3.1.6. Allgemein ... 55
3.3.2. Barcode ... 56
3.3.3. Bild ... 56
3.3.3.1. Quelle ... 57
3.3.3.2. Stil ... 57
3.3.3.3. Position ... 58
3.3.3.4. Allgemein ... 59

3.3.4. Rechteck ... 60
3.3.4.1. Position ... 61
3.3.4.2. Allgemein ... 62
3.3.5. Linie ... 62
3.3.5.1. Position ... 63
3.3.5.2. Allgemein ... 63
3.3.6. Ellipse ... 64
3.3.6.1. Position ... 65
3.3.6.2. Allgemein ... 66
3.3.7. Invers ... 67
3.3.7.1. Über ... 67
3.3.7.2. Position ... 67
3.3.7.3. Allgemein ... 68
3.4. Mit Objekten arbeiten ... 69
3.4.1. Objekte hinzufügen ... 70
3.4.2. Gruppieren ... 70
3.4.3. Drehen ... 71
3.5. Etiketten speichern ... 71
3.5.1. Etikettendatei ... 72
3.5.2. Etikettenspeicher ... 72
4. Barcode ... 73
4.1. Barcode ... 73
4.2. Prüfziffer ... 74
4.3. Menschenlesbar ... 74
4.4. Trägerzeile ... 75
4.5. Details ... 75
4.6. Position ... 76
4.7. Allgemein ... 76
4.8. Verfügbare Barcodes und ihre Einstellungen ... 77
4.8.1. 2D-Barcodes ... 87
4.9. 1D-Barcode-Details ... 89
4.10. 2D-Barcode-Details ... 90
4.10.1. Code Page ... 91
4.10.2. Spalten ... 91
4.10.3. Komprimierungsmodus ... 91
Datenebene ... 91
4.10.4. Codieren ... 91
4.10.5. Fehlerkorrekturebene ... 91
4.10.6. Format ... 92
4.10.7. Zeilen ... 92
4.10.8. Symbolversion ... 92
4.10.9. Verkürzt ... 92
4.10.10. Version ... 92
4.11. DIN SPEC 91406 ... 93
4.12. ECI-Codierung ... 94
5. Drucken ... 95

5.1. Druckbereich (Standard-Druckmaske) ... 95
5.2. Druckvorgang ... 97
5.3. Druckgeschwindigkeit optimieren ... 97
5.4. Grundlegende Druckereinstellungen ändern ... 98
5.5. Dithering-Optionen ändern ... 100
5.6. Nicht druckbaren Bereich festlegen ... 101
6. Dynamische Datenquellen ... 103
6.1. Variablen ... 103
6.1.1. Variable Tastatureingabe ... 103
6.1.1.1. Allgemein ... 103
6.1.1.2. Text ... 105
6.1.1.2.1. Variableneigenschaften ... 105
6.1.1.3. Datum ... 106
6.1.1.3.1. Eingaberegeln ... 106
6.1.1.3.2. Ausgaberegeln ... 106
6.1.1.4. Time ... 107
6.1.1.4.1. Eingaberegeln ... 107
6.1.1.4.2. Ausgaberegeln ... 108
6.1.1.5. Fließkomma ... 109
6.1.1.5.1. Eingaberegeln ... 109
6.1.1.5.2. Ausgaberegeln ... 109
6.1.1.6. Währung ... 110
6.1.1.6.1. ... 110
6.1.1.6.2. Eingaberegeln ... 110
6.1.1.6.3. Ausgaberegeln ... 111
6.1.2. Zähler ... 112
6.1.2.1. Allgemein-Tab ... 112
6.1.2.1.1. Eingaberegeln ... 113
6.1.2.1.2. Ausgaberegeln ... 114
6.2. Gruppen von erlaubten Eingabezeichen ... 114
6.3. Sonderzeichen-Verknüpfungen ... 115
7. Info ... 118
7.1. Zeichen mit <#hex_code>-Syntax einfügen ... 118
7.2. Zeichen mit <Alt>+<ASCII_code> einfügen ... 118
7.3. Automatisches Ersetzen von Schriften ... 119
7.3.1. Schriftzuordnung konfigurieren ... 119
7.3.2. Beispiel für eine Mapping-Konfiguration ... 120
7.4. Mehrfarbiger Druck ... 121
7.5. Unbegrenzte Daten drucken ... 121
7.5.1. Etikett mit verbundener verbundenem Zähler ... 121
7.5.2. Etikett ohne verbundene Zähler ... 121
7.6. Nutzung des internen Druckerzählers ... 122
7.7. Installation von Druckertreibern ... 123

1. Einführung

1.1. Grundlegende Designer Konzepte

Dieser Abschnitt beschreibt die Elemente von Designer, mit denen Sie ein einfaches Etikett auf effiziente Weise designen.

Im folgenden sind die grundlegenden Konzepte von Designer aufgeführt. Machen Sie sich mit ihnen vertraut, um den Einstieg in die erfolgreiche Arbeit mit Etikettierungsprojekten zu finden.

- Label
- Object
- Design-Oberfläche

Wenn Sie bei Ihrer Arbeit mit Designer auf Begriffe stoßen, die Ihnen nicht vertraut sind, finden Sie Erklärungen über das Hilfe-Tab.

1.2. Etikett

Ein Etikett fungiert als Vorlage, zu der Sie Etikettenobjekte hinzufügen und die Sie auf einer beliebigen Art Medium drucken können.

Jedes Objekt liefert eine bestimmte Art von Etiketteninhalt, z. B. Text, Linien, Ellipsen, Barcodes oder Rechtecke. Die Inhalte können entweder fix (manuell durch den Benutzer eingegeben) oder dynamisch (anhand von Werten aus verbundenen Datenquellen definiert) sein.

Wenn Sie Ihr Etikettendesign abgeschlossen haben, können Sie die Etiketten auf einem beliebigen Ihrer installierten Drucker drucken.

1.3. Objekt

Ein Objekt ist der grundlegende Baustein beim Design von Etiketten . Etiketten werden erstellt, indem Objekte in der Design-Oberfläche ausgewählt, hinzugefügt und positioniert werden.

Beispiel

Jedes Objekt hat eine unterschiedliche Aufgabe. Ein Text-Objekt wird in den meisten Fällen für einzeiligen Textinhalt verwendet, dessen Schriftgröße nicht an das Etikettendesign angepasst werden muss. Ein

Barcode-Objekt fügt einen Barcode hinzu, dessen Art und Inhalt an das jeweilige Dokument angepasst werden können. Eine

Typen von Etikettenobjekten und ihr Zweck sind hier aufgelistet.

1.4. Design-Oberfläche

Ihre Design-Oberfläche ist der Ort, an dem Sie Etiketten- -Objekte erstellen, hinzufügen, positionieren und miteinander verbinden.

Um Ihnen zu helfen, Etiketten so einfach und effizient wie möglich zu erstellen, ist Ihre Designoberfläche in puncto Bedienung und Funktionalität an Microsoft Office angelehnt.

> **TIPP**
> Verwenden Sie die Ansicht-Registerkarte, um Ihre Designoberfläche anzupassen.

- Weitere Informationen zu den Elementen der Design-Oberfläche finden Sie hier.
- Weitere Informationen zu den Bearbeitungsaktionen der Design-Oberfläche finden Sie hier.
- Weitere Informationen zu den visuellen Hilfen auf der Design-Oberfläche finden Sie hier.

1.5. Tastatur- und Mausunterstützung

Um Aufgaben mit Designer effizient auszuführen, folgen Sie den Richtlinien für die Nutzung von Tastatur und Maus:

- Tastatur und Maus effizient nutzen
- Tastenkombinationen

1.5.1. Effizienter Einsatz von Tastatur und Maus

Mit den nachfolgenden Tipps gestalten Sie Ihre Arbeit mit Designer einfacher und effizienter.

1. **Objekt-Ankerpunkt auswählen.** Drücken Sie die `<CTRL>` -Taste und klicken Sie auf die Objekt-Platzhalter, um den Ankerpunkt schnell festzulegen.
2. **Auf Etiketten scrollen und zoomen.** Verwenden Sie das Mausrad, um auf dem Etikett zu scrollen. Indem Sie beim Drehen des Rads die `<CTRL>` -Taste gedrückt halten, stellen Sie den Zoomfaktor ein. Mit der `<Shift>`-Taste scrollen Sie horizontal auf dem Etikett.
3. **EtikettenMaskeneigenschaften** festlegen. Doppelklicken Sie in die Designoberfläche, um den Dialog Etiketteneigenschaften zu öffnen.

4. **Objekte vertikal oder horizontal verschieben.** Halten Sie beim Verschieben eines Objekts auf der Designoberfläche die `<SHIFT>` -Taste gedrückt. Das Objekt wird in einer geraden vertikalen oder horizontalen Linie verschoben.
5. **Größe eines Objekts anhand der Pfeiltasten ändern.** Die können Objekte vergrößern, indem Sie die `<SHIFT>` -Taste gedrückt halten und dabei auf die Pfeiltasten drücken.
6. **Feinanpassung der Objektposition.** Halten Sie `<CTRL>` gedrückt und drücken Sie auf die Pfeiltasten.
7. **Kontextmenüs öffnen.** Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Objekt oder die Designoberfläche, um auf die Kontextmenüs für Etiketten oder die Designoberfläche zuzugreifen.
8. **Mehrere Objekte auswählen.** Klicken Sie bei gedrückter `<SHIFT>` -Taste auf Objekte, um sie zur Auswahl hinzuzufügen.

1.5.2. Mausradunterstützung

Verwenden Sie das Mausrad, um das Zoomen von Designobjekten und das Scrollen in der Designoberfläche zu beschleunigen.

- Indem Sie am Rad drehen, scrollen Sie im Etikett in vertikaler Richtung.
- Indem Sie `<Shift>` gedrückt halten und am Rad drehen, scrollen Sie im Etikett nach links oder rechts.
- Indem Sie `<Ctrl>` gedrückt halten und am Rad drehen, zoomen Sie im Etikett ein oder aus.

1.5.3. Tastenkombinationen

Nutzen Sie Tastenkombinationen, um häufige Aufgaben in Designer schneller zu erledigen. Nutzen Sie zu diesem Zweck Standard-Tastenkombinationen.

TIPP

Sie stellen eine schnellere und praktischere Art der Auswahl von Befehlen dar. Der Befehl selbst wird so ausgeführt, als wäre er über das Menü oder die Symbolleiste ausgewählt worden.

Aktion	Drücken Sie
Alles auswählen	Strg + A
Einfügen	Strg + V
Ausschneiden	Strg + X
Nach oben verschieben	↑
Nach rechts verschieben	→

Aktion	Drücken Sie
Nach unten verschieben	↓
Nach links verschieben	←
Schließen	Alt + F4
In Dokument einzoomen	Strg + 0
Fettdruck	Strg + B
Kopieren	Strg + C
Kursiv	Strg + I
Verkleinern	Strg + Minustaste auf numerischem Ziffernblock
Vergrößern/Verkleinern	Strg + Mausrad-Scroll nach oben/unten
Öffnen	Strg + O
Drucken	Strg + P
Vergrößern	Strg + Plustaste auf numerischem Ziffernblock
Speichern	Strg + S
Leeres Etikett öffnen, das mit dem Standarddrucker verbunden ist	Strg + Umschalt + N
Wiederherstellen	Strg + Y
Rückgängig	Strg + Z
Abbrechen	Esc
Fokus verschieben	TAB oder Umschalt + TAB
Format übertragen – Objekteigenschaften kopieren	Strg + Umschalt + C
Format übertragen – Objekteigenschaften einfügen	Strg + Umschalt + V

1.6. Optionen (Programm konfigurieren)

Um die allgemeine Programmkonfiguration von Designer anzupassen, öffnen Sie den Optionen-Dialog im Datei-Tab.

Die Konfigurationsoptionen von Designer sind auf den folgenden Tabs angeordnet:

- Ordner: hier können Sie die Standard-Speicherorte für Etiketten und Bilddateien einstellen.
- Sprache: wählt die Sprache der Benutzeroberfläche aus. Wählen Sie die bevorzugte Sprache aus den aufgeführten Optionen aus.

2. Überblick über den Arbeitsplatz

Ihr Designer Arbeitsplatz bietet eine flexible und benutzerfreundliche Umgebung für einfaches Etikettendesign .

Der Designer Arbeitsplatz basiert auf verbreiteten Standards für Anwendungsoberflächen und ist mit Werkzeugen und Oberflächenelementen ausgestattet, die die meisten Benutzer bereits kennen.

Der Designer Arbeitsplatz umfasst Folgendes:

- Startseite
- Objekt- und Explorer-Bereiche
- Drucker- und Statusleiste
- Tabs und Multifunktionsleisten
- Design-Oberfläche

2.1. Startseite

Ihre Landingpage in Designer ist eine Einleitung, die nach Laden der Anwendung geöffnet wird. Sie enthält Folgendes:

- Bereich für neue Dokumente: Hier erstellen Sie neue oder öffnen vorhandene Designer Dokumente.
    - Neues Etikett erstellen: Hier erstellen Sie ein neues Etikettendokument.
- Letzte Dateien: listet kürzlich genutzte Designer Dateien auf.

> **TIPP**
> Ihre Landingpage und ihre Abschnitte unterscheiden sich, je nachdem ob Sie lizenzierte Editionen oder Testversionen vonDesigner verwenden.

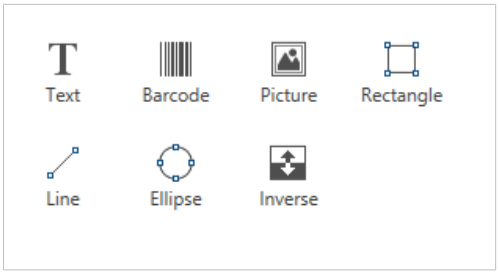
- Lernressourcen: Nehmen Sie Zugriff auf hilfreiche Ressourcen, die Sie beim Erstellen von Etiketten unterstützen, sowie auf weitere Informationen zu NiceLabel 10.
    - Schulungsvideos: Greifen Sie auf Ihre NiceLabel Videoanleitungs-Bibliothek zu. Videoanleitungen helfen Ihnen dabei, die ersten Schritte für Etikettendesign innerhalb von Minuten zu lernen.
    - Benutzerhandbücher: Greifen Sie auf die gesamte Online-Bibliothek mit NiceLabel Benutzerhandbüchern zu. Benutzerhandbücher bieten Ihnen umfassende Beschreibungen und Anleitungen zur Nutzung von NiceLabel 10.
    - Beispieldateien: Greifen Sie auf Sammlungen von Beispieletiketten .

- Druckertreiber: Hier greifen Sie auf die NiceLabel Druckertreiber zu. Mit Treibern können Sie Ihre Etiketten für den Druck auf einem bestimmten Druckermodell zu optimieren.
- Softwareinformation: enthält Informationen zu Ihrer installierten Kopie von – Lizenz-Lizenzschlüssel und installierte Version.NiceLabel 10 Wenn eine neuere Version von NiceLabel 10 verfügbar ist, werden automatisch Benachrichtigungs-Links angezeigt. Klicken Sie auf den jeweiligen Link, um die neueste Version herunterzuladen und zu installieren.

2.2. Objekt- und Explorer-Bereiche

Die Objekt- und Explorer-Bereiche befinden sich ganz links am Rand des Designer Fensters. Sie bieten Zugriff auf Objekte.

- Objekt-Toolbox: Enthält verfügbare Objekte. Diese Objekte sind bereit für die Nutzung auf einem Etikett . Klicken Sie auf das ausgewählte Objekt und ziehen Sie es in die Design-Oberfläche.



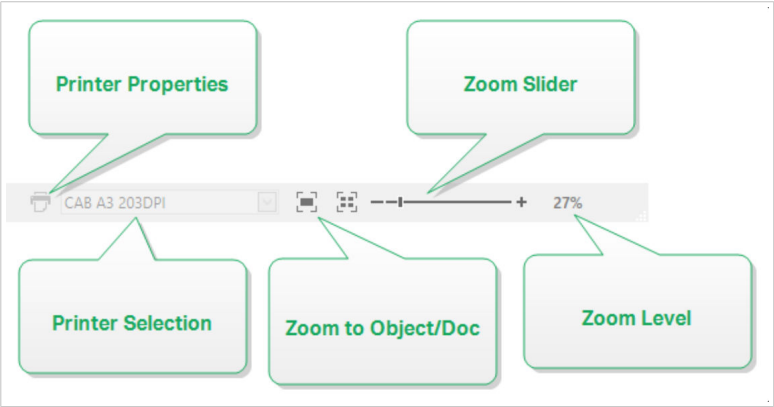
2.3. Drucker- und Statusleiste

Die Drucker- und Statusleiste erstreckt sich über den unteren Bereich des Designer Fensters. Die Leiste führt folgende Funktionen aus:

- Druckerauswahl für den aktuellen Druckauftrag. Wählen Sie Ihren bevorzugten Drucke aus der Dropdown-Liste installierter Drucker aus.

> **TIPP**
> Wenn Sie den Drucker wechseln, werden Etiketten- und Papiergröße automatisch an die vom Druckertreiber vorgegebenen Abmessungen angepasst.

- Druckereigenschaften: Gibt Ihnen direkten Zugriff auf den Eigenschaften-Dialog des ausgewählten Druckertreibers.
- Zooming in der Design-Oberfläche.



2.3.1. Druckerwahl-Statuszeile

Die Dropdown-Liste Druckerwahl-Statuszeile ermöglicht eine umgehende Auswahl von Druckern für den Etikettendruck. Die Liste enthält die im System installierten -Drucker.

Die Abmessungen der Design-Oberfläche werden automatisch an den ausgewählten Drucker angepasst – die nötigen Informationen werden vom Druckertreiber bezogen.

2.4. Tabs und Multifunktionsleisten

Designer nutzt eine standardisierte, Windows-basierte Benutzeroberfläche.

Die oberen Bereiche der Oberfläche von Designer werden im Folgenden beschrieben.

2.4.1. Tabs

Tabs stellen Untermengen von Designer Funktionen dar. Die Tabs enthalten miteinander verbundene Befehle, die Benutzern auf organisierte Weise angezeigt werden – gruppiert und beschriftet:

- Datei (Hintergrund): öffnet den Management-Bereich für Druckmasken und Dokumente.
- Heim: bietet häufig verwendete Befehle wie Kopieren/Einfügen und Drucken sowie Stil-Befehle.
- Ansicht: ermöglicht Ihnen die Steuerung der Sichtbarkeit von Layout-Tools, Zoom-Optionen und Element-Markern.
- Kontext-Tabs: werden nach Anklicken eines Objekts angezeigt. Sie ermöglichen Ihnen die Festlegung objektspezifischer Einstellungen. Die Art von Kontext-Tab hängt vom ausgewählten Objekt ab.
- Hilfe: Dieses Tab bietet Ihnen Zugriff auf die F1-Hilfe und leitet Sie zu verschiedenen Hilfe-Ressourcen, die Ihre Arbeit mit Designer einfacher und effizienter machen.

2.4.2. Multifunktionsleiste

Die Multifunktionsleiste ist ein rechteckiger Bereich im oberen Teil von Anwendungsfenstern. Die enthaltenen Befehle sind in Multifunktionsleisten-Gruppen unterteilt. Die Multifunktionsleiste ändert sich je nach den ausgewählten Tabs und passt sich an die jeweiligen Werkzeuge an, die anhand der Kontext-Tabs verwendet werden.

2.4.3. Datei-Tab

Das Datei-Tab dient als Bereich zur Verwaltung von Dokumenten. Die folgenden Optionen sind verfügbar:

- **Start:** bringt Sie auf die Startseite von Designer.
- **Neu:** erstellt ein neues unabhängiges Etikett.
- **Öffnen:** ermöglicht das Öffnen vorhandener Etiketten-.
- **Speichern:** speichert das aktive Etikett.
- **Speichern unter** ermöglicht es Ihnen, das aktive Etikett unter Angabe eines Namens und Speicherorts zu speichern.
- **Drucken:** öffnet die Druckmaske.
- **Schließen:** schließt das aktive Designer Dokument.
- **Optionen:** öffnet den Dialog, in dem die Standardeinstellungen für das Programm vorgenommen werden.
- **Über:** bietet Informationen zur Lizenz und Softwareversion.
- **Beenden:** schließt die Anwendung.

2.4.3.1. Starten

Das **Starten**-Bedienfeld bringt Sie auf die Startseite von Designer. Verwenden Sie sie, um Dokumente zu erstellen oder zu öffnen, auf kürzlich geöffnete Dateien zuzugreifen, eine Vorschau von Dateien anzuzeigen und mehr über Designer zu erfahren.

2.4.3.2. Neu

Neues Etikett erstellt ein neues, unabhängiges Etikett. Nach Klicken auf diese Schaltfläche wird der Einrichtungsassistent für neue Etiketten geöffnet.

Neu aus Beispielvorlagen erstellt ein Dokument auf Basis einer Auswahl von Vorlagen gemäß Industriestandards.

TIPP

Es gibt zwei Arten, neue Etiketten zu öffnen. Sie können jedes zusätzliche Dokument in einer separaten Instanz (Fenster) von Designer öffnen. Eine Alternative besteht darin, Dokumente innerhalb der bereits geöffnete Instanz zu öffnen. Um die Methode auszuwählen, die Ihren Anforderungen eher entspricht, wählen Sie Datei > Optionen > Designer.

2.4.3.3. Öffnen

Der Öffnen-Dialog ermöglicht das Öffnen vorhandener Etiketten-Dateien.

Durchsuchen ermöglicht die Auswahl der Etiketten auf lokalen oder Netzwerk-Festplatten.

Im Feld Letzte Dateien sind die Dateien aufgelistet, die zuletzt bearbeitet wurden. Klicken Sie auf eine von ihnen, um die entsprechende Datei zu öffnen.

2.4.3.4. Speichern

Das Speichern-Bedienfeld speichert das aktive Etikett unter demselben Dateinamen, unter dem es/sie geöffnet wurde.

ANMERKUNG

Wird eine Datei zum ersten Mal geöffnet, gelangen Sie über die Speichern-Option zu Speichern unter auf dem Datei-Tab.

2.4.3.5. Speichern unter

Speichern unter ermöglicht es Ihnen, das aktive Etikett unter Angabe eines Namens und Speicherorts zu speichern.

Im Feld Letzte Ordner sind die Ordner aufgelistet, die vor Kurzem zum Speichern von Etiketten-Dateien verwendet wurden.

2.4.3.6. Drucken

Drucken öffnet den Druckbereich. Der Druckbereich in Designer bietet eine leistungsstarke Standard-Druckmaske.

2.4.3.7. Optionen (Programm konfigurieren)

Um die allgemeine Programmkonfiguration von Designer anzupassen, öffnen Sie den Optionen-Dialog im Datei-Tab.

Die Konfigurationsoptionen von Designer sind auf den folgenden Tabs angeordnet:

- Ordner: hier können Sie die Standard-Speicherorte für Etiketten und Bilddateien einstellen.
- Sprache: wählt die Sprache der Benutzeroberfläche aus. Wählen Sie die bevorzugte Sprache aus den aufgeführten Optionen aus.

2.4.3.7.1. ORDNER

Wenn Sie die in Designer erstellten Dokumente verschieben oder freigeben, ist möglicherweise der Zugriff auf verbundene Dokumente und Dateien nicht mehr möglich. Um defekte Verweise zu vermeiden, sollten Sie Standard-Suchorte festlegen, die Designer anweisen, an alternativen Speicherorten nach den Dokumenten und Dateien zu suchen.

Verwenden Sie die Ordner-Registerkarte, um die Standard-Suchorte für die Dokumente und Dateien festzulegen, mit denen Sie in Designer arbeiten. Diese Ordner fungieren als Standard-Suchorte, wenn:

- Designer Etiketten nicht an den angegebenen Speicherorten finden kann. In diesem Fall sucht im Designer Etiketten-Ordner nach ihnen.

ANMERKUNG

Stellen Sie sicher, dass dem Benutzerkonto, unter dem Designer ausgeführt wird, die erforderlichen Lese-/Schreibberechtigungen zugewiesen sind.

TIPP

Details zum Algorithmus, der zum Auffinden der Etiketten- verwendet wird, finden Sie hier.

ANMERKUNG

Wenn Sie Ihre Dokumente öffnen und speichern, merkt sich Designer den zuletzt verwendeten Speicherort. Beim nächsten Mal, wenn Sie Ihre Dokumente öffnen oder speichern, navigiert Designer zum zuletzt verwendeten Speicherort.

2.4.3.7.2. SPRACHE

Auf dem Sprache-Tab können Sie die Sprache für die Benutzeroberfläche von Designer auswählen. Wählen Sie die gewünschte Sprache aus und klicken Sie auf OK.

ANMERKUNG

Um die Benutzeroberfläche in der ausgewählten Sprache anzuzeigen, ist ein Neustart erforderlich. Speichern Sie Ihre Arbeit, bevor Sie das Programm schließen.

2.4.3.7.3. DESIGNER

Auf der Designer-Registerkarte können Sie das Öffnungsverhalten von Designer konfigurieren.

Die Gruppe Öffnungsmodus legt fest, wie Ihr Designer neue Dokumente öffnet.

- Jedes Dokument in einem eigenen Fenster anzeigen: Sofern aktiviert, werden weitere geöffnete Dokumente in separaten Fenstern von Designer angezeigt. Dies gilt sowohl für neu erstellte als auch für vorhandene Dokumente.
  Wenn Sie entscheiden, diese Option zu deaktivieren, werden zusätzlich geöffnete Dokumente innerhalb der aktuell aktiven Instanz von Designer angezeigt.

2.4.3.8. Über

- Produktebene zeigt Ihnen, welche Produktebene Sie zurzeit ausführen.
- Produktebene ändern: öffnet den Dialog zur Auswahl der Produktebene. Im Testmodus können Sie alle Produktebenen auswählen und testen. Nach Aktivierung Ihrer Lizenz können Sie die Produktebene nur auf niedrigere Ebenen ändern.
- Testmodus-Dauer: Anzahl der verbleibenden Tage für die Evaluation des Produkts.
- Lizenz kaufen: Diese Schaltfläche leitet Sie zum NiceLabel Online-Store.
- Lizenz aktivieren: Diese Schaltfläche öffnet den Designer Lizenzaktivierungs-Dialog von. Im NiceLabel 10 Installationshandbuch finden Sie nähere Angaben zum Lizenzaktivierungsprozess. Nach Aktivieren der Lizenz heißt diese Schaltfläche „Lizenz deaktivieren“ – nachdem Sie sie angeklickt und danach die Deaktivierung bestätigt haben, ist Ihre Kopie von Designer nicht mehr aktiviert.

  ANMERKUNG
  Nach dem Kauf und der Aktivierung einer Produktlizenz sind diese Abschnitte nicht mehr sichtbar.

  ANMERKUNG
  Änderungen der Produktebene werden nach Neustart von Designer wirksam.

  ANMERKUNG
  Wenn NiceLabel 10 mit einer vordefinierten Produktebene installiert wurde (d. h. wenn die Ebene durch den Lizenzschlüssel festgelegt wurde), muss die Produktebene beim ersten Starten nicht ausgewählt werden.

- Lizenztyp: ist die Art von Lizenz, die Sie zur Ausführung von verwenden NiceLabel 10.
- Upgrade-Lizenz: öffnet den Dialog für Upgrades der Produktebene. Im NiceLabel 10 Installationshandbuch finden Sie nähere Angaben zum Lizenz-Upgradeprozess.

> **ANMERKUNG**
> NiceLabel 10 wird automatisch aktualisiert, wenn die Upgrade-Lizenz in Ihrem Netzwerk verfügbar ist.

Softwareinformation enthält Informationen zur installierten Kopie von NiceLabel 10– Lizenz-Lizenzschlüssel und installierte Version. Wenn eine neuere Version von verfügbar ist, wird auf der Seite automatisch ein Benachrichtigungs-Link angezeigt. Klicken Sie auf den Link, um die neueste Version herunterzuladen und zu installieren.

2.4.4. Heim-Tab

Das Heim-Tab bietet Zugriff auf häufig benutzte Befehle und Einstellungen in den folgenden Multifunktionsleisten-Gruppen:

- Die Gruppe Zwischenablage dient zum vorübergehenden Speichern von ausgewählten Elementen, Objekten oder Objektgruppen.
- Die Gruppe Schriftart legt die Schrifteigenschaften fest.
- Die Gruppe Verwaltung: bietet direkten Zugriff auf die Dokumenteigenschaften.
- Die Optionen in der Gruppe Ausrichten legen die relative horizontale und vertikale Positionierung des Objektinhalts fest.
- Die Gruppe Objekte ermöglicht Ihnen die Ausrichtung, Gruppierung oder Anordnung von Etikettenobjekten.

2.4.4.1. Zwischenablage

Die Gruppe Zwischenablage dient zum vorübergehenden Speichern von ausgewählten Elementen, Objekten oder Objektgruppen. Die ausgewählten und zwischengespeicherten Objekte lassen sich zwischen verschiedenen Etiketten übertragen.

> **TIPP**
> Auch das Kopieren und Einfügen von Text- (Reiner Text) und Bildinhalten (Bitmaps) zwischen mehreren Anwendungen wird unterstützt.

- Einfügen: fügt Inhalte der Zwischenablage in die Design-Oberfläche ein. Ein Objekt in der Zwischenablage kann mehrmals verwendet werden.
- Ausschneiden: entfernt die ausgewählten Elemente aus der Design-Oberfläche und fügt sie dem Clipboard hinzu, sodass sie anderswo eingefügt werden können. Beachten Sie, dass das erste Element durch Klicken ausgewählt wird. Wenn Sie weitere Elemente auswählen möchten, halten Sie beim Klicken darauf die `<Umschalttaste>` gedrückt.

- Kopieren: kopiert den ausgewählten Inhalt in die Zwischenablage. Es können mehrere Objekte auf einmal kopiert werden – wählen Sie sie aus und klicken Sie auf **Kopieren**.
- Löschen: löscht die ausgewählten Elemente oder Objekte. Sie werden nicht in der Zwischenablage gespeichert.
- Format übertragen: kopiert die Formatierungseigenschaften von einem Objekt auf ein anderes. Auf diese Weise vervielfachen Sie den Stil Ihres Referenzobjekts.

Beispiel:

Verwenden Sie die Funktion „Format übertragen“, um Schrift, Schriftgröße, Schriftfarbe, Ausrichtung und Abstände von Ihrem als Referenz verwendeten Textobjekt anhand einer einzelnen Aktion auf alle anderen Textobjekte zu übertragen.

So kopieren Sie die Objektstil-Eigenschaften:

1. Klicken Sie auf Ihre Referenzobjekt. Dies ist das Objekt, von dem Sie die Eigenschaften kopieren möchten.
2. Klicken Sie auf Format übertragen.
3. Klicken Sie auf das Zielobjekt. Dieses Objekt hat nun dieselben Eigenschaften wie Ihr Referenzobjekt.

Wenn Sie die Funktion „Format übertragen“ für unterschiedliche Objekte verwenden, erfolgt das Kopieren und Einfügen der Eigenschaften des Objekts über die Stil-Registerkarte. Wenn es passende Stil-Eigenschaften unter den einzelnen Objekten gibt, überträgt Designer diese Eigenschaften auf das Zielobjekt.

Beispiel:

Wenn Sie die Eigenschaften von einem Rechteck-Objekt auf Ellipsen-Objekte übertragen, werden alle Eigenschaften auf der Stil-Registerkarte mit Ausnahme des Eckenradius berücksichtigt. Diese Eigenschaft kann nur auf das Ellipsen-Objekt angewandt werden.

2.4.4.2. Schriftart

Die Gruppe **Schriftart** legt die Schrifteigenschaften fest:

- Druckerschriften ein-/ausblenden: Mit dieser Schaltfläche können Sie ausschließlich interne Druckerschriften in der Liste verfügbarer Schriften anzeigen. Grafische Schriften werden in diesem Fall ausgeblendet. Bei erneutem Klicken auf diese Schaltfläche werden diese Schriften wieder in der Liste angezeigt.
- **Schriftart:** legt die Schriftfamilie fest, die in einem ausgewählten Objekt verwendet werden soll.
- **Schriftgröße:** legt die Textgröße in einem Objekt fest. Wählen Sie die gewünschte Punktgröße aus der Dropdown-Liste aus oder geben Sie sie manuell ein.

- **Schriftstil:** legt die stilistischen Eigenschaften von Text fest, zum Beispiel fett oder kursiv.
- **Ausrichtung:** legt die horizontale Textpositionierung in einem Objekt fest: **Links**, **Zentriert** oder **Rechts**.
- **Blocksatz:** richtet einen Absatz entlang den linken und rechten Objektgrenzen aus.

TIPP

Wenn Sie während des Designprozesses eine Schriftart ändern, merkt sich Designer die zuletzt genutzte Schriftart und -größe.

2.4.4.3. Aktion

Die Drucken-Schaltfläche öffnet den DesignerDruckbereich, der durch die Standard-Druckmaske vorgegeben wird.

ANMERKUNG

Wenn Sie eine Verknüpfung mit einem Etikett erstellen, wird diese [Etikettenname] drucken genannt. Wenn Sie darauf doppelklicken, wird NiceLabel NiceLabel Print gestartet – Sie können das gespeicherte Etikett umgehend drucken.

2.4.4.4. Verwaltung

Die Multifunktionsleisten-Gruppe Verwaltung bietet sofortigen Zugriff auf:

- Die Dokumenteigenschaften öffnen die Eigenschaften des aktuellen Etiketts .

2.4.4.5. Ausrichten

Die Optionen in der Gruppe Ausrichten legen die relative horizontale und vertikale Positionierung des Objektinhalts fest.

- Links ausrichten: richtet die Objekte am linken Rand des ersten ausgewählten Objekts oder des am weitesten links positionierten Objekts aus.
- Zentriert ausrichten: richtet die Objekte am horizontalen Zentrum des ersten ausgewählten Objekts oder am horizontalen Zentrum des größten Objekts aus.

- Rechts ausrichten: richtet die Objekte am rechten Rand des ersten ausgewählten Objekts oder des am weitesten rechts positionierten Objekts aus.
- Horizontal verteilen: verteilt Objekte unter Verwendung desselben horizontalen Abstands.
- Oberseiten ausrichten: richtet die Objekte am oberen Rand des ersten ausgewählten Objekts oder am höchsten Objekt aus.
- Mittig ausrichten: richtet die Objekte am vertikalen Zentrum des ersten ausgewählten Objekts oder am vertikalen Zentrum des größten Objekts aus.
- Unterseiten ausrichten: richtet die Objekte am unteren Rand des ersten ausgewählten Objekts oder am niedrigsten Objekt aus.
- Vertikal verteilen: verteilt Objekte unter Verwendung desselben vertikalen Abstands.

2.4.4.6. Objekte

Die Objekt-Gruppe hilft Ihnen bei der Arbeit mit mehreren Objekten.

- Objekte gruppieren: vereint die ausgewählten Objekte, sodass sie sich wie ein einzelnes Objekt verhalten.
- Gruppierung von Objekten aufheben: trennt die gruppierten Objekte.

Anordnen positioniert die Objekte so, dass sie entweder vor- oder hintereinander dargestellt werden.

- Nach hinten: bringt das Objekt eine Ebene nach hinten.
- In den Hintergrund: bringt das Element hinter alle anderen Elemente auf dem Etikett.
- Nach vorn: bringt das Objekt eine Ebene nach vorn.
- In den Vordergrund: bringt das Element vor alle anderen Elemente auf dem Etikett.

Löschen ermöglicht es Ihnen, die ausgewählten einzelnen oder Gruppenobjekte aus Ihrer Etikettenvorlage zu entfernen.

2.4.5. Ansicht-Tab

Das Ansicht-Tab gibt Ihnen die Kontrolle über das Zoomen in Dokumenten, die Sichtbarkeit von Markern, visuelle Hilfsmittel und die Drehung der Design-Oberfläche. Es beinhaltet die folgenden Multifunktionsleisten-Gruppen:

- Zoom: legt das Maß an Vergrößerung/Verkleinerung der Design-Oberfläche und das Zoom-Verhalten im Designer Fenster fest.
- Sichtbarkeit von Objektmarkern: legt die Sichtbarkeitseinstellungen für Objekteigenschaften fest.
- Ausrichtung und Rasterlinien: legt das Positionierungsverhalten von Objekten und die Eigenschaften der Rasterlinien auf der Design-Oberfläche fest.

- Drehung: dreht die Design-Oberfläche bei jedem Klick um 90 Grad im Uhrzeigersinn.

2.4.5.1. Zoom

Die Gruppe Zoom legt das Maß an Vergrößerung/Verkleinerung der Design-Oberfläche fest.

- Auf Dokument zoomen: zeigt das gesamte Etikett im Designer Fenster an.
- Auf Objekte zoomen: zeigt alle Objekte im Designer Fenster.
- Vergrößern: vergrößert die Design-Oberfläche um einen Anteil der aktuell eingestellten Vergrößerungsstufe.
- Verkleinern: verkleinert die Design-Oberfläche um einen Anteil der aktuell eingestellten Vergrößerungsstufe.
- Einblendmenü für die Zoomstufe: ermöglicht es Ihnen, die genaue Zoomstufe in Prozent für Ihr aktuelles Dokument einzugeben oder auszuwählen.

2.4.5.2. Sichtbarkeit von Objekt-Markern

Die Gruppe Sichtbarkeit von Objektmarkern macht die nachfolgend aufgeführten Objekteigenschaften sichtbar bzw. unsichtbar.

- Objektname: zeigt den Namen eines Objekts an.
- Druckerelement: zeigt an, dass das Objekt anhand einer integrierten Druckerfunktion gedruckt wird. Diese Option dient als Alternative zum Senden des Objekts an den Drucker in Form einer Grafik.
- Datenquelle: zeigt an, dass das Objekt mit einer dynamischen Datenquelle verbunden ist.

2.4.5.3. Ausrichtung und Rasterlinien

Die Gruppe Ausrichtung und Rasterlinien legt das Positionierungsverhalten von Objekten und die Eigenschaften der Rasterlinien auf der Design-Oberfläche fest.

- Raster-Hilfslinien anzeigen: blendet die gepunkteten Rasterlinien auf der Designoberfläche ein.
- Rastergröße X: legt den horizontalen Abstand zwischen den Rasterpunkten fest.
- Rastergröße Y: legt den vertikalen Abstand zwischen den Rasterpunkten fest.
- Rasterversatz X: legt den horizontalen Versatz des Rasters vom Zentrum der Design-Oberfläche fest.
- Rasterversatz Y: legt den vertikalen Versatz des Rasters vom Zentrum der Design-Oberfläche fest.
- An Objekten ausrichten: richtet ein Objekt an anderen Objekten auf der Design-Oberfläche aus. Wenn ein Objekt ausgerichtet ist, wird eine Linie angezeigt, die die Objektausrichtung anzeigt.
- An Rasterlinien ausrichten: richtet die ausgewählten Objekte an den Rasterlinien aus.

- **ANMERKUNG**
  Bestimmte Druckermodelle mit kontinuierlichem Tintenstrahl drucken nur auf vordefinierten Positionen auf der Etikettenoberfläche. Wenn ein solcher Drucker aktuell ausgewählt ist, werden die Rastereinstellungen vom Druckertreiber vorgegeben und für dieses Etikett ausgegraut. Die Option An Rasterlinien ausrichten ist automatisch aktiviert.

- Nicht ausrichten: macht die Position des Objekts von Rasterlinien und der Position anderer Objekte unabhängig.

2.4.5.4. Drehung

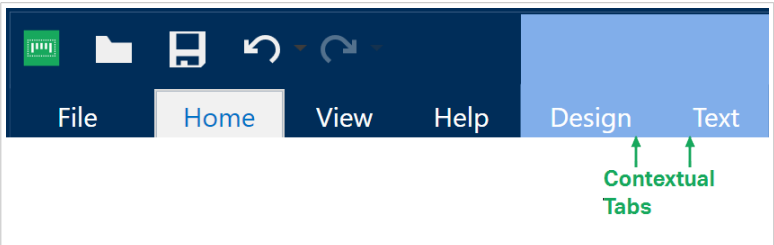
Die Schaltfläche Ansicht drehen dreht die Design-Oberfläche im Uhrzeigersinn. Die horizontalen und vertikalen Lineale passen sich der aktuellen Position der Design-Oberfläche an.

TIPP
Die Art der Drehung wird vom Druckertreiber vorgegeben. Bestimmte Treiber unterstützen eine volle 360-Grad-Drehung (90 Grad pro Klick), während andere nur eine 90-Grad-Drehung im Uhrzeigersinn ermöglichen (Hoch- und Querformat).

2.4.6. Kontext-Tabs

Das Kontext-Tab ist ein ein ausgeblendetes Tab, das eingeblendet wird, wenn ein bestimmtes Etiketten--Objekt auf der Design-Oberfläche ausgewählt wird. Kontext-Tabs erscheinen auf der rechten Seite der Standard-Registerkarte in Designer. Die Auswahl angezeigter Tabs hängt von dem Objekt ab, das Sie gerade bearbeiten.

- Etikettenspezifische Kontext-Tabs sind hier beschrieben.



2.4.6.1. Etikettenspezifische Kontext-Tabs

Beim Bearbeiten verschiedener Etikettenobjekte werden je nach ausgewähltem Objekt die folgenden Kontext-Tabs angezeigt:

- Design-Tab

- Barcode-Tab
- Form-Tab
- Bild-Tab
- Text-Tab

2.4.6.1.1. DESIGN-KONTEXT-TAB

Das Design-Tab fungiert als Kontext-Tab, mit dem das Layout und die Position des ausgewählten Etiketten-Objekts festgelegt werden.

Die folgende Gruppe von Einstellungen steht auf dem Design-Tab zur Verfügung:

- Allgemein: legt die Sichtbarkeit und Druckbarkeit eines Objekts auf einem Etikett fest.
- Positionieren: legt die Position des Objekts auf der Design-Oberfläche fest.
- Anordnen: positioniert das Objekt relativ zu benachbarten Objekten auf einem Etikett.

Allgemein

Die Gruppe Allgemein legt die Sichtbarkeit und Druckbarkeit eines Objekts auf einem Etikett fest.

- Phantom: Ist diese Option aktiviert, verhindert sie, dass das Objekt auf das Etikett gedruckt wird. Das Objekt bleibt in der Etikettenvorschau jedoch sichtbar.
- Sichtbar: Ist diese Option deaktiviert, erscheint das Objekt weder in der Druckvorschau noch auf dem gedruckten Etikett. Das Objekt wird behandelt, als wäre es nicht da.
- Name: ermöglicht Ihnen die Eingabe des Namens und einer Beschreibung des Objekts.

Positionieren

Die Gruppe Positionieren legt die Position und Größe eines Objekts auf einem Etikett fest.

Die Schaltfläche Position öffnet:

- X und Y: Koordinaten, die die genaue Position auf der Design-Oberfläche festlegen.
- Breite und Höhe: Objektabmessungen.
- Seitenverhältnis behalten sorgt dafür, dass sich bei der Größenänderung beide Objektabmessungen proportional zueinander ändern.
- Rotationswinkel: dreht das Objekt im Uhrzeigersinn.

Die Schaltfläche Ankerpunkt legt den Punkt fest, an dem ein Objekt an der Design-Oberfläche angeheftet wird. Objekte mit variabler Größe erhöhen oder verringern ihre Größe in die dem gewählten Ankerpunkt entgegengesetzte Richtung.

Seitenverhältnis behalten stellt sicher, dass sich die Größe des Objekts proportional ändert.

Sperren verhindert, dass das Objekt während des Designprozesses verschoben wird.

Anordnen

Objekte gruppieren: fügt ausgewählte Objekte einer Gruppe hinzu.

- Objekte gruppieren: vereint die ausgewählten Objekte, sodass sie sich wie ein einzelnes Objekt verhalten.
- Gruppierung von Objekten aufheben trennt zuvor gruppierte Objekte.

Die Anordnen: definiert, wie Objekte in einer Gruppe positioniert werden.

- Nach vorn: bewegt das ausgewählte Objekt eine Ebene weiter nach vorn.
- In den Vordergrund: bewegt das ausgewählte Objekt auf die oberste Ebene des Objektstapels.
- Nach hinten: bewegt das ausgewählte Objekt eine Ebene weiter nach hinten.
- In den Hintergrund: bewegt das ausgewählte Objekt auf die unterste Ebene des Objektstapels.

Die Gruppe Ausrichten ermöglicht das Festlegen der Ausrichtung und des Abstands für Objekte auf der Design-Oberfläche. Alle Objekte können gemäß dem benachbarten Objekt oder gemäß dem Rand des Dokuments ausgerichtet werden.

Die Optionen für Horizontale Ausrichtung sind:

- Links: richtet die ausgewählten Objekte am linken Rand des am weitesten links positionierten Objekts oder am linken Rand des ersten ausgewählten Objekts aus. Ist ein einzelnes Objekt ausgewählt, wird es am linken Rand des Etiketts positioniert.
- Horizontal zentrieren: richtet die ausgewählten Objekte am horizontalen Zentrum des größten ausgewählten Objekts oder am horizontalen Zentrum des ersten ausgewählten Objekts aus. Ist ein einzelnes Objekt ausgewählt, wird es im horizontalen Zentrum des Etiketts positioniert.
- Rechts ausrichten: richtet die ausgewählten Objekte am rechten Rand des am weitesten rechts positionierten Objekts oder am rechten Rand des ersten ausgewählten Objekts aus. Ist ein einzelnes Objekt ausgewählt, wird es am rechten Rand des Etiketts positioniert.
- Horizontal verteilen: gleicht den horizontalen Abstand zwischen den Objekten an.

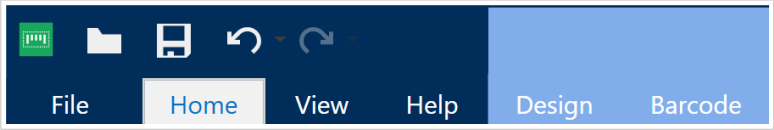
Die Optionen für Vertikale Ausrichtung sind:

- Oben: richtet die ausgewählten Objekte am oberen Rand des obersten Objekts oder am oberen Rand des ersten ausgewählten Objekts aus. Ist ein einzelnes Objekt ausgewählt, wird es am oberen Rand des Etiketts positioniert.
- Vertikal zentrieren: richtet die ausgewählten Objekte am vertikalen Zentrum des größten ausgewählten Objekts oder am vertikalen Zentrum des ersten ausgewählten Objekts aus. Ist ein einzelnes Objekt ausgewählt, wird es im vertikalen Zentrum des Etiketts positioniert.

- Unten: richtet die ausgewählten Objekte am unteren Rand des untersten Objekts oder am unteren Rand des ersten ausgewählten Objekts aus. Ist ein einzelnes Objekt ausgewählt, wird es am unteren Rand des Etiketts positioniert.
- Vertikal verteilen: gleicht den vertikalen Abstand zwischen den Objekten an.

2.4.6.1.2. BARCODE-KONTEXT-TAB

Das Barcode-Tab fungiert als Kontext-Tab, mit dem der Typ, das Layout und die Position eines Barcode-Objekts festgelegt werden.



Die folgenden Gruppen von Einstellungen steht auf dem Barcode-Tab zur Verfügung:

- Barcode: definiert die grundlegende Art des Barcode-Symbols sowie dessen Abmessungen.
- Einstellungen: definiert Barcode-Details.
- Anordnen: positioniert das Objekt relativ zu benachbarten Objekten auf einem Etikett.

Barcode-Tab

In der Barcode-Gruppe können Sie den Barcode-Typ auswählen und die Abmessungen Ihres Barcode-Symbols festlegen.

> **ANMERKUNG**
> Die Einstellungen in der Barcode-Gruppe hängen vom ausgewählten Barcode-Typ ab.

- **Barcode-Typ:** legt den Typ von Barcode-Symbol fest, der auf einem Etikett verwendet werden soll.

> **TIPP**
> Standardmäßig ist der Barcode-Typ Code128 ausgewählt. Weitere Informationen zu den verfügbaren Barcodetypen finden Sie im Abschnitt Barcode-Typen und verfügbare Einstellungen.

- X-Abmessung: Breite des schmalen Barcode-Balkens in der ausgewählten Maßeinheit.
- Höhe: vertikale Abmessung Ihres Barcodes in der ausgewählten Maßeinheit.
- **Zeilenhöhe** gibt die Höhe einer einzelnen Datenzeile in 2D-Barcodes an. Die Zeilenhöhe wird als Vielfaches der **X-Abmessung** angegeben.

Einstellungen

Die Gruppe Einstellungen ermöglicht Ihnen die Konfiguration von Barcode-Details.

Die Schaltfläche Menschenlesbar legt das Layout der menschenlesbaren Inhalte fest.

- Nicht menschenlesbar: zeigt den Barcode ohne menschenlesbaren Text an.
- Über dem Barcode: ordnet menschenlesbaren Text über dem Barcode an.
- Unter dem Barcode: ordnet menschenlesbaren Text unter dem Barcode an.

Die Gruppe Stil ermöglicht es Ihnen, benutzerdefinierte Eigenschaften für menschenlesbaren Text festzulegen.

- Benutzerdefinierte Schrift: ermöglicht die Auswahl der Schrift und der Schriftgröße. Interne Druckerschriften können nicht als benutzerdefinierte menschenlesbare Schrift verwendet werden.
- Auto. Schriftartskalierung: Wenn diese Option aktiviert ist (Standardeinstellung), wird menschenlesbarer Text entsprechend den Größenveränderungen des Barcodes vergrößert oder verkleinert. Um eine benutzerdefinierte Größe für menschenlesbaren Text einzustellen, deaktivieren Sie diese Option und wählen Sie die gewünschte Schriftgröße.
- Fett: formatiert menschenlesbaren Text in Fettdruck.
- Kursiv: formatiert menschenlesbaren Text in Kursivdruck.

TIPP

Barcode-Details variieren je nach den Barcode-Standards. Legen Sie die Optionen fest, die in Bezug auf den aktuell ausgewählten Barcode-Typ vorgegeben werden. Details für 1D- und 2D-Barcodes werden in gesonderten Abschnitten beschrieben:

- 1D-Barcode-Details
- 2D-Barcode-Details

TIPP

Die Prüfziffer leitet sich von den vorangehenden Barcode-Ziffern ab und ist die letzte Ziffer eines Barcodes.

Farbe: legt die Farbe der Barcode-Balken und des menschenlesbaren Inhalts auf dem gedruckten Etikett fest.

Anordnen

Objekte gruppieren: fügt ausgewählte Objekte einer Gruppe hinzu.

- Objekte gruppieren: vereint die ausgewählten Objekte, sodass sie sich wie ein einzelnes Objekt verhalten.
- Gruppierung von Objekten aufheben trennt zuvor gruppierte Objekte.

Die Anordnen: definiert, wie Objekte in einer Gruppe positioniert werden.

- Nach vorn: bewegt das ausgewählte Objekt eine Ebene weiter nach vorn.
- In den Vordergrund: bewegt das ausgewählte Objekt auf die oberste Ebene des Objektstapels.
- Nach hinten: bewegt das ausgewählte Objekt eine Ebene weiter nach hinten.
- In den Hintergrund: bewegt das ausgewählte Objekt auf die unterste Ebene des Objektstapels.

Die Gruppe Ausrichten ermöglicht das Festlegen der Ausrichtung und des Abstands für Objekte auf der Design-Oberfläche. Alle Objekte können gemäß dem benachbarten Objekt oder gemäß dem Rand des Dokuments ausgerichtet werden.

Die Optionen für Horizontale Ausrichtung sind:

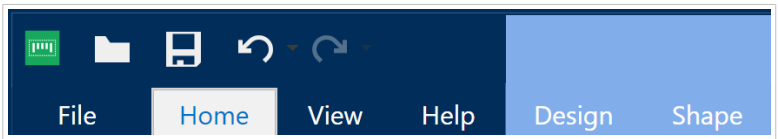
- Links: richtet die ausgewählten Objekte am linken Rand des am weitesten links positionierten Objekts oder am linken Rand des ersten ausgewählten Objekts aus. Ist ein einzelnes Objekt ausgewählt, wird es am linken Rand des Etiketts positioniert.
- Horizontal zentrieren: richtet die ausgewählten Objekte am horizontalen Zentrum des größten ausgewählten Objekts oder am horizontalen Zentrum des ersten ausgewählten Objekts aus. Ist ein einzelnes Objekt ausgewählt, wird es im horizontalen Zentrum des Etiketts positioniert.
- Rechts ausrichten: richtet die ausgewählten Objekte am rechten Rand des am weitesten rechts positionierten Objekts oder am rechten Rand des ersten ausgewählten Objekts aus. Ist ein einzelnes Objekt ausgewählt, wird es am rechten Rand des Etiketts positioniert.
- Horizontal verteilen: gleicht den horizontalen Abstand zwischen den Objekten an.

Die Optionen für Vertikale Ausrichtung sind:

- Oben: richtet die ausgewählten Objekte am oberen Rand des obersten Objekts oder am oberen Rand des ersten ausgewählten Objekts aus. Ist ein einzelnes Objekt ausgewählt, wird es am oberen Rand des Etiketts positioniert.
- Vertikal zentrieren: richtet die ausgewählten Objekte am vertikalen Zentrum des größten ausgewählten Objekts oder am vertikalen Zentrum des ersten ausgewählten Objekts aus. Ist ein einzelnes Objekt ausgewählt, wird es im vertikalen Zentrum des Etiketts positioniert.
- Unten: richtet die ausgewählten Objekte am unteren Rand des untersten Objekts oder am unteren Rand des ersten ausgewählten Objekts aus. Ist ein einzelnes Objekt ausgewählt, wird es am unteren Rand des Etiketts positioniert.
- Vertikal verteilen: gleicht den vertikalen Abstand zwischen den Objekten an.

2.4.6.1.3. FORM-KONTEXT-TAB

Das Form-Tab legt das Erscheinungsbild von Ellipsen-, Rechteck- und Linien-Objekten fest.



Die folgende Gruppe von Einstellungen steht auf dem Form-Tab zur Verfügung:

- Umriss: legt fest, wie die Umrisslinie der ausgewählten Form dargestellt werden soll.
- Die Gruppe Füllen legt den Füllstil und die Füllfarbe der Form fest.
- Anordnen: positioniert das Objekt relativ zu benachbarten Objekten auf einem Etikett.

Umriss

Die Gruppe Umriss legt fest, wie die Umrisslinie der ausgewählten Form dargestellt werden soll.

Die Optionen der Schaltfläche Umrissstil sind:

- **Kein:** macht die Umrisslinie des Objekts unsichtbar.
- **Flächig:** stellt die Umrisslinie des Objekts durchgezogen dar.
- **Punkt:** stellt die Umrisslinie des Objekts gepunktet dar.
- **Strich:** stellt die Umrisslinie des Objekts gestrichelt dar.
- **Löschen:** macht Teile von anderen Objekten unterhalb der Umrisslinie unsichtbar.

Umrissfarbe legt die Farbe der Umrisslinie der Form fest.

Stärke legt die Breite der Objektlinie fest.

Eckenradius: rundet die Ecken des Rechtecks ab. Höhere Werte machen die Kurve breiter.

Füllen

Die Gruppe Füllen legt den Füllstil und die Füllfarbe der Form fest.

Füllstil-Optionen sind:

- **Kein:** macht das Objekt vollständig transparent.
- **Löschen:** macht andere Objekte unter dem aktiven Objekt unsichtbar.
- **Flächig:** füllt das Objekt mit einer Volltonfarbe.
- **Rechts Diagonal:** füllt das Objekt mit diagonalen Linien, die zur rechten Seite hin ansteigen.
- **Links Diagonal:** füllt das Objekt mit diagonalen Linien, die zur linken Seite hin ansteigen.

- **Vertikal:** füllt das Objekt mit vertikalen Linien.
- **Horizontal:** füllt das Objekt mit horizontalen Linien.
- **Quer:** füllt das Objekt mit Querlinien.
- **Diagonal:** füllt das Objekt mit diagonalen Querlinien.
- **25% Farbe:** stellt die Undurchsichtigkeit der Füllfarbe auf 25 % ein.
- **50% Farbe:** stellt die Undurchsichtigkeit der Füllfarbe auf 50 % ein.
- **75% Farbe:** stellt die Undurchsichtigkeit der Füllfarbe auf 75 % ein.

Hintergrundfarbe legt die Füllfarbe für die Form fest.

Anordnen

Objekte gruppieren: fügt ausgewählte Objekte einer Gruppe hinzu.

- Objekte gruppieren: vereint die ausgewählten Objekte, sodass sie sich wie ein einzelnes Objekt verhalten.
- Gruppierung von Objekten aufheben trennt zuvor gruppierte Objekte.

Die Anordnen: definiert, wie Objekte in einer Gruppe positioniert werden.

- Nach vorn: bewegt das ausgewählte Objekt eine Ebene weiter nach vorn.
- In den Vordergrund: bewegt das ausgewählte Objekt auf die oberste Ebene des Objektstapels.
- Nach hinten: bewegt das ausgewählte Objekt eine Ebene weiter nach hinten.
- In den Hintergrund: bewegt das ausgewählte Objekt auf die unterste Ebene des Objektstapels.

Die Gruppe Ausrichten ermöglicht das Festlegen der Ausrichtung und des Abstands für Objekte auf der Design-Oberfläche. Alle Objekte können gemäß dem benachbarten Objekt oder gemäß dem Rand des Dokuments ausgerichtet werden.

Die Optionen für Horizontale Ausrichtung sind:

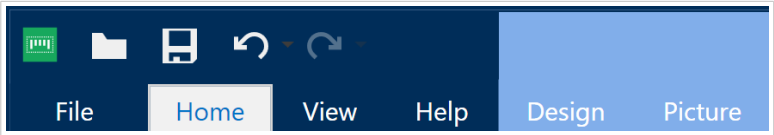
- Links: richtet die ausgewählten Objekte am linken Rand des am weitesten links positionierten Objekts oder am linken Rand des ersten ausgewählten Objekts aus. Ist ein einzelnes Objekt ausgewählt, wird es am linken Rand des Etiketts positioniert.
- Horizontal zentrieren: richtet die ausgewählten Objekte am horizontalen Zentrum des größten ausgewählten Objekts oder am horizontalen Zentrum des ersten ausgewählten Objekts aus. Ist ein einzelnes Objekt ausgewählt, wird es im horizontalen Zentrum des Etiketts positioniert.
- Rechts ausrichten: richtet die ausgewählten Objekte am rechten Rand des am weitesten rechts positionierten Objekts oder am rechten Rand des ersten ausgewählten Objekts aus. Ist ein einzelnes Objekt ausgewählt, wird es am rechten Rand des Etiketts positioniert.
- Horizontal verteilen: gleicht den horizontalen Abstand zwischen den Objekten an.

Die Optionen für Vertikale Ausrichtung sind:

- Oben: richtet die ausgewählten Objekte am oberen Rand des obersten Objekts oder am oberen Rand des ersten ausgewählten Objekts aus. Ist ein einzelnes Objekt ausgewählt, wird es am oberen Rand des Etiketts positioniert.
- Vertikal zentrieren: richtet die ausgewählten Objekte am vertikalen Zentrum des größten ausgewählten Objekts oder am vertikalen Zentrum des ersten ausgewählten Objekts aus. Ist ein einzelnes Objekt ausgewählt, wird es im vertikalen Zentrum des Etiketts positioniert.
- Unten: richtet die ausgewählten Objekte am unteren Rand des untersten Objekts oder am unteren Rand des ersten ausgewählten Objekts aus. Ist ein einzelnes Objekt ausgewählt, wird es am unteren Rand des Etiketts positioniert.
- Vertikal verteilen: gleicht den vertikalen Abstand zwischen den Objekten an.

2.4.6.1.4. BILD-KONTEXT-TAB

Das Bild-Tab legt die Optionen für die Größenänderung von Bildern und die Anordnung von Objekten fest.



Die folgende Gruppe von Einstellungen steht auf dem Bild-Tab zur Verfügung:

- Größe ändern: ändert die Größe des Objekts relativ zu benachbarten Objekten auf einem Etikett.
- Anordnen: positioniert das Objekt relativ zu benachbarten Objekten auf einem Etikett.

Größe ändern

Die Gruppe Größe ändern legt fest, ob das Bild zum Zeitpunkt des Druckens an die Etikettengröße angepasst werden soll oder nicht.

Die Schaltfläche Bildanpassung öffnet die Optionen zur Anpassung der Bildgröße.

- Größenänderungs-Optionen: legen fest, wie die Abmessungen der Quelldatei zum Zeitpunkt des Druckens an die Größe des Bildobjekts angepasst werden.
    - Ursprüngliche Bildgröße behalten: deaktiviert die Größenänderung. Die Quelldatei wird anhand des Bildobjekts mit ihren ursprünglichen Abmessungen angezeigt.
    - Größe proportional ändern: ändert die Größe der Quelldatei proportional. Das Seitenverhältnis der Quelldatei wird beibehalten.
    - Größe an Designgröße anpassen: ändert die horizontalen und vertikalen Abmessungen des Bildes, sodass es in das Auswahlfeld passt. Diese Option wird höchstwahrscheinlich zu einer Verzerrung des Bildes führen.
- Originalgröße: zeigt die Breite und Höhe vor der Größenänderung an.

- Auf ursprüngliche Bildgröße zurücksetzen: entfernt Größenänderungs-Aktionen.

Seitenverhältnis behalten sorgt dafür, dass sich bei der Größenänderung beide Objektabmessungen proportional zueinander ändern.

Anordnen

Objekte gruppieren: fügt ausgewählte Objekte einer Gruppe hinzu.

- Objekte gruppieren: vereint die ausgewählten Objekte, sodass sie sich wie ein einzelnes Objekt verhalten.
- Gruppierung von Objekten aufheben trennt zuvor gruppierte Objekte.

Die Anordnen: definiert, wie Objekte in einer Gruppe positioniert werden.

- Nach vorn: bewegt das ausgewählte Objekt eine Ebene weiter nach vorn.
- In den Vordergrund: bewegt das ausgewählte Objekt auf die oberste Ebene des Objektstapels.
- Nach hinten: bewegt das ausgewählte Objekt eine Ebene weiter nach hinten.
- In den Hintergrund: bewegt das ausgewählte Objekt auf die unterste Ebene des Objektstapels.

Die Gruppe Ausrichten ermöglicht das Festlegen der Ausrichtung und des Abstands für Objekte auf der Design-Oberfläche. Alle Objekte können gemäß dem benachbarten Objekt oder gemäß dem Rand des Dokuments ausgerichtet werden.

Die Optionen für Horizontale Ausrichtung sind:

- Links: richtet die ausgewählten Objekte am linken Rand des am weitesten links positionierten Objekts oder am linken Rand des ersten ausgewählten Objekts aus. Ist ein einzelnes Objekt ausgewählt, wird es am linken Rand des Etiketts positioniert.
- Horizontal zentrieren: richtet die ausgewählten Objekte am horizontalen Zentrum des größten ausgewählten Objekts oder am horizontalen Zentrum des ersten ausgewählten Objekts aus. Ist ein einzelnes Objekt ausgewählt, wird es im horizontalen Zentrum des Etiketts positioniert.
- Rechts ausrichten: richtet die ausgewählten Objekte am rechten Rand des am weitesten rechts positionierten Objekts oder am rechten Rand des ersten ausgewählten Objekts aus. Ist ein einzelnes Objekt ausgewählt, wird es am rechten Rand des Etiketts positioniert.
- Horizontal verteilen: gleicht den horizontalen Abstand zwischen den Objekten an.

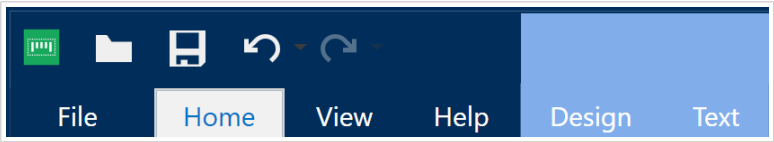
Die Optionen für Vertikale Ausrichtung sind:

- Oben: richtet die ausgewählten Objekte am oberen Rand des obersten Objekts oder am oberen Rand des ersten ausgewählten Objekts aus. Ist ein einzelnes Objekt ausgewählt, wird es am oberen Rand des Etiketts positioniert.

- Vertikal zentrieren: richtet die ausgewählten Objekte am vertikalen Zentrum des größten ausgewählten Objekts oder am vertikalen Zentrum des ersten ausgewählten Objekts aus. Ist ein einzelnes Objekt ausgewählt, wird es im vertikalen Zentrum des Etiketts positioniert.
- Unten: richtet die ausgewählten Objekte am unteren Rand des untersten Objekts oder am unteren Rand des ersten ausgewählten Objekts aus. Ist ein einzelnes Objekt ausgewählt, wird es am unteren Rand des Etiketts positioniert.
- Vertikal verteilen: gleicht den vertikalen Abstand zwischen den Objekten an.

2.4.6.1.5. TEXT-KONTEXT-TAB

Das Text-Tab legt die Formatierung von Text -Objekt fest.



Die folgende Gruppe von Einstellungen steht auf dem Text-Tab zur Verfügung:

- Format: legt das Textformat fest.
- Texteinstellungen: legt das Layout von Textinhalten fest, die zu einem Etikettenobjekt hinzugefügt werden.
- Anordnen: positioniert das Objekt relativ zu benachbarten Objekten auf einem Etikett.

Format

Die Gruppe Format legt das Textformat fest.

- Die Schaltfläche Druckerschriften ein-/ausblenden: blendet Druckerschriften in der Schriftenliste ein oder aus.
- Schriftart: legt die Schrift und ihre Größe fest. Schriften gehören zu zwei Gruppen, OpenType- und Druckerschriften.

> **ANMERKUNG**
> Wenn der aktuell ausgewählte Drucker ein Thermodrucker ist, werden weitere Schriften in der Liste der verfügbaren Schriften angezeigt. Bei ihnen handelt es sich um die Druckerschriften, die durch das Druckersymbol vor ihren Namen gekennzeichnet werden.

- Die Schrift kann fett, kursiv, unterstrichen oder durchgestrichen formatiert werden.
- Mithilfe von Ausrichtungsschaltflächen können Sie den Text links, mittig, rechts oder gleichmäßig ausrichten.
- Schriftfarbe: legt die Schrift- und Unterstreichungsfarbe fest.

- Anhand der Vergrößern-/Verkleinern-Schaltflächen für Schriften können Sie die Schriftgröße schrittweise ändern.
- Skalieren: ein Faktor, der festlegt, wie sehr die Schrift über ihre ursprünglichen Proportionen gestreckt oder gestaucht wird.

> **ANMERKUNG**
> Ist der Faktor 100 %, wird die Schrift normal angezeigt. Ist der Faktor 200 %, wird die Schrift zweimal so breit angezeigt. Ist er 50 %, wird die Schrift halb so breit angezeigt.

Texteinstellungen

Die Gruppe Texteinstellungen legt das Layout von Textinhalten fest, die zu einem Etikettenobjekt hinzugefügt werden.

Die Schaltfläche Zeichen und Absatz öffnet Optionen für den Zeilen- und Zeichenabstand:

- Zeilenabstand: Abstand zwischen den einzelnen Zeilen eines Absatzes.
- Zeichenabstand: Abstand zwischen einzelnen Zeichen.

Die Schaltfläche Effekte zeigt die verfügbaren Texteffekte an:

- Invers: invertiert die Farben von Text und Hintergrund.
- Spiegeln: spiegelt den Text.
- RTL-Druck: druckt den Text von rechts nach links.

> **TIPP**
> Die meisten Thermodrucker drucken arabischen und hebräischen Text automatisch von rechts nach links. Aktivieren Sie diese Option, wenn das Betriebssystem keine native Unterstützung für RTL bietet.

Anordnen

Objekte gruppieren: fügt ausgewählte Objekte einer Gruppe hinzu.

- Objekte gruppieren: vereint die ausgewählten Objekte, sodass sie sich wie ein einzelnes Objekt verhalten.
- Gruppierung von Objekten aufheben trennt zuvor gruppierte Objekte.

Die Anordnen: definiert, wie Objekte in einer Gruppe positioniert werden.

- Nach vorn: bewegt das ausgewählte Objekt eine Ebene weiter nach vorn.
- In den Vordergrund: bewegt das ausgewählte Objekt auf die oberste Ebene des Objektstapels.
- Nach hinten: bewegt das ausgewählte Objekt eine Ebene weiter nach hinten.
- In den Hintergrund: bewegt das ausgewählte Objekt auf die unterste Ebene des Objektstapels.

Die Gruppe Ausrichten ermöglicht das Festlegen der Ausrichtung und des Abstands für Objekte auf der Design-Oberfläche. Alle Objekte können gemäß dem benachbarten Objekt oder gemäß dem Rand des Dokuments ausgerichtet werden.

Die Optionen für Horizontale Ausrichtung sind:

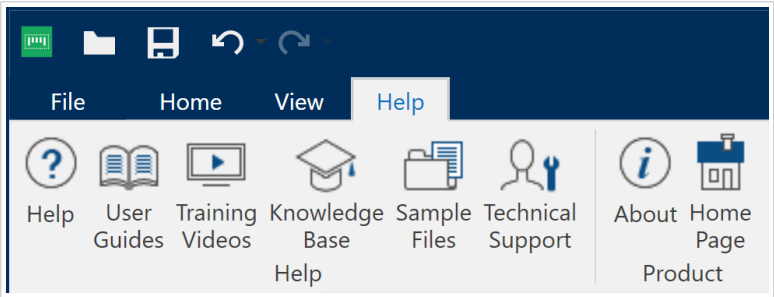
- Links: richtet die ausgewählten Objekte am linken Rand des am weitesten links positionierten Objekts oder am linken Rand des ersten ausgewählten Objekts aus. Ist ein einzelnes Objekt ausgewählt, wird es am linken Rand des Etiketts positioniert.
- Horizontal zentrieren: richtet die ausgewählten Objekte am horizontalen Zentrum des größten ausgewählten Objekts oder am horizontalen Zentrum des ersten ausgewählten Objekts aus. Ist ein einzelnes Objekt ausgewählt, wird es im horizontalen Zentrum des Etiketts positioniert.
- Rechts ausrichten: richtet die ausgewählten Objekte am rechten Rand des am weitesten rechts positionierten Objekts oder am rechten Rand des ersten ausgewählten Objekts aus. Ist ein einzelnes Objekt ausgewählt, wird es am rechten Rand des Etiketts positioniert.
- Horizontal verteilen: gleicht den horizontalen Abstand zwischen den Objekten an.

Die Optionen für Vertikale Ausrichtung sind:

- Oben: richtet die ausgewählten Objekte am oberen Rand des obersten Objekts oder am oberen Rand des ersten ausgewählten Objekts aus. Ist ein einzelnes Objekt ausgewählt, wird es am oberen Rand des Etiketts positioniert.
- Vertikal zentrieren: richtet die ausgewählten Objekte am vertikalen Zentrum des größten ausgewählten Objekts oder am vertikalen Zentrum des ersten ausgewählten Objekts aus. Ist ein einzelnes Objekt ausgewählt, wird es im vertikalen Zentrum des Etiketts positioniert.
- Unten: richtet die ausgewählten Objekte am unteren Rand des untersten Objekts oder am unteren Rand des ersten ausgewählten Objekts aus. Ist ein einzelnes Objekt ausgewählt, wird es am unteren Rand des Etiketts positioniert.
- Vertikal verteilen: gleicht den vertikalen Abstand zwischen den Objekten an.

2.4.7. Hilfe-Tab

Das Hilfe-Tab bietet direkten Zugriff auf verschiedene Ressourcen, die Ihnen bei der schnellen und effizienten Erstellung und Nutzung von Etiketten helfen.



Die Multifunktionsleisten-Gruppe Hilfe beinhaltet Links zu den folgenden Ressourcen.

- Hilfe: Designer Online-Hilfe.
- Benutzerhandbücher: Online-Sammlung von Benutzerhandbüchern. Die Sammlung umfasst Benutzerhandbücher für das gesamte Produktportfolio.
- Schulungsvideos: NiceLabel Sammlung von Schulungsvideos.
- Knowledgebase: Online-Bibliothek mit Artikeln, die viele technische Lösungen, Tipps und Problembehebungen für Etiketten und Drucklösungen bieten.
- Beispieldateien: Zugriff auf die Sammlung von Beispiel-Etikettendateien. Nutzen Sie sie, um sich mit Designer vertraut zu machen und die Möglichkeiten der Software zu entdecken.
- Technischer Support: bringt Sie in Kontakt mit der NiceLabel technischen Supportabteilung von.

Auch die Multifunktionsleisten-Gruppe Produkt beinhaltet nützliche Links zu:

- Info-Seite zur Software
- NiceLabel Startseite: www.nicelabel.com

2.5. Design-Oberfläche

Ihre Design-Oberfläche ist der Ort, an dem Sie Etiketten- -Objekte erstellen, hinzufügen, positionieren und miteinander verbinden.

Um Ihnen zu helfen, Etiketten so einfach und effizient wie möglich zu erstellen, ist Ihre Designoberfläche in puncto Bedienung und Funktionalität an Microsoft Office angelehnt.

TIPP

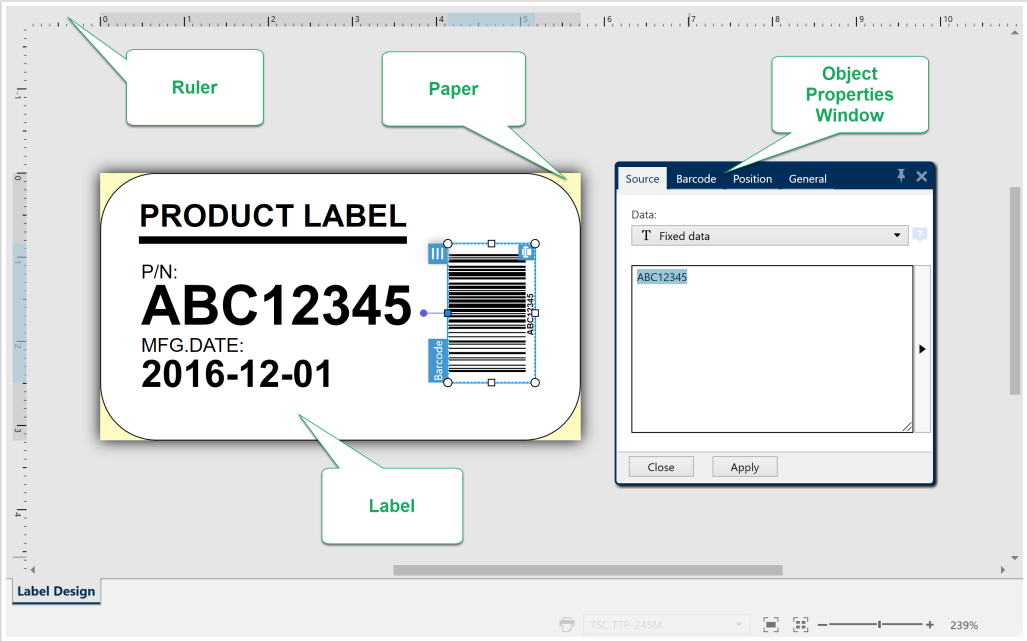
Verwenden Sie die Ansicht-Registerkarte, um Ihre Designoberfläche anzupassen.

- Weitere Informationen zu den Elementen der Design-Oberfläche finden Sie hier.
- Weitere Informationen zu den Bearbeitungsaktionen der Design-Oberfläche finden Sie hier.
- Weitere Informationen zu den visuellen Hilfen auf der Design-Oberfläche finden Sie hier.

2.5.1. Elemente der Design-Oberfläche

Die Design-Oberfläche besteht aus den folgenden Elementen:

- Lineal: Die Design-Oberfläche bietet ein horizontales und ein vertikales Lineal. Verwenden Sie sie, um das Etikett und seine Inhalte korrekt zu positionieren. Sie können die auf den Linealen angezeigte Maßeinheit in den Etiketteneigenschaften ändern.
- Papier: Der gelbe Bereich der Design-Oberfläche zeigt das aktuelle Papierformat an. Die unterstützten Papierformate werden vom Druckertreiber abgerufen, aber Sie können auch benutzerdefinierte Formate angeben. Beim Drucken auf herkömmlichen Papierbögen muss die Papiergröße manuell eingestellt werden. Im Abschnitt Papier finden Sie weitere Details.
- Etikett: Der weiße Bereich zeigt die Fläche für das Etikettendesign an. Die rote Linie zeigt die Grenze des momentan bedruckbaren Bereichs an.
- Objekteigenschaften-Fenster: Legt die Eigenschaften des ausgewählten Etiketts bzw. der ausgewählten fest. Doppelklicken Sie auf ein Objekt, um den Dialog zu öffnen.



2.5.2. Bearbeitungsaktionen der Design-Oberfläche

Im Folgenden finden Sie die wichtigsten Aktionen zur Bearbeitung der Objekte auf der Design-Oberfläche:

- **Objektanordnung:** ermöglicht es Ihnen, die Objekte vor oder hinter anderen Objekten in einer Gruppe zu platzieren. Die Anordnungsoptionen sind hier beschrieben.
- Objektausrichtung: ermöglicht die Ausrichtung von Objekten untereinander. Die Ausrichtungsoptionen sind hier beschrieben.
- Zoomen: ermöglicht eine Vergrößerung oder Verkleinerung der gesamten Design-Oberfläche. Die Zoomoptionen sind hier beschrieben.

- Scrollen: ermöglicht es, in der Design.Oberfläche nach oben und unten zu scrollen.
- Auswählen: ermöglicht die Auswahl der Objekte zwecks Bearbeitung (einzeln oder in Gruppen) auf der Design-Oberfläche. Durch eine Gruppenauswahl können Aktionen auf mehrere Objekte gleichzeitig angewandt werden.
- Drehen: ermöglicht das Drehen von Objekten.

2.5.3. Visuelle Hilfen

Im Folgenden finden Sie die visuellen Hilfselemente, die Ihnen die Arbeit mit Designer erleichtern.

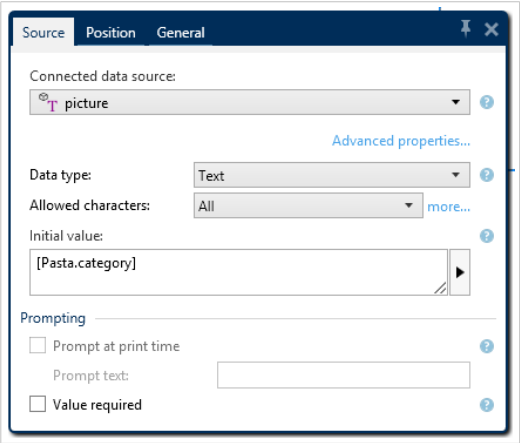
- Rasterlinien dienen als visuelle Hilfe beim Designprozess. Sie können sichtbar oder unsichtbar sein. Ihre Dichte ist anpassbar. Rasterlinien-Optionen sind in der Multifunktionsleisten-Gruppe „Ausrichtung und Rasterlinien“ verfügbar.
- Ausrichtungslinien sind unsichtbare Linien, die Benutzern bei der Ausrichtung von Objekten während des Designprozesses helfen. Einrast-Optionen sind in der Designer Ausrichtungs-Multifunktionsleisten-Gruppe verfügbar.
- Das Lineal zeigt den verfügbaren Designbereich für Etiketten (weißes Feld) und Dateiseiten (graues Feld) an.
- Größenänderungs-Handles werden auf den ausgewählten (aktiven) Objekten angezeigt. Sie ermöglichen es Ihnen, die Objektabmessungen zu ändern. Die X- und Y-Abmessungen können gleichzeitig oder separat geändert werden.
- Ränder sind die Menge an festem Abstand zwischen der Kante eines Objekts und der Kante eines Etiketts.

2.5.4. Objekteigenschaften-Fenster

Wenn Sie ein Etiketten- erstellen, können Sie auf das Objekt doppelklicken, um seine Eigenschaften festzulegen.

Nach einem Doppelklick wird das Fenster mit den Objekteigenschaften geöffnet. Die verfügbaren Objekteigenschaften-Optionen werden je nach ausgewähltem Objekt und dessen Eigenschaften angepasst.

- Verfügbare Etikettenobjekte und ihre Eigenschaften sind hier aufgeführt und detailliert beschrieben.



Durch Drücken von F4 wird der Objekteigenschaften-Dialog in Form des Objekteigenschaften-Editors an der rechten Seite der Design-Oberfläche verankert.

2.6. Dialoge für Dokumenteneigenschaften und -verwaltung

Designer bietet mehrere Dialoge, die Ihnen bei der Konfiguration und Verwaltung des aktiven Dokuments und der verbundenen Datenquellen helfen. Detaillierte Anleitungen finden Sie unter folgenden Themen:

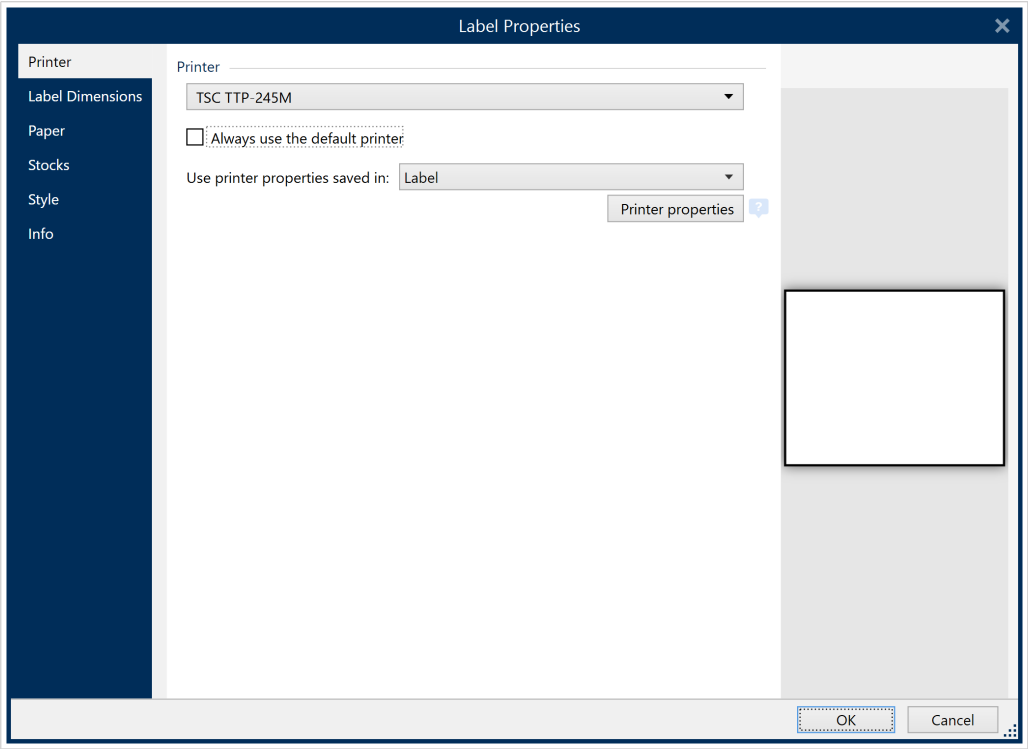
- Etiketteneigenschaften

2.6.1. Etiketteneigenschaften

Der Dialog **Etiketteneigenschaften** wählt den Drucker aus, stellt die Etikettenabmessungen ein und legt die Eigenschaften des Druckpapiers fest.

Die Etiketteneigenschaften sind im Folgenden aufgelistet und werden als Dialog-Tabs angezeigt:

Etiketteneigenschaft	Beschreibung
Printer	Legt den bevorzugten Drucker fest.
Etikettenabmessungen	Legt die Maßeinheit und die Abmessungen des Etiketts fest.
Paper	Legt die Eigenschaften des Druckmediums fest.
Vorlagen	Legt den Vorlagetyp fest.
Stil	Legt die Parameter für den Etikettenstil fest.
Info	Fügt die Etikettenbeschreibung ein.



TIPP

Um den Dialog **Etiketteneigenschaften** zu öffnen, doppelklicken Sie auf die Design-Oberfläche.

2.7. Kontextmenüs

In Designer werden nach Klicken mit der rechten Maustaste verschiedene Kontextmenüs mit häufig benutzen Befehlen angezeigt. Die Verfügbarkeit der Befehle hängt von den ausgewählten Elementen ab – Design-Oberfläche oder Objekt.

- Kontextmenü-Befehle für die Design-Oberfläche sind hier beschrieben.
- Kontextmenü-Befehle für Objekte sind hier beschrieben.

2.7.1. Kontextmenü für die Design-Oberfläche

Nach einem Rechtsklick auf die Design-Oberfläche wird ein Kontextmenü angezeigt. Es enthält häufig benutzte Befehle:

- Dokumenteigenschaften: öffnet den Dialog Etiketteneigenschaften .
- Einfügen: fügt Inhalte der Zwischenablage in die Design-Oberfläche ein. Ein Objekt in der Zwischenablage kann mehrmals verwendet werden.

- Ausschneiden: entfernt die ausgewählten Elemente aus der Design-Oberfläche und fügt sie dem Clipboard hinzu, sodass sie anderswo eingefügt werden können.
- Kopieren: kopiert das ausgewählte Objekt in die Zwischenablage.
- Alles auswählen: wählt alle Objekte auf der Design-Oberfläche aus.
- Ausrichtung und Rasterlinien: ermöglicht Ihnen, festzulegen, wie die Objekte ihre Positionen auf der Design-Oberfläche einnehmen.
    - An Objekten ausrichten: richtet das Objekt auf der Design-Oberfläche an anderen Objekten aus. Wenn zwei Objekte ausgerichtet sind, erscheint eine Führungslinie, die die Kanten der zwei ausgerichteten Objekte miteinander verbindet.
    - Am Raster ausrichten: richtet das Objekt auf der Design-Oberfläche an den Rasterlinien aus. Wenn das Objekt verschoben wird, rastet es immer am Raster ein.
    - Nicht ausrichten: ermöglicht Ihnen, die Objekte frei zu verschieben.
    - Raster-Hilfslinien anzeigen: macht die Rasterlinien sichtbar.
- Sichtbarkeit von Objektmarkern: macht die Objekteigenschaften sichtbar bzw. unsichtbar. Marker werden sichtbar, wenn Sie mit dem Mauszeiger über das Objekt fahren.
    - Objektname: Marker zeigt den Namen eines Objekts an.
    - Internes Element: der Marker zeigt, ob das ausgewählte Objekt zu den internen Druckerelementen gehört.
    - Gesperrtes Objekt: der Marker zeigt an, dass die Position eines Objekts gesperrt ist.
- Zoom: legt das Zoomverhalten fest.
    - Auf Dokument zoomen: zeigt das gesamte Etikett im Designer Fenster an.
    - Auf Objekte zoomen: zeigt alle Objekte im Designer Fenster.

2.7.2. Objekt-Kontextmenü

Nach einem Rechtsklick auf ein Objekt wird ein Kontextmenü angezeigt. Es enthält die folgenden Befehle:

- Eigenschaften: öffnet einen Dialog mit Objekteigenschaften.
- Kopieren: kopiert den ausgewählten Inhalt in die Zwischenablage.
- Ausschneiden: entfernt das ausgewählte Element aus der Design-Oberfläche und fügt sie dem Clipboard hinzu, sodass sie anderswo eingefügt werden können.
- Löschen: entfernt das ausgewählte Objekt von der Design-Oberfläche.
- Sperren/Entsperren: verhindert, dass das ausgewählte Objekt verschoben wird, oder aktiviert das Verschieben erneut.
- Anordnen positioniert die Objekte so, dass sie entweder vor- oder hintereinander dargestellt werden.

    - Nach hinten: sendet das Objekt eine Ebene nach hinten.
    - In den Hintergrund: bringt das Element hinter alle anderen Elemente auf dem Etikett.
    - Nach vorn: bringt das Objekt eine Ebene nach vorn.
    - In den Vordergrund: bringt das Element vor alle anderen Elemente auf dem Etikett.

2.7.3. Gruppe-Kontextmenü

Nach einem Rechtsklick auf eine Gruppe von Objekten wird ein Kontextmenü angezeigt. Es enthält die folgenden Befehle:

- Eigenschaften: öffnet einen Dialog mit gemeinsamen Gruppeneigenschaften.
- Kopieren: kopiert den ausgewählten Inhalt in die Zwischenablage.
- Ausschneiden: entfernt die ausgewählte Gruppe aus der Design-Oberfläche und fügt sie dem Clipboard hinzu, sodass sie anderswo eingefügt werden können.
- Löschen: löscht das ausgewählte Objekt von der Design-Oberfläche.
- Sperren/Entsperren: verhindert, dass die ausgewählte Gruppe verschoben wird, oder aktiviert das Verschieben erneut.
- Objekte gruppieren: vereint die ausgewählten Objekte, sodass sie sich wie ein einzelnes Objekt verhalten.
- Gruppierung von Objekten aufheben trennt zuvor gruppierte Objekte.
- Die Anordnen-Gruppe legt die Gruppenposition im Verhältnis zu anderen Objekten oder Gruppen fest.
    - Nach hinten: bewegt die ausgewählte Gruppe eine Ebene weiter nach hinten.
    - In den Hintergrund: bewegt die ausgewählte Gruppe auf die unterste Ebene des Objektstapels.
    - Nach vorn: bewegt die ausgewählte Gruppe eine Ebene weiter nach vorn.
    - In den Vordergrund: bewegt die ausgewählte Gruppe auf die oberste Ebene des Objektstapels.
- Die Gruppe Ausrichten ermöglicht das Festlegen der Ausrichtung und des Abstands für Objekte auf der Design-Oberfläche. Alle Objekte können gemäß dem benachbarten Objekt oder gemäß dem Rand des Dokuments ausgerichtet werden.

  Die Optionen für Horizontale Ausrichtung sind:

    - Links: richtet die ausgewählten Objekte am linken Rand des am weitesten links positionierten Objekts oder am linken Rand des ersten ausgewählten Objekts aus. Ist ein einzelnes Objekt ausgewählt, wird es am linken Rand des Etiketts positioniert.
    - Horizontal zentrieren: richtet die ausgewählten Objekte am horizontalen Zentrum des größten ausgewählten Objekts oder am horizontalen Zentrum des ersten ausgewählten Objekts aus. Ist ein einzelnes Objekt ausgewählt, wird es im horizontalen Zentrum des Etiketts positioniert.

    - Rechts ausrichten: richtet die ausgewählten Objekte am rechten Rand des am weitesten rechts positionierten Objekts oder am rechten Rand des ersten ausgewählten Objekts aus. Ist ein einzelnes Objekt ausgewählt, wird es am rechten Rand des Etiketts positioniert.
    - Horizontal verteilen: gleicht den horizontalen Abstand zwischen den Objekten an.

  Die Optionen für Vertikale Ausrichtung sind:

    - Oben: richtet die ausgewählten Objekte am oberen Rand des obersten Objekts oder am oberen Rand des ersten ausgewählten Objekts aus. Ist ein einzelnes Objekt ausgewählt, wird es am oberen Rand des Etiketts positioniert.
    - Vertikal zentrieren: richtet die ausgewählten Objekte am vertikalen Zentrum des größten ausgewählten Objekts oder am vertikalen Zentrum des ersten ausgewählten Objekts aus. Ist ein einzelnes Objekt ausgewählt, wird es im vertikalen Zentrum des Etiketts positioniert.
    - Unten: richtet die ausgewählten Objekte am unteren Rand des untersten Objekts oder am unteren Rand des ersten ausgewählten Objekts aus. Ist ein einzelnes Objekt ausgewählt, wird es am unteren Rand des Etiketts positioniert.
    - Vertikal verteilen: gleicht den vertikalen Abstand zwischen den Objekten an.

- Zoom: legt das Zoomverhalten fest.
    - Auf Dokument zoomen: zeigt das gesamte Etikett im Designer Fenster an.
    - Auf Objekte zoomen: zeigt alle Objekte im Designer Fenster.

3. Etikett

Ein Etikett fungiert als Vorlage, zu der Sie Etikettenobjekte hinzufügen und die Sie auf einer beliebigen Art Medium drucken können.

Jedes Objekt liefert eine bestimmte Art von Etiketteninhalt, z. B. Text, Linien, Ellipsen, Barcodes oder Rechtecke. Die Inhalte können entweder fix (manuell durch den Benutzer eingegeben) oder dynamisch (anhand von Werten aus verbundenen Datenquellen definiert) sein.

Wenn Sie Ihr Etikettendesign abgeschlossen haben, können Sie die Etiketten auf einem beliebigen Ihrer installierten Drucker drucken.

3.1. Einrichtungsassistent für neue Etiketten

Der Etiketteneinrichtungsassistent führt Sie durch die Erstellung eines neuen Etiketts. Der Assistent besteht aus vier Konfigurationsschritten und einer Übersicht:

- Schritt 1: Einen Drucker auswählen
- Schritt 2: Seitengröße festlegen
- Schritt 3: Etiketten-Layout auswählen
- Schritt 4: Etikettenabmessungen angeben
- Schritt 5: Übersicht

Nach Ausführung dieser Schritte kann das Etikett bearbeitet und gedruckt werden.

ANMERKUNG
Um den Etiketteneinrichtungsassistenten während eines Schritts zu beenden, drücken Sie die Esc-Taste. Die Eigenschaften des neuen Etiketts werden auf die Standardwerte gesetzt.

3.1.1. Schritt 1: Einen Drucker auswählen

In diesem Schritt wird der Drucker ausgewählt, der zum Drucken des neu erstellten Etiketts verwendet werden soll. Außerdem bietet er direkten Zugriff auf die Druckertreiber-Eigenschaften.

1. Wählen Sie den Drucker aus der Dropdown-Liste aus.
2. Der Etiketteneinrichtungsassistent speichert den zuletzt ausgewählten Drucker. Wenn ein weiteres neues Etikett erstellt wird, wählt der Assistent automatisch den Drucker aus, den Sie für

das zuletzt erstellte Etikett ausgewählt hatten. Ist dieser Drucker aktuell nicht verfügbar, wird stattdessen Ihr Standarddrucker ausgewählt.

- Immer Standarddrucker verwenden: legt den Standard-Systemdrucker für den aktuellen Druckauftrag fest.

> **ANMERKUNG**
> Um weitere Informationen über die installierten Druckertreiber und ihre Einstellungen zu erhalten, lesen Sie das NiceLabel Treiber Installationshandbuch.

3.1.2. Schritt 2: Seitengröße festlegen

In diesem Schritt wird definiert, wie die Seitengröße ausgewählt wird. Bei Verwendung eines Thermodruckers sollte die Größe automatisch festgelegt werden. Eine manuelle Auswahl empfiehlt sich, wenn Sie den genauen Vorlagencode oder das genaue Etikettenformat kennen.

> **ANMERKUNG**
> Wenn Sie den Drucker ändern, werden die Einstellungen für die Seitengröße immer auf den Standardwert (automatisch) zurückgesetzt.

1. Wählen Sie Druckmedien aus.
   - Die OptionAuf einer Etikettenrolle drucken aktiviert den Druck auf der installierten Etikettenrolle. Bei Thermodruckern wird die Seitengröße automatisch erkannt.

     > **ANMERKUNG**
     > Wenn im vorherigen Schritt Drucker auswählen des Assistenten ein Thermodrucker ausgewählt wurde, ist diese Option standardmäßig aktiviert.

   - Die Option Auf einem Bogen Papier drucken aktiviert den Druck von Etiketten auf Papierbögen. Auf diese Weise können Sie die für den Drucker geeignete Seitengröße manuell angeben.
     Wenn diese Option ausgewählt ist, werden weitere Einstellungen angezeigt:
     - **Maßeinheit:** legt die Maßeinheit fest, die beim Design des Etiketts verwendet werden soll.
     - Papier: legt die Breite und Höhe der Etikettenseite fest.

     > **ANMERKUNG**
     > Wenn im vorherigen Schritt Drucker auswählen ein herkömmlicher Heim-/Bürodrucker ausgewählt wurde, ist diese Seitengröße standardmäßig aktiviert.

2. Wählen Sie die Vorlage aus.
   Die Option Einstellungen aus einer vordefinierten Vorlage laden legt die Seite gemäß dem ausgewählten Vorlagentyp fest.
   Wenn diese Option ausgewählt ist, werden weitere Einstellungen angezeigt:

   - Vorlage: legt fest, welcher Vorlagentyp beim Design und Druck des neu erstellten Etiketts verwendet werden soll. Vorlagentypen sind normalerweise für verschiedene Drucker- oder Papieranbieter ausgelegt. Wählen Sie die Vorlage aus dem Dropdown-Menü aus.

     > **ANMERKUNG**
     > Ist die ausgewählte Vorlage mit dem Drucker nicht kompatibel, wird eine Warnung angezeigt. In diesem Fall werden Etikettendesign und -druck deaktiviert.

   - Vorlageninformationen: zeigt die Eigenschaften der ausgewählten Vorlage an.

3.1.3. Schritt 3: Etiketten-Layout auswählen

In diesem Schritt werden die Ausrichtung des Etiketts und die Drehung auf einem Drucker festgelegt:

- Ausrichtung stellt das neue Etiketten-Layout als Hochformat oder Querformat ein.
- Gedreht: dreht das Drucker-Layout eines Etiketts um 180 Grad, sofern dies vom ausgewählten Drucker unterstützt wird.
- Vorschau-Feld: zeigt das Etiketten-Layout gemäß den aktuell festgelegten Eigenschaften an.

3.1.4. Schritt 4: Etikettenabmessungen angeben

In diesem Schritt werden die Abmessungen des neuen Etiketts sowie seine Ränder, die Maßeinheit und die Einstellungen für die Positionierung der Etiketten auf einer Seite festgelegt.

- **Maßeinheit:** legt die Maßeinheit fest, die beim Design des Etiketts verwendet werden soll.
- Etikettenabmessungen: legt die Breite und Höhe des neuen Etiketts fest.
- **Ränder:** legt den Abstand zwischen dem Rand der Druckoberfläche und dem Rand des Etiketts fest (links/rechts, oben/unten).
- **Etiketten quer:** legt die Anzahl von Etiketten fest, die auf einen einzelnen Etikettenbogen gedruckt werden sollen.
  - **Horizontale Anzahl:** Anzahl von Etiketten in einer Zeile.
  - **Vertikale Anzahl:** Anzahl von Etiketten in einer Spalte.
  - **Horizontale Lücke:** legt den horizontalen Abstand zwischen den Etiketten auf einem Bogen fest.

    - **Vertikale Lücke:** legt den vertikalen Abstand zwischen den Etiketten auf einem Bogen fest.
- Verarbeitungsreihenfolge: legt die Reihenfolge fest, in der die Etiketten gedruckt werden. Stellen Sie die Ecke, in der mit dem Drucken begonnen werden soll, sowie die horizontale und vertikale Richtung der Positionierung der Etiketten ein.

3.1.5. Schritt 5: Übersicht

Dieser Schritt fasst die Eigenschaften des neuen Etiketts gemäß den Angaben im Etiketteneinrichtungsassistenten zusammen.

Bevor Sie auf Beenden klicken, um mit der Bearbeitungs- und Druckphase für das Etikett zu beginnen, sollten Sie die angezeigten Einstellungen prüfen:

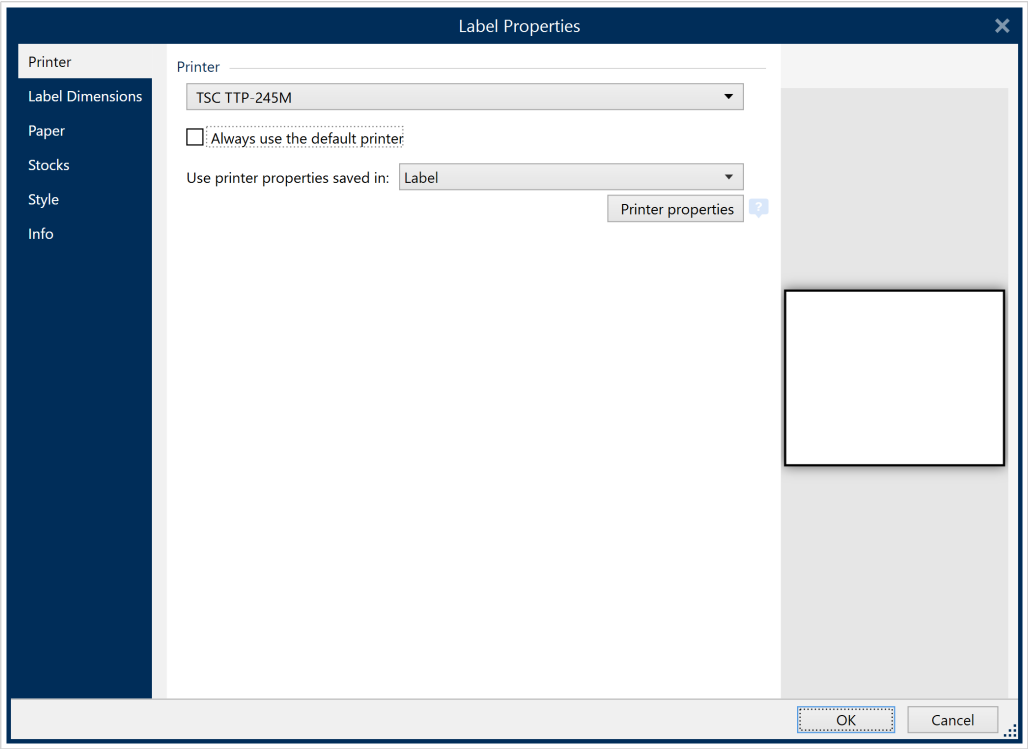
- Drucker: ausgewählter Drucker für den Etikettendruck.
- Etikettenabmessungen: Abmessungen des neu erstellten Etiketts.
- Papierabmessungen: Abmessungen des zu bedruckenden Papiers.

3.2. Etiketteneigenschaften

Der Dialog **Etiketteneigenschaften** wählt den Drucker aus, stellt die Etikettenabmessungen ein und legt die Eigenschaften des Druckpapiers fest.

Die Etiketteneigenschaften sind im Folgenden aufgelistet und werden als Dialog-Tabs angezeigt:

Etiketteneigenschaft	Beschreibung
Printer	Legt den bevorzugten Drucker fest.
Etikettenabmessungen	Legt die Maßeinheit und die Abmessungen des Etiketts fest.
Paper	Legt die Eigenschaften des Druckmediums fest.
Vorlagen	Legt den Vorlagetyp fest.
Stil	Legt die Parameter für den Etikettenstil fest.
Info	Fügt die Etikettenbeschreibung ein.



TIPP

Um den Dialog **Etiketteneigenschaften** zu öffnen, doppelklicken Sie auf die Design-Oberfläche.

3.2.1. Drucker

Auf der Drucker-Registerkarte können Sie den Drucker festlegen, auf dem die Etiketten gedruckt werden sollen, und das Druckverhalten einstellen.

Im Dropdown-Menü Drucker können Sie einen Drucker aus den aktuell verfügbaren Druckern auswählen.

TIPP

Um die Druckereinstellungen festzulegen, wählen Sie einen Drucker aus und klicken Sie auf Druckereigenschaften. Diese Schaltfläche gibt Ihnen direkten Zugriff auf die Treiber und Einstellungen des ausgewählten Druckers.

ANMERKUNG

Um weitere Informationen über die installierten Druckertreiber und ihre Einstellungen zu erhalten, lesen Sie das NiceLabel Treiber Installationshandbuch.

- Immer Standarddrucker verwenden: wählt den Standard-Systemdrucker für den aktuellen Druckauftrag aus.

- Druckereigenschaften verwenden, die gespeichert sind unter: Mit dieser Einstellung können Sie festlegen, woher NiceLabel 10 die Druckereigenschaften beim Drucken bezieht. Es gibt zwei Optionen:
    - Druckertreiber: Beim Drucken verwendet NiceLabel 10 die Druckereigenschaften, die Sie im Druckertreiber festlegen. Das bedeutet, dass alle Etiketten, die diese Einstellungen aufweisen, gleich gedruckt werden. Wenn Sie z. B. die Drucktemperatur im Druckertreiber-Dialog auf 10 ändern, werden alle Etiketten mit einer Temperatur von 10 gedruckt.
    - Etikett: Beim Drucken nutzt NiceLabel 10 die Druckereigenschaften, die Sie im Etikett speichern. Das heißt, dass die Art, auf die dieses Etikett gedruckt wird, von Ihrer Konfiguration des Druckertreibers unabhängig ist. Wenn Sie z. B. die Drucktemperatur für das Etikett auf 10 ändern, wird nur dieses Etikett mit einer Temperatur von 10 gedruckt.
      Im Knowledgebase-Artikel Defining default printer setting for all users (including network users) erfahren Sie mehr über die Verwaltung von Druckereinstellungen.

Beispiel für im Druckertreiber gespeicherte Einstellungen

Das Farbband in Ihrem Drucker neigt sich dem Ende zu. Daher lässt die Qualität der gedruckten Etiketten nach. Um die Qualität zu steigern, bevor ein neues Farbband eintrifft, müssen Sie die Drucktemperatur für alle Etiketten vorübergehend steigern. Konfigurieren Sie das Temperaturniveau in Ihrem Druckertreiber, woraufhin alle Ihre Etiketten mit höherer Temperatur gedruckt werden.

Beispiel für im Etikett gespeicherte Einstellungen

Wenn Sie ein Etikett auf einem entfernten Computer erstellen, der momentan keinen Zugriff auf Ihren Etikettendrucker hat, können Sie das Design des Etiketts dennoch abschließen, die Druckereigenschaften in Ihrem Etikett speichern und dieses Etikett auf den Computer übertragen, der Zugriff auf Ihrem Etikettendrucker hat. Die gespeicherten Druckereinstellungen machen Ihr Etikett „portabel“.

3.2.2. Etikettenabmessungen

Das Tab Etikettenabmessungen stellt die Etikettenabmessungen ein und legt fest, ob die Größe im Fall einer Änderung der Größe der Objekte angepasst werden soll oder nicht.

Maßeinheit legt die Maßeinheit fest, die beim Design des Etiketts verwendet werden soll. Es gibt vier verfügbare Einheiten: cm, in, mm und dot.

Die Gruppe **Etikettenabmessungen** legt die Breite und Höhe des Etiketts fest. Einstellungen für die Etikettenabmessungen werden aktiv, sobald manuelle Etikettenabmessungen aktiviert werden.

ANMERKUNG

Wenn die Maßeinheit manuell eingegeben wird, ändert dies auch die momentan festgelegte **Einheit**.

Die Gruppe **Ränder** stellt den Abstand zwischen dem Rand der Druckoberfläche und dem Rand des Etiketts ein (links/rechts, oben/unten).

TIPP

Die meisten Laserdrucker und andere Nicht-Thermodrucker können nicht die gesamte Etikettenoberfläche bedrucken. Für gewöhnlich gibt es einen nicht bedruckbaren Etikettenbereich von ca. 5 mm ab dem Rand einer Seite. In Designer wird dieser Bereich durch eine rote Linie gekennzeichnet. Jedes Objekt auf oder jenseits dieser Linie wird nicht vollständig gedruckt.

Die Gruppe Radius ermöglicht Ihnen eine Abrundung der Ecken des Etiketts.

- Vertikaler Radius: stellt den Ecken-Abrundungswert in vertikaler Richtung ein.
- Horizontaler Radius: stellt den Ecken-Abrundungswert in horizontaler Richtung ein.

Etiketten quer legt die Anzahl von Etiketten fest, die auf einen einzelnen Etikettenbogen gedruckt werden sollen.

- **Horizontale Anzahl:** Anzahl von Etiketten in einer Zeile.
- **Vertikale Anzahl:** Anzahl von Etiketten in einer Spalte.
- **Horizontale Lücke:** horizontaler Abstand zwischen Etiketten auf einem Bogen.
- **Vertikale Lücke:** vertikaler Abstand zwischen Etiketten auf einem Bogen.
- Verarbeitungsreihenfolge: legt die Reihenfolge fest, in der die Etiketten gedruckt werden. Stellen Sie die Ecke, in der mit dem Drucken begonnen werden soll, sowie die horizontale und vertikale Richtung der Positionierung der Etiketten ein.

3.2.3. Papier

Das Tab Papier legt die Druckpapiereigenschaften fest.

Einheit wählt die Maßeinheit aus, die auf einem Etikett verwendet werden soll.

Die Gruppe Papiertyp definiert den Abmessungstyp für Papier – automatisch oder manuell.

- Seitengröße automatisch auf Basis der Etikettenabmessungen einstellen (Etiketten auf einer Rolle): die Seitengröße wird vom Druckertreiber festgelegt.

> **ANMERKUNG**
> Wenn ein Thermodrucker ausgewählt wurde, ist diese Option standardmäßig aktiviert.

- Seitengröße manuell einstellen (Bögen Papier): die Seitengröße wird manuell festgelegt.

> **ANMERKUNG**
> Wenn im vorherigen Schritt des Assistenten ein herkömmlicher Büro-Laserdrucker ausgewählt wurde, ist diese Option standardmäßig aktiviert.

Wenn die Seitengröße manuell festgelegt wird, werden weitere Optionen angezeigt:

- Papier: Auswahl von Standard-Papierformaten.
- Breite und Höhe: benutzerdefinierte Papier-Abmessungen.

Die Gruppe Ausrichtung stellt das neue Etiketten-Layout als Hochformat oder Querformat ein.

- Gedreht: Das Druckerlayout wird um 180 Grad gedreht.

Vorschau zeigt den aktuellen Etikettenbildschirm und Drucklayouts an.

3.2.4. Vorlagen

Etikettenvorlagen sind eine zeitsparende Alternative zum Erstellen von Etiketten von Grund auf. Verwenden Sie Vorlagen, wenn Sie Etiketten für einen bestimmten Druckertyp erstellen und wenn Sie den Etikettendesign-Prozess optimieren möchten.

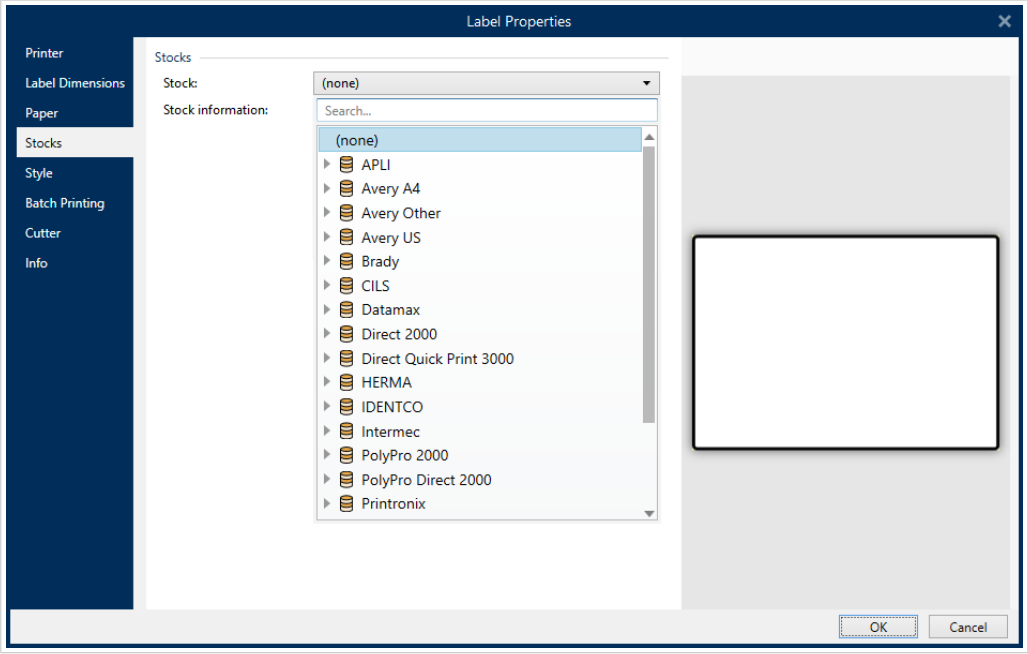
Die Gruppe Vorlagen legt fest, welcher Vorlagentyp beim Erstellen und Drucken eines Etiketts verwendet werden soll. Vorlagentypen sind normalerweise für verschiedene Drucker- oder Papieranbieter ausgelegt.

> **ANMERKUNG**
> Hier definierte Vorlageneigenschaften übergehen die manuell festgelegten Etiketteneigenschaften.

Vorlage legt die genaue Vorlage fest, die zum Design und zu Druck eines Etiketts verwendet werden soll. Vorlagen werden nach Anbietern und Medienformaten sortiert. Erweitern Sie den Vorlagenanbieter und wählen Sie eine bestimmte Vorlagenart aus.

TIPP

Nutzen Sie Suchen..., um die gewünschte Vorlage schnell zu finden. Eine partielle Suche ist möglich: Geben Sie eine Zeichenfolge ein, woraufhin alle Vorlagen angezeigt werden, in denen diese Folge enthalten ist. Ist die ausgewählte Vorlage mit dem ausgewählten Drucker nicht kompatibel, wird eine Warnung angezeigt. Die zuvor ausgewählte Vorlage wird erneut aktiv (wenn sie definiert wurde), was die Fortsetzung des Drucks ermöglicht.



ANMERKUNG

Ist die ausgewählte Vorlage mit dem ausgewählten Drucker nicht kompatibel, wird eine Warnung angezeigt. Die zuvor ausgewählte Vorlage wird erneut aktiv (wenn sie definiert wurde), was die Fortsetzung des Drucks ermöglicht.

Vorlageninformationen: zeigt die Eigenschaften der ausgewählten Vorlage an.

- Etikettenabmessungen
- Etiketten quer
- Beschreibung
- Autor

3.2.5. Stil

Das Tab Stil wird zum Festlegen von Etikettenstil-Eigenschaften verwendet.

Hintergrundfarbe: legt die Farbe des Etikettenhintergrunds fest.

Hintergrundbild: legt das Hintergrundbild für das Etikett fest.

- Name der Bilddatei: legt die Bilddatei fest, die als Hintergrundbild genutzt werden soll.
- **Bild in ein Dokument einbetten:** speichert das Bild in der Etikettendatei.
- **Eingebettetes Bild in Datei speichern:** das eingebettete Etikettenbild wird in einer separaten Datei gespeichert.
- Eingebettete Grafik entfernen: Das eingebettete Bild wird aus der Etikettendatei entfernt.
- **Bildposition:** legt die Bildposition auf dem Etikett fest.
    - Zentriert: zentriert das Bild mit seinen ursprünglichen Abmessungen auf dem Etikett. Von Bildern, die größer als das Etikett sind, ist daher nur der mittlere Teil sichtbar.
    - Anpassen: ändert die Bildabmessungen unter Beibehaltung des Seitenverhältnisses, um das Etikett auszufüllen.
    - Strecken: streckt das Bild, um das Etikett auszufüllen.

    > **ANMERKUNG**
    > Bei dieser Option wird das ursprüngliche Seitenverhältnis des Bildes ignoriert. Das Bild kann auf dem Etikett verzerrt dargestellt werden.

- **Drehen:** hiermit können Sie das Hintergrundbild schrittweise um 90 Grad drehen.
- **Hintergrundbild drucken:** das Hintergrundbild wird gedruckt.

3.2.6. Info

Das Tab Info beinhaltet eine Beschreibung, die als Hinweis oder als Anleitung für Benutzer dient, welche das Etikett verwenden.

Geben Sie eine **Beschreibung** in das Textfeld ein.

3.3. Etikettenobjekte

Nach Festlegen der Etiketteneigenschaften können Inhalte zum Etikett hinzugefügt werden. Etikettenobjekte sind grundlegende Designelemente, die zum Hinzufügen und Bearbeitern verschiedener Arten von Inhalten verwendet werden. Jedes Objekt hat seine eigene Funktion, wie in der folgenden Tabelle beschrieben.

Etikettenobjekt	Symbol	Beschreibung
Text	Text	Container für Textinhalt. Er passt seine Abmessungen an, um die Menge an eingegebenen Zeichen aufnehmen zu können. Bei der Eingabe wird das Textobjekt horizontal und/oder vertikal erweitert.
Barcode	Barcode	Objekt zum Hinzufügen und Bearbeiten verschiedener Typen von Barcodes auf einem Etikett.
Bild	Picture	Objekt zum Hinzufügen von grafischen Inhalte zu einem Etikett.
Rechteck	Rectangle	Objekt zum Erstellen von rechteckiger Formen auf einem Etikett.
Line	Line	Objekt zum Erstellen von Linien auf einem Etikett.
Ellipse	Ellipse	Objekt zum Erstellen von kreisförmigen Formen auf einem Etikett.
Invers	Inverse	Objekt zum Invertieren der Farbe des zugrunde liegenden Objekts.
Report	Report	Objekt zum Erstellen von Berichten auf einem Etikett.

3.3.1. Text

Ein **Text**-Objekt ist ein Container für Textinhalte, der seine Abmessungen an die Menge eingefügter Zeichen anpasst. Bei der Eingabe wird das Textobjekt horizontal und/oder vertikal erweitert.

3.3.1.1. Quelle

- Festdaten: manuell eingegebener fester Text.
- Variable Tastatureingabe: eine Art von Variable, die es Ihnen ermöglicht, bei jedem Druckauftrag einen anderen Inhalt für ein Feld mit Eingabeaufforderung anzugeben.

- Zähler: zeigt den aktuellen Zählerwert auf dem Etikett an.

Im Inhalt-Feld können Sie den Objektinhalt eingeben.

3.3.1.2. Stil

Schriftfarbe legt die Schrift- und Unterstreichungsfarben fest.

Schrift wählt die Schriftart aus. Schriften sind in zwei Gruppen unterteilt: OpenType- und Druckerschriften

> **ANMERKUNG**
> Wenn der aktuell ausgewählte Drucker ein Thermodrucker ist, werden weitere Schriften verfügbar. Bei ihnen handelt es sich um die internen Druckerschriften, die auf dem Drucker installiert sind. Druckerschriften werden durch das Druckersymbol vor ihren Namen gekennzeichnet.

Die Schrift kann fett, kursiv, unterstrichen oder durchgestrichen formatiert werden.

Schriftskalierung: legt den Streckfaktor für die Schrift fest. Ist der Faktor 100 %, wird die Schrift normal skaliert angezeigt. Ist der Faktor 200 %, wird die Schrift doppelt so breit angezeigt. Ist er auf 50 % eingestellt, wird die Schriftbreite auf die halbe Größe gestaucht.

Ausrichtung legt die horizontale Positionierung des eingegebenen Inhalts fest.

- Links: Text wird am linken Objektrand ausgerichtet.
- Zentriert: Text wird in der Mitte des Objekts positioniert.
- Rechts: Text wird am rechten Objektrand ausgerichtet.
- Blocksatz: verteilt den Text auf beiden Seiten gleichmäßig.

Abstand legt den Abstand zwischen Textzeichen und Linien fest.

- Zeilenabstand: Abstand zwischen den einzelnen Zeilen eines Absatzes..
- Zeichenabstand: Abstand zwischen einzelnen Zeichen.

3.3.1.3. Effekte

Invers: die Farben des Texts und des Objekthintergrunds werden invertiert.

3.3.1.4. Position

Das Tab Position legt die Positionierung des Objekts sowie dessen positionsbezogenes Verhalten fest.

Die Gruppe Position legt die Position des Objekts fest.

- X und Y: Ankerpunktkoordinaten.

Die Gruppe Größe bietet Informationen zu den Abmessungen des Objekts.

- Breite und Höhe: horizontale und vertikale Abmessungen des Objekts.
- Seitenverhältnis behalten: gleichzeitiges Ändern der Objektabmessungen bei der Skalierung.

TIPP
Im Textobjekt wird die Größe des Texts von der Schriftgröße vorgegeben. Die Objektabmessungen und das Seitenverhältnis können nicht manuell geändert werden und dienen nur als Information über die aktuelle Größe.

ANMERKUNG
Wenn die Maßeinheit in den Etiketteneigenschaften geändert wird, wird der Wert automatisch umgewandelt.

Rotationswinkel ist der Objektwinkel gemäß der Designoberfläche.

TIPP
Es gibt mehrere Arten, den Winkel des Objekts festzulegen: manuelle Eingabe des Winkels, Ziehen am Schieberegler oder Klicken und Ziehen des Symbols auf dem ausgewählten Objekt. Der Rotationswinkel und der Schieberegler drehen das Objekt um seinen Ankerpunkt. Das Symbol dreht das Objekt um seinen Mittelpunkt.

Ankerpunkt ist der Punkt, an dem ein Objekt an der Design-Oberfläche angeheftet wird. Objekte mit variabler Größe erhöhen oder verringern ihre Größe in die dem gewählten Ankerpunkt entgegengesetzte Richtung.

Sperren verhindert, dass das Objekt während des Designprozesses verschoben wird; die Option wird in der Gruppe Design-Verhalten ausgewählt.

3.3.1.6. Allgemein

Das Allgemein-Tab identifiziert das Objekt und legt dessen Status fest.

Name legt eine eindeutige Objektkennung fest. Sie wird beim Definieren von Funktionen, Variablen, Skripten usw. für die Objektreferenzierung verwendet.

ANMERKUNG
Vermeiden Sie die Verwendung von Leerzeichen oder Sonderzeichen in Objektnamen.

Beschreibung ermöglicht das Hinzufügen von Notizen und Anmerkungen für ein Objekt. Die Beschreibung erleichtert den Etikettendesign-Prozess.

Die Gruppe Status legt die Sichtbarkeit von Objekten in der Druckvorschau und auf gedruckten Etiketten fest.

- **Phantom**: verhindert, dass das Objekt gedruckt wird. Das Objekt ist in der Druckvorschau dennoch sichtbar und wirkt sich auf andere Objekte in relativer Positionierung aus. Diese Option ist beim Druck auf vorgefertigte oder vorlagenspezifische Etiketten nützlich.
- **Sichtbar:** wenn dieses Kontrollkästchen nicht aktiviert ist, erscheint das Objekt weder in der Druckvorschau noch auf dem gedruckten Etikett. Das Objekt wird behandelt, als wäre es nicht da.

Option	Druckvorschau	Ausdruck	Relative Positionierung
Nicht druckbar (ausgewählt)	JA	NEIN	JA
Sichtbar (nicht aktiviert)	NEIN	NEIN	NEIN

3.3.2. Barcode

Das Objekt **Barcode** wird verwendet, um verschiedene Arten von Barcodes mit codierten Daten zu einem Etikett hinzuzufügen.

Weitere Informationen zu Eigenschaften, Typen und Datencodierungs-Methoden von Barcodes finden Sie im Barcode-Abschnitt.

3.3.3. Bild

Verwenden Sie das **Bild**-Objekt, um grafischen Inhalt zu einem Etikett hinzuzufügen. Die folgenden Dateiformate werden unterstützt:

- Portable Network Graphic (*.png)
- PDF (*.pdf)
- Adobe Photoshop (*.psd)
- Scalable Vector Graphics (*.svg)
- Paintbrush (*.pcx)
- JPEG-Bitmaps (*.jpg, *.jpeg, *.jpe)
- TIFF-Bitmaps (*.tif, *.tiff)
- Enhanced Windows Metafile (*.emf)
- Windows Metafile (*.wmf)
- Windows Bitmap (*.bmp)

- Graphics Interchange Format (*.gif)

3.3.3.1. Quelle

Das Inhalt-Feld wird für die Eingabe von Objektinhalt verwendet.

Um den **Inhalt** des Bildobjekts (neu) zu definieren, klicken Sie auf **Durchsuchen** und wählen Sie die Datei aus, die auf dem Etikett angezeigt werden soll.

Bild in ein Dokument einbetten speichert das Bild in der Etikettendatei. Die Verbindung zur ursprünglichen Bilddatei wird verworfen.

TIPP
Durch Einbetten von Bildern werden Etikettendateien mobiler einsetzbar, da Benutzer die Bilddateien nicht einschließen müssen, wenn sie ein Etikett teilen.

Eingebettetes Bild in Datei speichern: das eingebettete Etikettenbild wird als separate Datei gespeichert.

3.3.3.2. Stil

Die Gruppe Dithering ermöglicht es Ihnen, die am besten geeignete Dithering-Methode zum Drucken von Bildern auf Etiketten in Schwarzweiß auszuwählen.

TIPP
Wenn Sie Bilder in Schwarzweiß drucken, erzeugt Dithering die Illusion mehrerer Farben und Schattierungen, indem das Muster aus schwarzen Punkten variiert wird.

Dithering-Typ wählt die Dithering-Methode aus:

- Druckertreiber-Standard: für das Bildobjekt wird keine Dithering-Methode ausgewählt. Beim Drucken in Schwarzweiß nutzt der Druckertreiber seine eigene Dithering-Methode.

ANMERKUNG
Wenn für das Bildobjekt kein Dithering eingestellt ist, kann der Algorithmus auch anhand des Druckereigenschaften-Dialogs ausgewählt werden. Der ausgewählte Dithering-Algorithmus für ein Objekt in Designer überschreibt den im Druckereigenschaften-Dialog gewählten Algorithmus. Unter Dithering-Optionen ändern finden Sie ausführlichere Informationen.

- Geordnet: führt das Dithering durch Anwendung einer Schwellenwert-Zuordnung (Matrix mit Zellen) auf die angezeigten Pixel aus. Wenn der Wert des Pixels (innerhalb eines Bereichs von 0 bis 9) geringer ist als die Nummer in der entsprechenden Zelle der Matrix, färbt der Algorithmus das Pixel schwarz, und andernfalls weiß.

- Schwellenwert: legt einen Schwellenwert fest, mit dem jedes Pixel verglichen wird. Wenn der ursprüngliche Pixelwert höher als der Schwellenwert ist, wird das Pixel weiß gefärbt. Je niedriger der Schwellenwert, desto höher der Anteil von weiß gefärbten Pixeln.
- Floyd Steinberg: führt das Dithering anhand von Fehlerdispersion aus. Dieser Algorithmus führt zu einem Ergebnis, das dem Original am nächsten kommt, ist aber die langsamste Option.

Die Farbe-Gruppe ermöglicht es Ihnen, die Farbe eines grafischen Objekts anzupassen.

- Bildfarbe erzwingen: koloriert das Grafikobjekt erneut. Verwenden Sie die Farbpalette im Dropdown-Menü Bildfarbe, um die passende Farbe für das jeweilige Objekt auf dem gedruckten Etikett auszuwählen.

> **ANMERKUNG**
> Diese Option kann mit Farbdruckern verwendet werden, die die erweiterte Druckertreiberschnittstelle oder den Windows-Druckmodus nutzen.

3.3.3.3. Position

Das Tab Position legt die Positionierung des Objekts sowie dessen positionsbezogenes Verhalten fest.

Die Gruppe Position legt die Position des Objekts fest.

- X und Y: Ankerpunktkoordinaten.

Die Gruppe Größe legt die Abmessungen des Objekts fest:

- Breite und Höhe: horizontale und vertikale Abmessungen des Objekts.
- Seitenverhältnis behalten: gleichzeitiges Ändern der Objektabmessungen bei der Skalierung.

> **ANMERKUNG**
> Wenn die Maßeinheit in den Etiketteneigenschaften geändert wird, wird der Wert automatisch umgewandelt.

Rotationswinkel ist der Objektwinkel gemäß der Designoberfläche.

> **TIPP**
> Es gibt mehrere Arten, den Winkel des Objekts festzulegen: manuelle Eingabe des Winkels, Ziehen am Schieberegler oder Klicken und Ziehen des Symbols auf dem ausgewählten Objekt. Der Rotationswinkel und der Schieberegler drehen das Objekt um seinen Ankerpunkt. Das Symbol dreht das Objekt um seinen Mittelpunkt.

Ankerpunkt ist der Punkt, an dem ein Objekt an der Design-Oberfläche angeheftet wird. Objekte mit variabler Größe erhöhen oder verringern ihre Größe in die dem gewählten Ankerpunkt entgegengesetzte Richtung.

Sperren verhindert, dass das Objekt während des Designprozesses verschoben wird.

> **ANMERKUNG**
> Wenn die Maßeinheit geändert wird, wird der Wert automatisch umgewandelt.

Die Registerkarte Grafische Größenänderung ist verfügbar, wenn das Bildobjekt mit einer Variablen verbunden wird. Diese Einstellungen legen fest, wie das Bildobjekt seine Größe zum Zeitpunkt des Drucks an die Quelldatei anpasst.

- Ursprüngliche Bildgröße behalten: deaktiviert die Größenänderung. Die Bildgröße bleibt unverändert.
- Größe proportional ändern: proportionale Änderung der Bildgröße. Das Seitenverhältnis des Bildes bleibt unverändert.
- Größe an Designgröße anpassen: ändert die horizontalen und vertikalen Abmessungen des Bildes, sodass es in das Auswahlfeld passt. Diese Option wird höchstwahrscheinlich zu einer Verzerrung des Bildes führen.

Originalgröße zeigt die Breite und Höhe vor der Größenänderung an. Auf ursprüngliche Bildgröße zurücksetzen bricht die Größenänderungs-Aktionen ab.

3.3.3.4. Allgemein

Das Allgemein-Tab identifiziert das Objekt und legt dessen Status fest.

Name legt eine eindeutige Objektkennung fest. Sie wird beim Definieren von Funktionen, Variablen, Skripten usw. für die Objektreferenzierung verwendet.

> **ANMERKUNG**
> Vermeiden Sie die Verwendung von Leerzeichen oder Sonderzeichen in Objektnamen.

Beschreibung ermöglicht das Hinzufügen von Notizen und Anmerkungen für ein Objekt. Die Beschreibung erleichtert den Etikettendesign-Prozess.

Die Gruppe Status legt die Sichtbarkeit von Objekten in der Druckvorschau und auf gedruckten Etiketten fest.

- **Phantom**: verhindert, dass das Objekt gedruckt wird. Das Objekt ist in der Druckvorschau dennoch sichtbar und wirkt sich auf andere Objekte in relativer Positionierung aus. Diese Option ist beim Druck auf vorgefertigte oder vorlagenspezifische Etiketten nützlich.
- **Sichtbar:** wenn dieses Kontrollkästchen nicht aktiviert ist, erscheint das Objekt weder in der Druckvorschau noch auf dem gedruckten Etikett. Das Objekt wird behandelt, als wäre es nicht da.

Option	Druckvorschau	Ausdruck	Relative Positionierung
Nicht druckbar (ausgewählt)	JA	NEIN	JA
Sichtbar (nicht aktiviert)	NEIN	NEIN	NEIN

3.3.4. Rechteck

Das Objekt **Rechteck** erstellt einen rechteckigen Rahmen auf einem Etikett.

Stil

Die Gruppe Umriss legt die Linieneinstellungen fest.

- Stärke: Stärke der Objektlinien.
- Umrissstil: Objektlinien-Stil.
    - Flächig: durchgezogene Linie.
    - Punkt: gepunktete Linie.
    - Strich: gestrichelte Linie.
    - Löschen: Teile von benachbarten Objekten werden unter diesem Objekt unsichtbar.
- Umrissfarbe: Farbe der Umrisslinie.
- **Eckenradius:** rundet die Ecken des Rechtecks ab. Höhere Werte machen die Kurve breiter.

Die Füllen-Gruppe legt den Füllstil und die Füllfarbe des Objekts fest.

- Füllstil: Festlegung der Objektfüllungseigenschaften.
    - Kein: vollständig transparentes Objekt.
    - Löschen: blendet Objekte unter dem aktiven Objekt aus.
    - Flächig: füllt das Objekt mit einer Volltonfarbe.
    - Rechts Diagonal: füllt das Objekt mit diagonalen Linien, die zur rechten Seite hin ansteigen.
    - Links Diagonal: füllt das Objekt mit diagonalen Linien, die zur linken Seite hin ansteigen.
    - Vertikal: füllt das Objekt mit vertikalen Linien.
    - Horizontal: füllt das Objekt mit horizontalen Linien.
    - Quer: füllt das Objekt mit Querlinien.
    - Quer diagonal füllt das Objekt mit diagonalen Querlinien.
    - 25% Farbe: stellt die Undurchsichtigkeit der Füllfarbe auf 25 % ein.

    - 50% Farbe: stellt die Undurchsichtigkeit der Füllfarbe auf 50 % ein.
    - 75% Farbe: stellt die Undurchsichtigkeit der Füllfarbe auf 75 % ein.
- Hintergrundfarbe: Festlegung der Objekt-Füllfarbe.

ANMERKUNG

Das System ermöglicht Ihnen nicht, den Umrissstil und den Füllstil gleichzeitig auf Kein festzulegen.

TIPP

Formobjekte (Rechteck, Linie und Ellipse) in NiceLabel 10 speichern die letzte verwendete Einstellung. Jedes Mal, wenn Sie eines dieser Objekte zu einem Etikett hinzufügen, hat es dieselben Umriss- und Fülleinstellungen wie das zuvor hinzugefügte Formobjekt.

3.3.4.1. Position

Das Tab Position legt die Positionierung des Objekts sowie dessen positionsbezogenes Verhalten fest.

Die Gruppe Position legt die Position des Objekts fest.

- X und Y: Ankerpunktkoordinaten.

Die Gruppe Größe legt die Abmessungen des Objekts fest:

- Breite und Höhe: horizontale und vertikale Abmessungen des Objekts.
- Seitenverhältnis behalten: gleichzeitiges Ändern der Objektabmessungen bei der Skalierung.

ANMERKUNG

Wenn die Maßeinheit in den Etiketteneigenschaften geändert wird, wird der Wert automatisch umgewandelt.

Rotationswinkel ist der Objektwinkel gemäß der Designoberfläche.

TIPP

Es gibt mehrere Arten, den Winkel des Objekts festzulegen: manuelle Eingabe des Winkels, Ziehen am Schieberegler oder Klicken und Ziehen des Symbols auf dem ausgewählten Objekt. Der Rotationswinkel und der Schieberegler drehen das Objekt um seinen Ankerpunkt. Das Symbol dreht das Objekt um seinen Mittelpunkt.

Ankerpunkt ist der Punkt, an dem ein Objekt an der Design-Oberfläche angeheftet wird. Objekte mit variabler Größe erhöhen oder verringern ihre Größe in die dem gewählten Ankerpunkt entgegengesetzte Richtung.

Sperren verhindert, dass das Objekt während des Designprozesses verschoben wird.

3.3.4.2. Allgemein

Das Allgemein-Tab identifiziert das Objekt und legt dessen Status fest.

Name legt eine eindeutige Objektkennung fest. Sie wird beim Definieren von Funktionen, Variablen, Skripten usw. für die Objektreferenzierung verwendet.

ANMERKUNG
Vermeiden Sie die Verwendung von Leerzeichen oder Sonderzeichen in Objektnamen.

Beschreibung ermöglicht das Hinzufügen von Notizen und Anmerkungen für ein Objekt. Die Beschreibung erleichtert den Etikettendesign-Prozess.

Die Gruppe Status legt die Sichtbarkeit von Objekten in der Druckvorschau und auf gedruckten Etiketten fest.

- **Phantom**: verhindert, dass das Objekt gedruckt wird. Das Objekt ist in der Druckvorschau dennoch sichtbar und wirkt sich auf andere Objekte in relativer Positionierung aus. Diese Option ist beim Druck auf vorgefertigte oder vorlagenspezifische Etiketten nützlich.
- **Sichtbar:** wenn dieses Kontrollkästchen nicht aktiviert ist, erscheint das Objekt weder in der Druckvorschau noch auf dem gedruckten Etikett. Das Objekt wird behandelt, als wäre es nicht da.

Option	Druckvorschau	Ausdruck	Relative Positionierung
Nicht druckbar (ausgewählt)	JA	NEIN	JA
Sichtbar (nicht aktiviert)	NEIN	NEIN	NEIN

3.3.5. Linie

Das Objekt **Linie** erstellt eine Linie auf einem Etikett.

Stil

Die Gruppe Umriss legt die Linieneinstellungen fest.

- Stärke: Stärke der Objektlinien.
- Umrissstil: Objektlinien-Stil.

    - Flächig: durchgezogene Linie.
    - Punkt: gepunktete Linie.
    - Strich: gestrichelte Linie.
    - Löschen: Teile von benachbarten Objekten werden unter diesem Objekt unsichtbar.
- Umrissfarbe: Farbe der Umrisslinie.

> **TIPP**
> Formobjekte (Rechteck, Linie und Ellipse) in NiceLabel 10 speichern die letzte verwendete Einstellung. Jedes Mal, wenn Sie eines dieser Objekte zu einem Etikett hinzufügen, hat es dieselben Umriss- und Fülleinstellungen wie das zuvor hinzugefügte Formobjekt.

3.3.5.1. Position

Das Tab Position legt die Positionierung des Objekts sowie dessen positionsbezogenes Verhalten fest.

Die Gruppe Position legt die Position des Objekts fest.

- X und Y: Ankerpunktkoordinaten.
- Länge: legt die Linienlänge fest.

Wenn die Maßeinheit in den Etiketteneigenschaften geändert wird, wird der Wert automatisch umgewandelt.

Rotationswinkel ist der Objektwinkel gemäß der Designoberfläche.

> **TIPP**
> Es gibt mehrere Arten, den Winkel des Objekts festzulegen: manuelle Eingabe des Winkels, Ziehen am Schieberegler oder Klicken und Ziehen des Symbols auf dem ausgewählten Objekt. Der Rotationswinkel und der Schieberegler drehen das Objekt um seinen Ankerpunkt. Das Symbol dreht das Objekt um seinen Mittelpunkt.

Sperren verhindert, dass das Objekt während des Designprozesses verschoben wird.

3.3.5.2. Allgemein

Das Allgemein-Tab identifiziert das Objekt und legt dessen Status fest.

Name legt eine eindeutige Objektkennung fest. Sie wird beim Definieren von Funktionen, Variablen, Skripten usw. für die Objektreferenzierung verwendet.

ANMERKUNG

Vermeiden Sie die Verwendung von Leerzeichen oder Sonderzeichen in Objektnamen.

Beschreibung ermöglicht das Hinzufügen von Notizen und Anmerkungen für ein Objekt. Die Beschreibung erleichtert den Etikettendesign-Prozess.

Die Gruppe Status legt die Sichtbarkeit von Objekten in der Druckvorschau und auf gedruckten Etiketten fest.

- **Phantom**: verhindert, dass das Objekt gedruckt wird. Das Objekt ist in der Druckvorschau dennoch sichtbar und wirkt sich auf andere Objekte in relativer Positionierung aus. Diese Option ist beim Druck auf vorgefertigte oder vorlagenspezifische Etiketten nützlich.
- **Sichtbar:** wenn dieses Kontrollkästchen nicht aktiviert ist, erscheint das Objekt weder in der Druckvorschau noch auf dem gedruckten Etikett. Das Objekt wird behandelt, als wäre es nicht da.

Option	Druckvorschau	Ausdruck	Relative Positionierung
Nicht druckbar (ausgewählt)	JA	NEIN	JA
Sichtbar (nicht aktiviert)	NEIN	NEIN	NEIN

3.3.6. Ellipse

Das Objekt **Ellipse** erstellt ein kreisförmiges Objekt auf einem Etikett.

Stil

Die Gruppe Umriss legt die Linieneinstellungen fest.

- Stärke: Stärke der Objektlinien.
- Umrissstil: Objektlinien-Stil.
    - Flächig: durchgezogene Linie.
    - Punkt: gepunktete Linie.
    - Strich: gestrichelte Linie.
    - Löschen: Teile von benachbarten Objekten werden unter diesem Objekt unsichtbar.
- Umrissfarbe: Farbe der Umrisslinie.

Die Füllen-Gruppe legt den Füllstil und die Füllfarbe des Objekts fest.

- Füllstil: Festlegung der Objektfüllungseigenschaften.
    - Kein: vollständig transparentes Objekt.

    - Löschen: blendet Objekte unter dem aktiven Objekt aus.
    - Flächig: füllt das Objekt mit einer Volltonfarbe.
    - Rechts Diagonal: füllt das Objekt mit diagonalen Linien, die zur rechten Seite hin ansteigen.
    - Links Diagonal: füllt das Objekt mit diagonalen Linien, die zur linken Seite hin ansteigen.
    - Vertikal: füllt das Objekt mit vertikalen Linien.
    - Horizontal: füllt das Objekt mit horizontalen Linien.
    - Quer: füllt das Objekt mit Querlinien.
    - Quer diagonal füllt das Objekt mit diagonalen Querlinien.
    - 25% Farbe: stellt die Undurchsichtigkeit der Füllfarbe auf 25 % ein.
    - 50% Farbe: stellt die Undurchsichtigkeit der Füllfarbe auf 50 % ein.
    - 75% Farbe: stellt die Undurchsichtigkeit der Füllfarbe auf 75 % ein.
- Hintergrundfarbe: Festlegung der Objekt-Füllfarbe.

ANMERKUNG

Das System ermöglicht Ihnen nicht, den Umrissstil und den Füllstil gleichzeitig auf Kein festzulegen.

TIPP

Formobjekte (Rechteck, Linie und Ellipse) in NiceLabel 10 speichern die letzte verwendete Einstellung. Jedes Mal, wenn Sie eines dieser Objekte zu einem Etikett hinzufügen, hat es dieselben Umriss- und Fülleinstellungen wie das zuvor hinzugefügte Formobjekt.

3.3.6.1. Position

Das Tab Position legt die Positionierung des Objekts sowie dessen positionsbezogenes Verhalten fest.

Die Gruppe Position legt die Position des Objekts fest.

- X und Y: Ankerpunktkoordinaten.

Die Gruppe Größe legt die Abmessungen des Objekts fest:

- Breite und Höhe: horizontale und vertikale Abmessungen des Objekts.
- Seitenverhältnis behalten: gleichzeitiges Ändern der Objektabmessungen bei der Skalierung.

ANMERKUNG

Wenn die Maßeinheit in den Etiketteneigenschaften geändert wird, wird der Wert automatisch umgewandelt.

Rotationswinkel ist der Objektwinkel gemäß der Designoberfläche.

TIPP

Es gibt mehrere Arten, den Winkel des Objekts festzulegen: manuelle Eingabe des Winkels, Ziehen am Schieberegler oder Klicken und Ziehen des Symbols auf dem ausgewählten Objekt. Der Rotationswinkel und der Schieberegler drehen das Objekt um seinen Ankerpunkt. Das Symbol dreht das Objekt um seinen Mittelpunkt.

Ankerpunkt ist der Punkt, an dem ein Objekt an der Design-Oberfläche angeheftet wird. Objekte mit variabler Größe erhöhen oder verringern ihre Größe in die dem gewählten Ankerpunkt entgegengesetzte Richtung.

Sperren verhindert, dass das Objekt während des Designprozesses verschoben wird.

ANMERKUNG

Wenn die Maßeinheit geändert wird, wird der Wert automatisch umgewandelt.

3.3.6.2. Allgemein

Das Allgemein-Tab identifiziert das Objekt und legt dessen Status fest.

Name legt eine eindeutige Objektkennung fest. Sie wird beim Definieren von Funktionen, Variablen, Skripten usw. für die Objektreferenzierung verwendet.

ANMERKUNG

Vermeiden Sie die Verwendung von Leerzeichen oder Sonderzeichen in Objektnamen.

Beschreibung ermöglicht das Hinzufügen von Notizen und Anmerkungen für ein Objekt. Die Beschreibung erleichtert den Etikettendesign-Prozess.

Die Gruppe Status legt die Sichtbarkeit von Objekten in der Druckvorschau und auf gedruckten Etiketten fest.

- **Phantom**: verhindert, dass das Objekt gedruckt wird. Das Objekt ist in der Druckvorschau dennoch sichtbar und wirkt sich auf andere Objekte in relativer Positionierung aus. Diese Option ist beim Druck auf vorgefertigte oder vorlagenspezifische Etiketten nützlich.

- **Sichtbar:** wenn dieses Kontrollkästchen nicht aktiviert ist, erscheint das Objekt weder in der Druckvorschau noch auf dem gedruckten Etikett. Das Objekt wird behandelt, als wäre es nicht da.

Option	Druckvorschau	Ausdruck	Relative Positionierung
Nicht druckbar (ausgewählt)	JA	NEIN	JA
Sichtbar (nicht aktiviert)	NEIN	NEIN	NEIN

3.3.7. Invers

3.3.7.1. Über

Das Objekt **Invers** invertiert die Farbe des zugrunde liegenden Objekts..

3.3.7.2. Position

Das Tab Position legt die Positionierung des Objekts sowie dessen positionsbezogenes Verhalten fest.

Die Gruppe Position legt die Position des Objekts fest.

- X und Y: Ankerpunktkoordinaten.

Die Gruppe Größe legt die Abmessungen des Objekts fest:

- Breite und Höhe: horizontale und vertikale Abmessungen des Objekts.
- Seitenverhältnis behalten: gleichzeitiges Ändern der Objektabmessungen bei der Skalierung.

> **ANMERKUNG**
> Wenn die Maßeinheit in den Etiketteneigenschaften geändert wird, wird der Wert automatisch umgewandelt.

Rotationswinkel ist der Objektwinkel gemäß der Designoberfläche.

TIPP

Es gibt mehrere Arten, den Winkel des Objekts festzulegen: manuelle Eingabe des Winkels, Ziehen am Schieberegler oder Klicken und Ziehen des Symbols auf dem ausgewählten Objekt. Der Rotationswinkel und der Schieberegler drehen das Objekt um seinen Ankerpunkt. Das Symbol dreht das Objekt um seinen Mittelpunkt.

Ankerpunkt ist der Punkt, an dem ein Objekt an der Design-Oberfläche angeheftet wird. Objekte mit variabler Größe erhöhen oder verringern ihre Größe in die dem gewählten Ankerpunkt entgegengesetzte Richtung.

Sperren verhindert, dass das Objekt während des Designprozesses verschoben wird.

ANMERKUNG

Wenn die Maßeinheit geändert wird, wird der Wert automatisch umgewandelt.

3.3.7.3. Allgemein

Das Allgemein-Tab identifiziert das Objekt und legt dessen Status fest.

Name legt eine eindeutige Objektkennung fest. Sie wird beim Definieren von Funktionen, Variablen, Skripten usw. für die Objektreferenzierung verwendet.

ANMERKUNG

Vermeiden Sie die Verwendung von Leerzeichen oder Sonderzeichen in Objektnamen.

Beschreibung ermöglicht das Hinzufügen von Notizen und Anmerkungen für ein Objekt. Die Beschreibung erleichtert den Etikettendesign-Prozess.

Die Gruppe Status legt die Sichtbarkeit von Objekten in der Druckvorschau und auf gedruckten Etiketten fest.

- **Phantom**: verhindert, dass das Objekt gedruckt wird. Das Objekt ist in der Druckvorschau dennoch sichtbar und wirkt sich auf andere Objekte in relativer Positionierung aus. Diese Option ist beim Druck auf vorgefertigte oder vorlagenspezifische Etiketten nützlich.
- **Sichtbar:** wenn dieses Kontrollkästchen nicht aktiviert ist, erscheint das Objekt weder in der Druckvorschau noch auf dem gedruckten Etikett. Das Objekt wird behandelt, als wäre es nicht da.

Option	Druckvorschau	Ausdruck	Relative Positionierung
Nicht druckbar (ausgewählt)	JA	NEIN	JA
Sichtbar (nicht aktiviert)	NEIN	NEIN	NEIN

Die Gruppe Druckoptimierung ermöglicht die Verwendung von internen Druckerelementen.

TIPP

Sofern vom ausgewählten Druckermodell unterstützt, wird ein Teil der Verarbeitung von Etikettenelementen direkt vom Drucker übernommen (z. B. interne Schriften, Formen, Barcodes). Dies beschleunigt den Druckprozess auch aufgrund des erheblich verringerten Datenverkehrs.

- **Druckerobjekt nutzen, sofern unterstützt:** druckt Etiketten anhand von internen Druckerelementen, sofern der Drucker dies unterstützt. Wenn ein ausgewählter Drucker keine internen Druckerelemente unterstützt, wird das Element als Grafikdatei gesendet.

- Druckerelement immer verwenden: Etiketten werden nur anhand von Druckerelementen gedruckt. Wenn ein ausgewählter Drucker keine internen Druckerelemente unterstützt, wird eine Fehlermeldung mit einer Erklärung angezeigt.

- **Immer als Grafiken drucken:** sendet und druckt die Objekte als Grafikdateien.

ANMERKUNG

Invertierte Objekte können nur als Grafiken gedruckt werden, wenn die erweiterte Druckertreiberschnittstelle deaktiviert ist. Stellen Sie vor dem Drucken sicher, dass der Windows-Druckmodus aktiviert ist. Doppelklicken Sie in die Designoberfläche, um den Dialog Etiketteneigenschaften zu öffnen, gehen Sie zum Drucker-Bereich > Drucken und deaktivieren Sie die Option Erweiterte Druckertreiberschnittstelle verwenden.

3.4. Mit Objekten arbeiten

Dieser Abschnitt beschreibt, wie man mit Objekten arbeitet und sie nahtlos in das Design eines Etiketts einbezieht.

Ein Objekt ist der Grundbaustein jedes Etiketts. Jedes Objekt hat einen bestimmten Inhaltstyp.
In dem weiterführenden Themen finden Sie Informationen zum Stil und zu inhaltsbezogenen Objekteigenschaften.

Dies sind die gängigen Aktionen für mehrere Objekttypen:

- Ein Objekt hinzufügen: fügt der Design-Oberfläche ein Objekt hinzu.
- Gruppierung: sorgt dafür, dass sich mehrere Objekte wie ein einzelnes Objekt verhalten.
- Drehen: ändert den Winkel eines ausgewählten Objekts.
- Ausrichten: richtet die Objektpositionen aus.

3.4.1. Objekte hinzufügen

Es gibt mehrere Methoden, ein Objekt zu einem Etikett oder einer Maske hinzuzufügen. Verwenden Sie die praktischste:

- Klicken und Klicken: Klicken Sie auf das Objekt in der Objekt-Toolbox. Der Mauszeiger ändert seine Form. Klicken Sie auf die Design-Oberfläche – das ausgewählte Objekt erscheint an der Stelle, auf die Sie geklickt haben.
- Klicken und Ziehen: Klicken Sie auf das Objekt in der Objekt-Toolbox. Der Mauszeiger ändert seine Form. Klicken Sie auf die Design-Oberfläche und ziehen Sie, um die Größe des hinzugefügten Objekts zu bestimmen.

ANMERKUNG

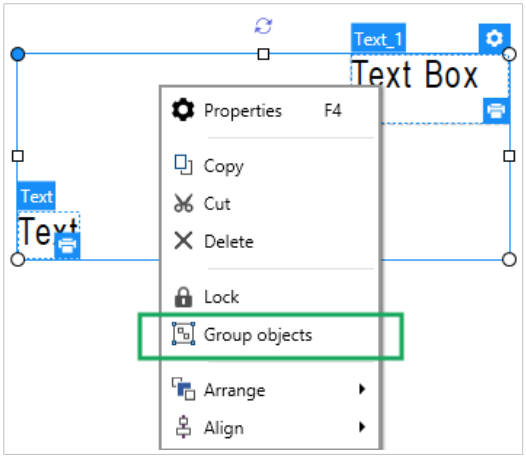
Die Größe eines Text-Objekts kann mit dieser Methode nicht festgelegt werden – seine Größe wird immer dynamisch definiert.

- Drag-und-Drop: Klicken Sie auf das Objekt in der Objekt-Toolbox und ziehen Sie es in die Design-Oberfläche. Das ausgewählte Objekt erscheint an der Stelle, wo Sie den Mauszeiger loslassen.
- Kopieren und Einfügen: Grafik- und Textinhalte können direkt in die Design-Oberfläche eingefügt werden. Die folgenden Regeln gelten, wenn Sie Objekte kopieren und direkt in ein Etikett einfügen:
  - Grafische Inhalte aus der Zwischenablage werden als eingebettetes Bild-Objekt eingefügt.
  - Einzeiliger Text wird als Text-Objekt eingefügt.

3.4.2. Gruppieren

Um zu erreichen, dass sich mehrere Objekte auf einem Etikett wie ein einzelnes Objekt verhalten, fügen Sie sie einer Gruppe hinzu. So gruppieren Sie Objekte:

- Wählen Sie die zu gruppierenden Objekte mit der Maus aus. Um die ausgewählten Objekte wird ein Rechteck angezeigt. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Auswahl und wählen Sie Objekte gruppieren, um eine Gruppe von Objekten zu erstellen.
- Halten Sie die `<Umschalttaste>` gedrückt und klicken Sie auf die Objekte, die Sie gruppieren möchten. Auf diese Weise werden mehrere Objekte ausgewählt – klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Auswahl und wählen Sie Objekte gruppieren, um eine Gruppe von Objekten zu erstellen.



3.4.3. Drehen

Es gibt zwei Möglichkeiten, den Winkel eines Objekts festzulegen:

- Geben Sie den Winkel manuell in Grad ein oder ziehen Sie am Schieberegler. Das Objekt dreht sich um seinen Ankerpunkt. Der Zugriff auf Rotationsbefehle kann auf zweierlei Arten erfolgen:
  - Klicken Sie auf Position in der Positionierung-Gruppe der Design-Registerkarte.
  - Gehen Sie auf Objekteigenschaften -> Position -> Rotationswinkel.
- Klicken und ziehen Sie das -Symbol neben dem ausgewählten Objekt. Das Symbol dreht das Objekt um seinen Mittelpunkt.

Der Ankerpunkt ist die Stelle, an der ein Objekt auf der Designoberfläche verankert wird. Objekte mit variabler Größe erhöhen oder verringern ihre Größe in die dem gewählten Ankerpunkt entgegengesetzte Richtung.

3.5. Etiketten speichern

Denken Sie daran, Ihre Arbeit beim Design von Etiketten regelmäßig zu speichern. Um ein Etikett zu speichern, tun Sie Folgendes:

1. Öffnen Sie das Datei-Tab (Hintergrund).
2. Klicken Sie auf Speichern unter.
3. Klicken Sie auf Durchsuchen, um den Ort zu bestimmen, an dem die Etikettendatei gespeichert werden soll.
4. Wenn der Speichern-Dialog geöffnet wird, geben Sie den Etikettennamen ein. Der Etikettenname wird in der Titelleiste der Anwendung angezeigt.

3.5.1. Etikettendatei

Wenn Sie mit den Produktebenen Designer Express , werden Etiketten im .nsln-Format gespeichert. Eine .nlbl-Datei enthält ein einzelnes Etikett oder einen Stapel von Etiketten .

3.5.2. Etikettenspeicher

Sie können festlegen, in welchen Ordnern Etiketten, Grafiken, Vorlagen und Datenbanken gespeichert werden sollen. Standard-Speicherorte werden in Datei > Optionen > Ordner festgelegt. Der genaue Speicherort auf Ihrer Festplatte hängt von Ihrem Windows-Betriebssystem ab, da nicht jede Version von Windows dieselben absoluten Speicherpfade nutzt.

Designer verwendet die ausgewählten Ordner als Standardorte, um nach den Dateien zu suchen und sie zu speichern.

Jeder andere Ordner kann als Etikettenspeicher verwendet werden. Klicken Sie auf Durchsuchen, um diesen Ordner auszuwählen.

4. Barcode

Designer unterstützt eine Vielzahl von 1D- und 2D-Barcode-Typen, die auf Etiketten gedruckt werden können. Jeder Barcode-Typ lässt sich gemäß spezifischen Standards konfigurieren.

> **TIPP**
> Beim Codieren des Barcode-Inhalts sollten Sie sicherstellen, dass die verwendeten Zeichen, die Länge und die Kennungen den Barcode-Standards entsprechen.

In Designer sind die folgenden Barcode-Typen verfügbar:

- 1D- und 2D-Barcodes

In Designer werden Barcodes anhand des Barcode-Objekts zu Etiketten hinzugefügt. Um die Daten einwandfrei zu codieren und die Barcode-Objekteigenschaften festzulegen, lesen Sie die folgenden Abschnitte. Jeder von ihnen beschreibt Eigenschaften von Barcode-Objekten. Um mit ihrer Bearbeitung zu beginnen, doppelklicken Sie auf das Objekt, um das Objekteigenschaften-Fenster zu öffnen.

4.1. Barcode

Barcode-Typ: legt den spezifischen Barcode-Typ fest, der zum Codieren der Daten verwendet werden soll.

> **TIPP**
> Standardmäßig ist der Barcode-Typ Code128 ausgewählt. Weitere Informationen zu den verfügbaren Barcodetypen finden Sie im Abschnitt Barcode-Typen und verfügbare Einstellungen.

- X-Abmessung: Breite des schmalsten Balkens im Barcode.
- Höhe: vertikale Abmessung des Barcodes.
- Ratio legt das Verhältnis zwischen den schmalen und breiten Balkenbreiten des Barcodes fest. Für jeden Barcode wird der Bereich der erlaubten Verhältnisse durch den jeweiligen Standard vorgegeben.Designer ermöglicht Ihnen nur die Nutzung gültiger Verhältnisse. Standardmäßig ist das Verhältnis auf 3 eingestellt. Das bedeutet, dass der breite Balken dreimal so breit ist wie ein schmaler Balken.

  > **ANMERKUNG**
  > Die verfügbaren Verhältnisse hängen von der X-Abmessung ab. Wenn Sie die X-Abmessung ändern, wirkt sich dies auch auf die Auswahl verfügbarer Verhältnisse aus.

- **Zeilenhöhe** gibt die Höhe einer einzelnen Datenzeile in 2D-Barcodes an. Die Zeilenhöhe wird als Vielfaches der **X-Abmessung** angegeben. „3x“ bedeutet zum Beispiel, dass die Zeile dreimal so hoch ist wie die **X-Abmessung**.

Tatsächliche Eigenschaften auf Basis des ausgewählten Druckers zeigt die X-Abmessung so an, wie sie auf Basis des aktuell ausgewählten Druckers auf einem Etikett dargestellt würde.

Farbe legt die Farbe des Barcodes fest.

4.2. Prüfziffer

Die Prüfziffer wird von Scan-Systemen genutzt, um zu prüfen, ob die von einem Barcode gescannte Nummer korrekt ausgelesen wurde.

> **TIPP**
> Die Prüfziffer leitet sich von den vorangehenden Barcode-Ziffern ab und ist die letzte Ziffer eines Barcodes.

Prüfziffer einschließen legt fest, ob die Ziffer in einen Barcode eingeschlossen wird oder nicht.

- Prüfziffer automatisch generieren: automatische Berechnung der Prüfziffer.

  > **ANMERKUNG**
  > Wenn die Daten bereits eine ungültige Prüfziffer enthalten, ersetzt Designer diese durch einen gültigen Wert.

- Überprüfe die eingegebene Prüfziffer Prüfung, ob die manuell eingegebene Prüfziffer korrekt ist. Falls sich die Prüfziffer als falsch erweist, wird eine Fehlermeldung angezeigt.
- Prüfziffer in menschenlesbarem Format anzeigen: die Prüfziffer wird in den menschenlesbaren Barcode-Text eingeschlossen.

4.3. Menschenlesbar

Menschenlesbarer Text zeigt lesbare Barcode-Dateninhalte an, die sich über oder unter dem Barcode befinden. Seine Funktion besteht darin, eine Alternative zu bieten, falls der Barcode beschädigt oder qualitativ minderwertig ist.

> **ANMERKUNG**
> Die Klarschrift-Registerkarte wird bei unterstützten Barcode-Typen angezeigt.

- Nicht menschenlesbar: Barcode wird ohne menschenlesbaren Text generiert.
- Über dem Barcode: ordnet menschenlesbaren Text über dem Barcode an.
- Unter dem Barcode: ordnet menschenlesbaren Text unter dem Barcode an.

Die Gruppe Stil ermöglicht es Ihnen, benutzerdefinierte Eigenschaften für menschenlesbaren Text festzulegen.

> **ANMERKUNG**
> Wenn Sie sich entscheiden, menschenlesbaren Test anzupassen, kann der Barcode nicht mehr als internes Druckerelement verwendet werden. Es wird als grafisches Element an den Drucker gesendet und gedruckt.

- Benutzerdefinierte Schrift: ermöglicht die Auswahl der Schrift und der Schriftgröße. Interne Druckerschriften können nicht als benutzerdefinierte menschenlesbare Schrift verwendet werden.
- Auto. Schriftartskalierung: Wenn diese Option aktiviert ist (Standardeinstellung), wird menschenlesbarer Text entsprechend den Größenveränderungen des Barcodes vergrößert oder verkleinert. Um eine benutzerdefinierte Größe für menschenlesbaren Text einzustellen, deaktivieren Sie diese Option und wählen Sie die gewünschte Schriftgröße.
- Fett: formatiert menschenlesbaren Text in Fettdruck.
- Kursiv: formatiert menschenlesbaren Text in Kursivdruck.

4.4. Trägerzeile

Die Trägerzeile ist ein Rahmen um den Barcode. Sein Zweck besteht darin, das Barcode-Bild zu schützen und die Lesbarkeit zu verbessern.

- Feste Stärke: automatisch definierte Breite der Trägerzeile.
- Variable Stärke: benutzerdefinierte Breite der Trägerzeile.
- Breitenmultiplikator: Faktor für die Breite der Trägerzeile.
- Vertikale Balken anzeigen: vertikale Trägerzeilen werden angezeigt oder ausgeblendet.

4.5. Details

Details variieren je nach den Barcode-Standards. Legen Sie die Optionen fest, die in Bezug auf den aktuell ausgewählten Barcode-Typ vorgegeben werden. Details für 1D- und 2D-Barcodes werden in gesonderten Abschnitten beschrieben:

- 1D-Barcode-Details

- 2D-Barcode-Details

4.6. Position

Das Tab Position legt die Positionierung des Objekts sowie dessen positionsbezogenes Verhalten fest.

Die Gruppe Position legt die Position des Objekts fest.

- X und Y: Ankerpunktkoordinaten.

Die Gruppe Größe legt die Abmessungen des Objekts fest:

- Breite und Höhe: horizontale und vertikale Abmessungen des Objekts.
- Seitenverhältnis behalten: gleichzeitiges Ändern der Objektabmessungen bei der Skalierung.

ANMERKUNG

Wenn die Maßeinheit in den Etiketteneigenschaften geändert wird, wird der Wert automatisch umgewandelt.

Rotationswinkel ist der Objektwinkel gemäß der Designoberfläche.

TIPP

Es gibt mehrere Arten, den Winkel des Objekts festzulegen: manuelle Eingabe des Winkels, Ziehen am Schieberegler oder Klicken und Ziehen des Symbols auf dem ausgewählten Objekt. Der Rotationswinkel und der Schieberegler drehen das Objekt um seinen Ankerpunkt. Das Symbol dreht das Objekt um seinen Mittelpunkt.

Ankerpunkt ist der Punkt, an dem ein Objekt an der Design-Oberfläche angeheftet wird. Objekte mit variabler Größe erhöhen oder verringern ihre Größe in die dem gewählten Ankerpunkt entgegengesetzte Richtung.

Sperren verhindert, dass das Objekt während des Designprozesses verschoben wird.

4.7. Allgemein

Das Allgemein-Tab identifiziert das Objekt und legt dessen Status fest.

Name legt eine eindeutige Objektkennung fest. Sie wird beim Definieren von Funktionen, Variablen, Skripten usw. für die Objektreferenzierung verwendet.

ANMERKUNG

Vermeiden Sie die Verwendung von Leerzeichen oder Sonderzeichen in Objektnamen.

Beschreibung ermöglicht das Hinzufügen von Notizen und Anmerkungen für ein Objekt. Die Beschreibung erleichtert den Etikettendesign-Prozess.

Die Gruppe Status legt die Sichtbarkeit von Objekten in der Druckvorschau und auf gedruckten Etiketten fest.

- **Phantom**: verhindert, dass das Objekt gedruckt wird. Das Objekt ist in der Druckvorschau dennoch sichtbar und wirkt sich auf andere Objekte in relativer Positionierung aus. Diese Option ist beim Druck auf vorgefertigte oder vorlagenspezifische Etiketten nützlich.
- **Sichtbar:** wenn dieses Kontrollkästchen nicht aktiviert ist, erscheint das Objekt weder in der Druckvorschau noch auf dem gedruckten Etikett. Das Objekt wird behandelt, als wäre es nicht da.

Option	Druckvorschau	Ausdruck	Relative Positionierung
Nicht druckbar (ausgewählt)	JA	NEIN	JA
Sichtbar (nicht aktiviert)	NEIN	NEIN	NEIN

4.8. Verfügbare Barcodes und ihre Einstellungen

Barcode	Beispiel	Info	Verfügbare Einstellungen
Anker		Variante von Plessey Code. Wurde vor Einführung von EAN-Code für POS-Systeme verwendet.	Grundlegende Barcode-Einstellungen Menschenlesbar Details-Tab: Einschließlich Ruhezonen Abstandskorrektur
Bookland		Art von EAN-Barcode, wird ausschließlich für Bücher verwendet.	Grundlegende Barcode-Einstellungen Menschenlesbar Details-Tab: Einschließlich Ruhezonen Abstandskorrektur

Barcode	Beispiel	Info	Verfügbare Einstellungen
Codabar	A1234567890 1B	Eine selbstüberprüfende, lineare Barcode-Symbologie auf Binärebene, die keine Prüfziffer enthält. Wird häufig in Bibliotheken und Paketzustellungs-Systemen verwendet.	Grundlegende Barcode-Einstellungen Menschenlesbar Details-Tab: Einschließlich Ruhezonen
Code93	12345	43 Zeichen erlaubt. ASCII-Zeichensatz wird durch Verwendung von Kombinationen aus 2 Zeichen unterstützt.	Grundlegende Barcode-Einstellungen Menschenlesbar Details-Tab: Einschließlich Ruhezonen Abstandskorrektur
Code128	12345	Datencodierung mit doppelter Dichte, ASCII-Zeichensatz wird unterstützt.	Grundlegende Barcode-Einstellungen Menschenlesbar Details-Tab: Einschließlich Ruhezonen Abstandskorrektur
Code128-A	12345	ASCII-Zeichen 00 bis 95 (0-9, A-Z sowie Steuercodes), Sonderzeichen und FNC 1-4 werden unterstützt.	Grundlegende Barcode-Einstellungen Menschenlesbar Details-Tab: Einschließlich Ruhezonen Abstandskorrektur

Barcode	Beispiel	Info	Verfügbare Einstellungen
Code128-B	12345	ASCII-Zeichen 32 bis 127 (0-9, A-Z, a-z), Sonderzeichen und FNC 1-4 werden unterstützt.	Grundlegende Barcode-Einstellungen Menschenlesbar Details-Tab: Einschließlich Ruhezonen Abstandskorrektur
Code128C	123456	00-99 (kodiert je zwei Stellen mit einem Code) und FNC1.	Grundlegende Barcode-Einstellungen Menschenlesbar Details-Tab: Einschließlich Ruhezonen Abstandskorrektur
Code-32	123456788	Code-32 wird überall in Italien zur Codierung von pharmazeutischen Produkten verwendet.	Grundlegende Barcode-Einstellungen Menschenlesbar Details-Tab: Einschließlich Ruhezonen Lücke zwischen Zeichen Abstandskorrektur

Barcode	Beispiel	Info	Verfügbare Einstellungen
Code-39	*12345*	Vollständig alphanumerischer Barcode zur Verwendung in Dateneingabesystemen.	Grundlegende Barcode-Einstellungen Prüfziffer Menschenlesbar Details-Tab: Einschließlich Ruhezonen Lücke zwischen Zeichen Abstandskorrektur
Full ASCII Code 39	*12345*	Unterstützt alle 28 ASCII-Zeichen einschließlich Stern.	Grundlegende Barcode-Einstellungen Prüfziffer Menschenlesbar Details-Tab: Einschließlich Ruhezonen Lücke zwischen Zeichen Abstandskorrektur
Code-39 Tri Optic	12345	Kennzeichnung von Magnetbandkassetten für Computer.	Grundlegende Barcode-Einstellungen Prüfziffer Menschenlesbar Details-Tab: Einschließlich Ruhezonen Lücke zwischen Zeichen Abstandskorrektur

Barcode	Beispiel	Info	Verfügbare Einstellungen
Dun-14	(01)12345678901231	Nummerierungssystem für Schiffscontainer, das andere Barcode-Typen nutzt.	Grundlegende Barcode-Einstellungen Prüfziffer Menschenlesbar Details-Tab: Einschließlich Ruhezonen Lücke zwischen Zeichen Abstandskorrektur
EAN-13	1 234567 890128	European Article Number, für den weltweiten Einzelhandel verwendet.	Grundlegende Barcode-Einstellungen Prüfziffer Menschenlesbar Details-Tab: Einschließlich Ruhezonen Verlängerte Begrenzungsstriche Inkl. EAN-Leerzeichen Abstandskorrektur
EAN-13 + 2	45 1 234567 890128	Wird häufig auf Zeitungen und Zeitschriften verwendet.	Grundlegende Barcode-Einstellungen Prüfziffer Menschenlesbar Details-Tab: Einschließlich Ruhezonen Verlängerte Begrenzungsstriche Inkl. EAN-Leerzeichen

Barcode	Beispiel	Info	Verfügbare Einstellungen
EAN-13 + 5		Für Bücher in englischer Sprache: die erste Stelle des EAN-5 ist die Währungskennung. Der vier folgenden Stellen geben den Preis mit 100 multipliziert an.	Grundlegende Barcode-Einstellungen Prüfziffer Menschenlesbar Details-Tab: Einschließlich Ruhezonen Verlängerte Begrenzungsstriche Inkl. EAN-Leerzeichen
EAN-14		Handelsgüter.	Grundlegende Barcode-Einstellungen Prüfziffer Menschenlesbar Details-Tab: Einschließlich Ruhezonen Abstandskorrektur
EAN-8		Kennzeichnung kleiner Pakete, die keinen Platz für einen EAN-13-Barcode bieten.	Grundlegende Barcode-Einstellungen Prüfziffer Menschenlesbar Details-Tab: Einschließlich Ruhezonen Verlängerte Begrenzungsstriche Inkl. EAN-Leerzeichen Abstandskorrektur

Barcode	Beispiel	Info	Verfügbare Einstellungen
EAN-8 + 2		Nur zu verwenden, wenn der Artikel zu klein für einen EAN-13-Barcode ist.	Grundlegende Barcode-Einstellungen Prüfziffer Menschenlesbar Details-Tab: Einschließlich Ruhezonen Verlängerte Begrenzungsstriche Inkl. EAN-Leerzeichen
EAN-8 + 5		Nur zu verwenden, wenn der Artikel zu klein für einen EAN-13-Barcode ist.	Grundlegende Barcode-Einstellungen Prüfziffer Menschenlesbar Details-Tab: Einschließlich Ruhezonen Verlängerte Begrenzungsstriche Inkl. EAN-Leerzeichen
Interleaved 2 of 5		Wird für 135er-Filmpatronen, ITF-14 Barcodes und auf Verpackungen verwendet.	Grundlegende Barcode-Einstellungen Prüfziffer Menschenlesbar Details-Tab: Einschließlich Ruhezonen Abstandskorrektur

Barcode	Beispiel	Info	Verfügbare Einstellungen
ITF 14		Äußere Verpackungsschichten. GTIN enthalten.	Grundlegende Barcode-Einstellungen Prüfziffer Menschenlesbar Trägerzeile Details-Tab: Abstandskorrektur
ITF 16		Äußere Verpackungsschichten. GTIN enthalten.	Grundlegende Barcode-Einstellungen Prüfziffer Menschenlesbar Trägerzeile Details-Tab: Abstandskorrektur
MSI		Vor allem zur Bestandskontrolle, zur Markierung von Lagerbehältern und von Regalen in Lagerhausumgebungen verwendet.	Grundlegende Barcode-Einstellungen Prüfziffer Menschenlesbar Details-Tab: Einschließlich Ruhezonen Abstandskorrektur
Plessey		Eine der ersten Barcode-Symbologien. Wird immer noch in Bibliotheken und für Regalschilder in Einzelhandelsgeschäften verwendet.	Grundlegende Barcode-Einstellungen Prüfziffer Menschenlesbar Details-Tab: Einschließlich Ruhezonen Abstandskorrektur

Barcode	Beispiel	Info	Verfügbare Einstellungen
SSCC-18	(00)123456789012345675	Kennzeichnung im Logistikbereich. Der Code enthält eine Erweiterungsziffer, ein GS1-Firmenpräfix, eine Seriennummer und eine Prüfziffer.	Grundlegende Barcode-Einstellungen Prüfziffer Menschenlesbar Details-Tab: Einschließlich Ruhezonen Abstandskorrektur
UPC Case Code	(01)123456789012 31	Wird für Kartons, Kisten oder Paletten verwendet, die Produkte mit UPC- oder EAN-Produktidentifikationsnummern enthalten.	Grundlegende Barcode-Einstellungen Prüfziffer Menschenlesbar Details-Tab: Einschließlich Ruhezonen Abstandskorrektur
UPC-A	1 23456 78901 2	Produktidentifizierung beim Bezahlen im Einzelhandel. GTIN enthalten.	Grundlegende Barcode-Einstellungen Prüfziffer Menschenlesbar Details-Tab: Einschließlich Ruhezonen Verlängerte Begrenzungsstriche Abstandskorrektur

Barcode	Beispiel	Info	Verfügbare Einstellungen
UPC-A + 2		Produktidentifizierung beim Bezahlen im Einzelhandel. GTIN enthalten. Wird für Magazine und Zeitschriften verwendet.	Grundlegende Barcode-Einstellungen Prüfziffer Menschenlesbar Details-Tab: Einschließlich Ruhezonen Verlängerte Begrenzungsstriche
UPC-A + 5		Produktidentifizierung beim Bezahlen im Einzelhandel. GTIN enthalten. Wird für die Preisangabe auf Büchern verwendet.	Grundlegende Barcode-Einstellungen Prüfziffer Menschenlesbar Details-Tab: Einschließlich Ruhezonen Verlängerte Begrenzungsstriche
UPC-E		Produktidentifizierung beim Bezahlen im Einzelhandel. (Komprimierte) GTIN enthalten. Angepasste Variante für kleinere Verpackungen.	Grundlegende Barcode-Einstellungen Prüfziffer Menschenlesbar Details-Tab: Einschließlich Ruhezonen Verlängerte Begrenzungsstriche Abstandskorrektur Symbologie

Barcode	Beispiel	Info	Verfügbare Einstellungen
UPC-E + 2		Produktidentifizierung beim Bezahlen im Einzelhandel. (Komprimierte) GTIN enthalten. Angepasste Variante für kleinere Verpackungen.	Grundlegende Barcode-Einstellungen Prüfziffer Menschenlesbar Details-Tab: Einschließlich Ruhezonen Verlängerte Begrenzungsstriche
UPC-E + 5		Produktidentifizierung beim Bezahlen im Einzelhandel. (Komprimierte) GTIN enthalten. Angepasste Variante für kleinere Verpackungen.	Grundlegende Barcode-Einstellungen Prüfziffer Menschenlesbar Details-Tab: Einschließlich Ruhezonen Verlängerte Begrenzungsstriche

4.8.1. 2D-Barcodes

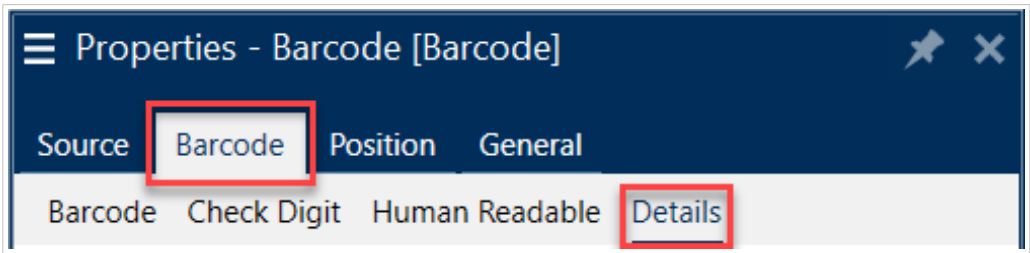
Barcode	Beispiel	Info	Verfügbare Einstellungen
Aztec		Hohe Kapazität, Symbolgröße wird je nach Menge der Eingabedaten automatisch angepasst.	Grundlegende Barcode-Einstellungen Details-Tab: Code Page Datenebene Fehlerkorrekturebene

Barcode	Beispiel	Info	Verfügbare Einstellungen
Data Matrix		Hohe Kapazität, optimal für kleinere Verpackungen.	Grundlegende Barcode-Einstellungen Details-Tab: Format Codieren Code Page ECI Codieren DIN SPEC 91406
Micro QR		Geringere Größe bei der Kapazität eines herkömmlichen QR-Codes. Optimal geeignet, wenn die Größe des Barcodes verringert werden muss.	Grundlegende Barcode-Einstellungen Details-Tab: Symbolversion Fehlerkorrekturebene Codieren Code Page
MicroPDF		Kompakte Version von PDF-417.	Grundlegende Barcode-Einstellungen Details-Tab: Code Page Komprimierungsmodus Version

Barcode	Beispiel	Info	Verfügbare Einstellungen
PDF-417		Häufige Verwendung im Transportwesen, beim Inventurmanagement usw. Der Code ist selbstüberprüfend und bidirektional dekodierbar.	Grundlegende Barcode-Einstellungen Details-Tab: Code Page Komprimierungsmodus Fehlerkorrekturebene Spalten Rows Verkürzt
QR		Ein Matrix-Barcode, der von QR-Scannern und Smartphones gelesen werden kann. Die Größe wird an die Menge an codierten Daten angepasst.	Grundlegende Barcode-Einstellungen Details-Tab: Symbolversion Fehlerkorrekturebene Codieren Code Page ECI Codieren DIN SPEC 91406

4.9. 1D-Barcode-Details

Das Einstellungen im Details-Tab hängen von den jeweiligen spezifischen Barcode-Standards ab.



TIPP

Denken Sie beim Festlegen der verfügbaren Barcode-Einstellungen an den aktuell ausgewählten Barcode-Typ.

Designer ermöglicht die Einstellung der folgenden 1D-Barcode-Details:

- **Einschließlich Ruhezonen**: Freiraum um den gedruckten Barcode. Ruhezonen sorgen für eine bestmögliche Lesbarkeit beim Scannen.

  > **ANMERKUNG**
  > Diese Option sorgt für optimale Lesbarkeit, falls sich ein Objekt auf einem Etikett direkt neben dem Barcode befindet.

- **Lücken zwischen Zeichen**: Der Abstand zwischen dem letzten Balken eines Zeichens und dem ersten Balken des nächsten Zeichens in einem Barcode.
- **Verlängerte Begrenzungsstriche**: macht die Balken am Anfang, in der Mitte und am Ende bestimmter Barcode-Typen (EAN und UPC) länger.
- **Inkl. EAN-Leerzeichen**: fügt ein Sonderzeichen (< oder >) ein, um die Breite des EAN-Barcodes anzuzeigen.
- **Abstandskorrektur**: fügt weiße Pixel ein, um die Breite der Lücken zwischen den Balken zu vergrößern.
- **Pixel Shaving**: oder **Bar Width Reduction (BWR)** reduziert die Anzahl der Pixel für jeden einzelnen Strich in Ihrem Barcode. Verwenden Sie **Pixel Shaving**, um Ihre Balkenbreite im Falle einer **Druckverstärkung** (Farbspur) zum Zeitpunkt des Drucks anzupassen. Die Druckverstärkung kann die Lesbarkeit des Barcodes beeinträchtigen.
  Durch das Pixel-Shaving wird die Gesamtbreite des Barcodes nicht verändert.
- **Symbologie**: UPC-Barcode-Zahlensystem:
  - **Ziffer des Nummernsystems** (UPC-E-Barcode):
    - **0** - der Standardkodierungsmodus für das Zahlensystem.
    - **1** - wird unterstützt, wenn Ihr Barcode-Inhalt mit *1* statt mit *0* beginnt.
- **Sternzeichen verwenden**: Fügt ein Start- und ein Stoppzeichen zu Ihren Code-39-Barcodes hinzu. Bei Auswahl Designer werden Sternzeichen als Präfix und Suffix zu Ihrem menschenlesbaren Text hinzugefügt.

4.10. 2D-Barcode-Details

2D-Barcodes ermöglichen die Konfiguration von verschiedenen schriftbezogenen Einstellungen im **Details**-´Tab. Wenn Sie diese Einstellungen manuell vornehmen, bieten die Dropdown-Listen spezifische standardkonforme Optionen.

> **TIPP**
> Designer definiert die Einstellungen im Details-Tab automatisch, wenn der Benutzer diese nicht manuell festlegen möchte.

4.10.1. Code Page

Code Page legt fest, wie die Zuordnung von Codezeichen zu gescannten Zeichen erfolgen soll. Um die gescannten Daten korrekt anzuzeigen, muss die richtige Code Page ausgewählt werden. Wenn keine Code Page vom Benutzer ausgewählt wird, verwendet Designer die systemeigene Zeichencodierung.

4.10.2. Spalten

Spalten sind die grundlegenden vertikalen Elemente eines PDF417-Barcodes. In einem PDF417-Symbol können maximal 30 Spalten enthalten sein.

4.10.3. Komprimierungsmodus

Der Komprimierungsmodus: komprimiert eine Reihe von Datenzeichen in Form von Codewörtern. Der Dekodierungs-Algorithmus nutzt die einzelnen Codewörter, um die Zeichen sinnvoll anzuordnen.

- Binär: alle 256 ASCII-Werte (bis zu 1100 Byte) sind erlaubt.
- Text: alle druckbaren ASCII-Zeichen 32 bis 126 sowie ASCII 9, 10 und 13 (bis zu 1800 Zeichen) sind erlaubt.
- Numerisch: Codierung von numerischen Daten (bis zu 2700 Ziffern).

Datenebene

Datenebene gibt die Anzahl von Datenebenen an, die Daten in einem Aztec-Barcode codieren. Die Anzahl von Datenebenen steht in direktem Zusammenhang mit der Datenkapazität des Barcodes. Falls der Wert die Datenkapazität der ausgewählten Datenebene überschreitet, wird eine Fehlermeldung ausgegeben. Es sind eine bis vier Datenebenen erlaubt.

4.10.4. Codieren

Codieren definiert das Zeichen-Kodierungsschema für den ausgewählten Barcode.

ANMERKUNG

Wenn Sie den GS1 Datamatrix Barcode auswählen, stellt NiceLabel 10 das Codierungsschema automatisch auf ASCII ein. Dadurch wird sichergestellt, dass die GS1-Datamatrix-Barcodes auf Ihren Etiketten GS1-konform sind.

4.10.5. Fehlerkorrekturebene

Fehlerkorrekturebene gibt die Symbolsicherheitsebene an. Sie fügt eine Reihe von Fehlerkorrektur-Codewörtern zu den codierten Daten hinzu. Diese Codewörter sorgen dafür, dass das gedruckte Symbol

Beschädigungen standhalten kann, ohne dass es zu Datenverlust kommt. Je höher die Sicherheitsebene, desto größer die Anzahl von Datenebenen (und damit auch die Gesamtgröße), die für das Symbol erforderlich sind. Wenn keine Fehlerkorrekturebene ausgewählt ist, definiert Designer sie automatisch.

4.10.6. Format

Format gibt die Größe und Kapazität des Symbols anhand der Anzahl von Spalten- und Zeilenelementen an.

Wenn Sie Data Matrix Barcodes auf Ihren Etiketten verwenden, ermöglicht Ihnen DMRE (Data Matrix Rectangular Extension) die Nutzung mehrerer rechteckiger Formate. Diese zusätzlichen rechteckigen Größen steigern die Datenencodierungskapazität des Barcodes.

ANMERKUNG

Aktivieren Sie für Drucker ohne interne DMRE-Unterstützung die Option Immer als Grafiken drucken unter den Allgemeinen Eigenschaften, um den Data Matrix Barcode erfolgreich zu drucken.

4.10.7. Zeilen

Zeilen – Ein PDF417-Barcodesymbol besteht aus gestapelten, vertikal ausgerichteten Zeilen. Die Größe solcher Barcodes wird je nach der Menge codierter Daten angepasst; sie können zwischen 3 und 90 Zeilen enthalten.

4.10.8. Symbolversion

Symbolversion gibt die Datenkapazität des Symbols an. Wenn die Menge an Daten zunimmt, werden zur Erstellung eines QR-Codes weitere Module benötigt. Dies vergrößert die Darstellung des Symbols auf dem gedruckten Etikett.

4.10.9. Verkürzt

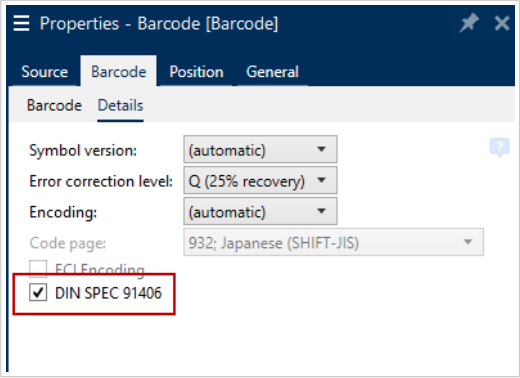
Verkürzt reduziert die Größe des PDF417-Barcodes durch Entfernung eines Codeworts und eines Stoppzeichens aus jeder Symbolzeile.

4.10.10. Version

Version legt die Symbolgröße auf Basis der Anzahl von Spalten fest. Es gibt Versionen mit einer, zwei, drei und vier Spalten des Micro-PDF417-Barcodes.

4.11. DIN SPEC 91406

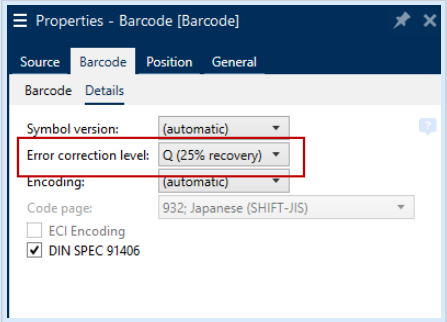
Einige Produkte können mehrere 2D-Barcodes mit unterschiedlichen Daten enthalten. Um sicherzustellen, dass Ihre Bediener den korrekten Barcode (mit standardisierten Produktdaten) scannen, aktivieren Sie **DIN SPEC 91406** unter **Eigenschaften > Barcode > Details**.



Die Einstellung DIN SPEC 91406 fügt eine Ruhezone und einen Rand um QR- und Data Matrix-Barcodes hinzu. Dieser Rand enthält außerdem ein schwarzes Dreieck in der unteren rechten Ecke. Der Rand hat keinen Einfluss auf das Lesen des Barcodes.

ANMERKUNG

Um eine ausreichende Fehlerkorrektur zu gewährleisten, verwenden Sie mindestens **Q (25 % Wiederherstellung)** in den Einstellungen der **Fehlerkorrekturebene**.



4.12. ECI-Codierung

Extended Channel Interpretation (ECI) codiert Informationen über verwendete Code Pages (z.B. UTF8, Windows-1251) in Ihre Data Matrix und in QR-Barcodes, damit Ihr Scanner weiß, wie die Daten dargestellt werden sollen. Die **ECI-Codierung** teilt den Barcode-Lesegeräten mit, welche „Code Page“ verwendet werden muss, um Ihren Barcode-Inhalt automatisch korrekt anzuzeigen. Ohne ECI-Codierung müssen Barcode-Scanner manuell konfiguriert werden, um den Inhalt korrekt anzuzeigen. Geben Sie auf Ihren Etiketten die benötigte ECI-Codierung an, normalerweise für nicht-westliche Schriftsprachen (z.B: Arabisch, Thai oder Chinesisch). Hier erfahren Sie, welche Code Pages ECI-Codierung unterstützen.

Beispiel:

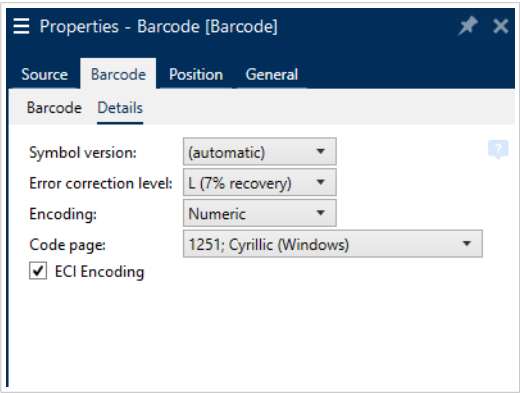
Ohne ECI-Codierung erstellen Sie einen Barcode mit einer kyrillischen Code Page. Um die kyrillischen Zeichen korrekt anzuzeigen, muss ein Anwender in einem anderen Land, der Ihren Strichcode scannt, in seinem Barcode-Scanner von Hand die richtige Code Page einstellen.

Mit ECI-Codierung erstellen Sie einen Barcode mit einer kyrillischen Code Page. Der Anwender sieht die korrekten kyrillischen Zeichen, ohne seinen Barcode-Scanner manuell konfigurieren zu müssen.

ANMERKUNG

Einige Apps zum Barcode-Scannen auf Smartphones erkennen keine ECI-Codierung.

- Zum Aktivieren der ECI-Codierung gehen Sie zu **Barcode-Eigenschaften** > **Barcode** > **Details**.
- Die ECI-Codierung basiert auf der gewählten Code Page.
  Sie können die numerische, alphanumerische oder binäre ECI-Codierung konfigurieren (abhängig von Ihrer Einrichtung).



Aktivieren der ECI-Codierung in den Barcode-Eigenschaften.

Bei aktivierter ECI-Codierung können Barcode-Scanner automatisch erkennen, welche Code Page für Ihre QR- und Data Matrix-Barcodes verwendet wird.

5. Drucken

Wenn ein Etikett bereit zum Drucken ist, hilft Designer Ihnen anhand eines Druckdialogs beim Drucken. Er ermöglicht Ihnen:

- Eine Etikettenvorschau während des Designprozesses.
- Festlegen der Druckereinstellungen.
- Steuerung der Druckmenge.
- Festlegen weiterer Mengeneinstellungen.

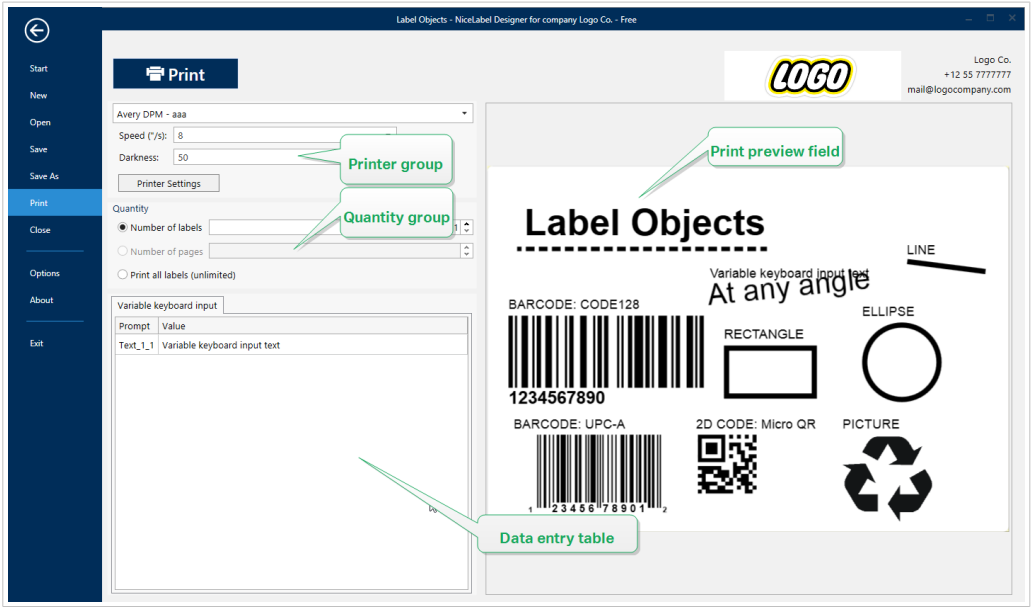
Um den Druckdialog zu öffnen, klicken Sie auf die Drucken-Schaltfläche in der Aktionen-Gruppe des Heim-Tabs oder drücken Sie `Ctrl+P`.

Der schrittweise Druckvorgang ist hier beschrieben.

TIPP

5.1. Druckbereich (Standard-Druckmaske)

Das Datei-Tab (Hintergrund) öffnet die Standard-Druckmaske. In Designer dient sie als primärer Druckdialog.



Die Schaltfläche **Drucken** startet den Druckvorgang. Sie sendet den Druckauftrag an den ausgewählten Drucker.

Die Einstellungen-Gruppe **Drucker** beinhaltet:

- Drucken-Schaltfläche: startet die Etikettendruck-Aktion.
- Druckerauswahl-Kombinationsfeld: listet die installierten Drucker auf.
- Druckereinstellungen-Kombinationsfelder: legen Drucktemperatur und -geschwindigkeit fest. Die auswählbaren Werte werden vom ausgewählten Druckertreiber bereitgestellt.
  - Geschwindigkeit: Druckgeschwindigkeit. Welche Optionen verfügbar sind, hängt vom aktiven Druckertreiber ab.
  - Temperatur: legt die Intensität des Drucks fest. Welche Optionen verfügbar sind, hängt vom aktiven Druckertreiber ab.
- Druckereinstellungen-Schaltfläche: öffnet den Druckertreiber-Eigenschaften-Dialog für den aktuell ausgewählten Drucker.

Die Einstellungen-Gruppe **Menge** beinhaltet:

- Druckmenge-Objekt: legt die Anzahl von zu druckenden Etiketten fest.
  - Etikettenanzahl: Anzahl der gedruckten Etiketten.
  - Anzahl Seiten: Anzahl der gedruckten Seiten mit Etiketten.

    > **ANMERKUNG**
    > Anzahl Seiten wird aktiv, wenn mehr als ein Etikett pro Seite unter Etiketteneigenschaften > Etikettenabmessungen eingestellt ist.

  - Alle Etiketten drucken (unbegrenzt): druckt alle Etiketten wie durch das Etikettendesign vorgegeben. Weitere Informationen zu dieser Option finden Sie hier.

Laden... Ermöglicht es Ihnen, die vordefinierten Variablenwerte für Ihre gedruckten Etiketten zu finden und zu laden. Sie können diese vordefinierten Werte in spezielle Dateien mit der Erweiterung „.defaults“ oder „.values“ einschließen und sie auf Ihrem Computer oder an einem zugänglichen Speicherort im Netzwerk ablegen.

Die beiden unterstützten Formate für „.defaults“ und „.values“ sind:

- XML:

```
<variables>
     <variable name="var1">variable1</variable>
     <variable name="var2">variable2</variable>
</variables>
```

- name-value:

```
var1=variable1
var2=variable2
```

Das Feld Dateninitialisierung Variable Tastatureingabe (Dateneingabetabelle) ermöglicht die Eingabe von abgefragten Variablenwerten zum Zeitpunkt des Druckens.

5.2. Druckvorgang

Nutzen Sie die folgenden Schritte, um mit Designer erfolgreich Etiketten zu drucken.

Schritt 1: Erstellen

Erstellen oder Bearbeiten eines Etiketts .

Schritt 2: Vorschau

Das Etikettenvorschau-Feld ist Teil des standardmäßigen Designer Druckdialogs. Um das Druckformular auf dem Bildschirm anzuzeigen, gehen Sie auf den Heim-Tab > Aktionsgruppe und klicken Sie auf **Drucken** oder drücken Sie auf **<Ctrl+P>**.

Das Etikettenvorschaufeld zeigt das Design des aktuellen Etiketts an.

Schritt 3: Drucker auswählen

Wählen Sie den gewünschten Drucker aus dem Dropdown-Menü auf dem Drucker-Tab aus. Alle momentan verfügbaren Drucker sind aufgelistet. Weitere Details zur Auswahl des Druckers finden Sie hier.

In diesem Schritt werden außerdem die Drucktemperatur festgelegt.

Schritt 4: Druckmenge festlegen

Etikettenanzahl legt die Anzahl von gedruckten Etiketten fest.

Anzahl Seiten legt die Anzahl von gedruckten Seiten fest. Diese Option wird aktiv, wenn die Etiketten auf mindestens zwei Seiten verteilt sind.

Alle Etiketten drucken (unbegrenzt): druckt alle Etiketten wie durch das Etikettendesign vorgegeben. Weitere Informationen zu dieser Option finden Sie unter Unbegrenzte Daten drucken.

Schritt 5. Druck starten

Klicken Sie auf die Drucken-Schaltfläche.

5.3. Druckgeschwindigkeit optimieren

Es gibt viele Faktoren, die sich auf die Geschwindigkeit des Etikettendrucks in Designer auswirken. Beachten Sie die folgenden Richtlinien, um die Druckgeschwindigkeit erheblich zu steigern:

ANMERKUNG

Beim Umsetzen der folgenden Richtlinien müssen Sie sicherstellen, dass sie vom ausgewählten Drucker unterstützt werden.

- Wenn der ausgewählte Drucker sowohl die parallele als auch die serielle Schnittstelle unterstützt, nutzen Sie die parallele Schnittstelle. Wenn der Computer Daten über die parallele Schnittstelle sendet, geschieht dies deutlich schneller als über die serielle Schnittstelle.
- Verwenden Sie beim Erstellen eines Etiketts interne Druckerschriften anstelle von Windows TrueType-Schriften. TrueType-Schriften werden als Grafiken an den Drucker gesendet. Dadurch wird die an den Drucker gesendete Datenmenge erheblich vergrößert (einige Kilobyte). Bei Verwendung von internen Druckerschriften wird nur der Text an den Drucker gesendet (einige Byte).
- Vermeiden Sie es, Grafiken auf Etiketten zu verwenden.
- Wenn Sie Barcodes nutzen, sollten Sie sicherstellen, dass diese als interne Druckerelemente verwendet werden.
- Wenn Sie Zähler nutzen, erhöht der Drucker die Nummern intern, sofern interne Druckerschriften verwendet werden. Das bedeutet, dass der Drucker nur die erste Objektnummer empfangen muss. Später erhöht er diese Nummer während des Drucks weiterer Etiketten. Diese Option reduziert außerdem die Menge an Daten, die zwischen Computer und Drucker übertragen werden.

  TIPP

  Bei Verwendung des internen Druckerzählers macht sich der Unterschied in der Druckgeschwindigkeit bei einer großen Menge von Etiketten bemerkbar.

- Stellen Sie die Druckgeschwindigkeit auf einen höheren Wert ein. Eine Erhöhung der Druckgeschwindigkeit wirkt sich für gewöhnlich auf die Druckqualität aus. Je höher die Geschwindigkeit, desto niedriger die Qualität. Finden Sie einen akzeptablen Kompromiss.
- Drucken Sie keine übermäßig hohen Datenmengen auf Etiketten. Wenn die Druckgeschwindigkeit ein wichtiger Faktor ist, sollten Sie die Verwendung vorgedruckter Etiketten in Erwägung ziehen. So müssen nur die Daten gedruckt werden, die sich von Etikett zu Etikett unterscheiden.

5.4. Grundlegende Druckereinstellungen ändern

Wenn Sie ein Etikett erstellen, können Sie auch festlegen, welcher Drucker verwendet werden soll, um es zu drucken. Jede Etikettendatei speichert ihre eigenen Druckereinstellungen für den ausgewählten Druckertreiber.

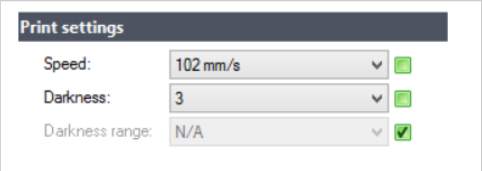
Im Druckereinstellungen-Dialogfeld vorgenommene Änderungen werden im Etikett gespeichert und bei zukünftigen Druckaktionen abgerufen.

ANMERKUNG

Stellen Sie sicher, dass die Option Im Etikett gespeicherte benutzerdefinierte Druckereinstellungen verwenden unter Etiketteneigenschaften > Drucker aktiviert ist. Ist dies nicht der Fall, werden die Standard-Druckereinstellungen verwendet.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um grundlegende Druckereinstellungen für ein Etikett zu ändern und zu speichern:

1. Öffnen Sie den Dialog Etiketteneigenschaften.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche Druckereigenschaften auf der Drucker-Registerkarte. Das Dialogfenster mit den Druckertreibereinstellungen wird geöffnet.
3. Öffnen Sie die Registerkarte Druckereinstellungen.
4. Passen Sie die Einstellungen für Geschwindigkeit und Temperatur an.



ANMERKUNG

Diese Einstellungen hängen vom ausgewählten Drucker ab.

5. Klicken Sie auf OK.
6. Speichern Sie das Etikett.

ANMERKUNG

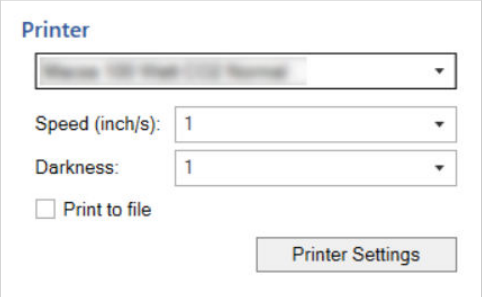
Alle im Druckereinstellungen-Dialogfeld vorgenommenen Änderungen werden im Etikett gespeichert und bei zukünftigen Druckaktionen abgerufen.

Änderungen der Druckgeschwindigkeit und -temperatur können auch zum Druckzeitpunkt vorgenommen werden. Diese Einstellungen sind nur gültig, solange die Datei geöffnet ist. Nach erneutem Öffnen der Datei werden die Einstellungen auf die im Dialog Druckereigenschaften festgelegten Eigenschaften zurückgesetzt.

Führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Öffnen Sie den Drucken-Dialog.
2. Klicken Sie auf Drucken.

3. Passen Sie die Werte für Geschwindigkeit und Temperatur unter der Drucker-Gruppe an.



4. Speichern Sie das Etikett.

ANMERKUNG

Änderungen an den Einstellungen auf der Drucker-Registerkarte werden nicht im Etikett gespeichert, sondern nur zum Druckzeitpunkt verwendet.

5.5. Dithering-Optionen ändern

ANMERKUNG

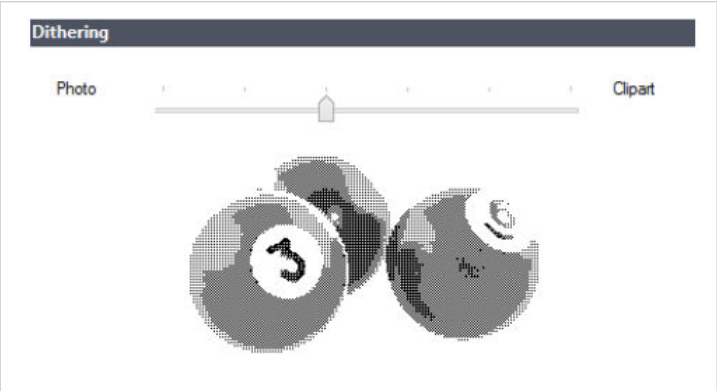
Diese Option ist nur verfügbar, wenn ein NiceLabel Druckertreiber für den Etikettendruck verwendet wird.

Das Dithering ist ein Prozess, bei dem Farb- oder Graustufenbilder in Schwarzweißbilder konvertiert werden, die auf Thermodruckern gedruckt werden können. Thermodrucker können normalerweise keine Farbbilder drucken; sie drucken entweder einen Punkt auf das Etikett oder lassen den betreffenden Bereich frei. Es gibt keine dazwischenliegenden Graustufen.

Während des Dithering-Prozesses werden alle Farben und Graustufen im Bild in schwarze und weiße Punkte konvertiert, die den Eindruck neuer Farben und Schattierungen durch eine Variation des Punktemusters erzeugen. Der Eindruck unterschiedlicher Graustufen wird durch Variationen des Musters aus schwarzen und weißen Punkten erzeugt. Graue Punkte gibt es nicht. Im Druckbereich bezeichnet man das Dithering normalerweise als Rastern, und Graustufen werden als Halbtöne bezeichnet.

So ändern Sie die Dithering-Einstellungen:

1. Öffnen Sie den Dialog Etiketteneigenschaften.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche Druckereigenschaften auf der Drucker-Registerkarte. Das Dialogfenster mit den Druckertreibereinstellungen wird geöffnet.
3. Öffnen Sie die Registerkarte Grafik Optionen und verwenden Sie den Foto-Schieberegler, um den bevorzugten Dithering-Typ auszuwählen.



ANMERKUNG

Diese Einstellungen hängen vom ausgewählten Drucker ab.

4. Ändern Sie die Option für den Dithering-Typ gemäß Ihren Anforderungen. Sehen Sie sich die Vorschau auf der rechten Seite an; sie zeigt Ihnen, was Sie von der Anwendung des gewählten Typs auf das Etikett erwarten können.
5. Klicken Sie auf OK.
6. Speichern Sie das Etikett.

5.6. Nicht druckbaren Bereich festlegen

Der nicht druckbare Bereich ist der Teil des Etiketts, den der Drucker nicht bedrucken kann. Indem Sie die Option für den nicht druckbaren Bereich im Druckertreiber aktivieren, können Sie die Etikettengröße virtuell vergrößern.

Thermodrucker können nur Etiketten drucken, die unter dem Druckkopf platziert sind. Wenn Sie breitere Etiketten haben und der Druckkopf das Etikett nicht komplett bedeckt, kann der Bereich des Etiketts außerhalb des Druckkopfes nicht bedruckt werden.

TIPP

Der nicht druckbare Bereich ist für gewöhnlich der Etikettenbereich links und rechts vom Druckkopf.

Indem Sie einen nicht druckbaren Bereich festlegen, teilen Sie dem Designer mit, dass ein ungewöhnlich breites Etikett in den Drucker eingelegt wird. Die Software zeichnet daraufhin vertikale rote Linien, die den nicht druckbaren Bereich anzeigen.

ANMERKUNG

Verwechseln Sie diesen Bereich nicht mit den Etikettenrändern! Durch Anwendung des nicht druckbaren Bereichs werden die Etikettenobjekte auf der Design-Oberfläche nicht verschoben.

So definieren Sie den nicht druckbaren Bereich:

1. Öffnen Sie den Dialog Etiketteneigenschaften.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche Druckereigenschaften auf der Drucker-Registerkarte. Das Dialogfenster mit den Druckertreibereinstellungen wird geöffnet.
3. Öffnen Sie die Registerkarte Druckereinstellungen.
4. Geben Sie die Werte für Nichtdruckbarer Bereich ein.

Beispiel

Sie haben einen Drucker mit 10-cm-Druckkopf und ein 12 cm breites Etikett. Legen Sie das Etikett mittig in den Drucker ein, sodass es an beiden Seiten gleichmäßig über den Druckkopf hinausgeht. Erstellen Sie in der Etikettierungssoftware ein neues Etikett mit einer Breite von 12 cm. Indem Sie den nicht druckbaren Bereich auf 1 cm an der linken und 1 cm an der rechten Seite festlegen, teilen Sie der Etikettierungssoftware mit, dass die tatsächliche Breite des Etiketts 10 cm beträgt. Auf der Design-Oberfläche werden zwei vertikale rote Linien hinzugefügt, um den nicht druckbaren Bereich anzuzeigen.

TIPP

Die roten Linien sind auch sichtbar, wenn Sie für dasselbe Etikett auf einen anderen Drucker wechseln. Möglicherweise hatte der ursprüngliche Drucker einen breiteren Druckkopf als der neue Drucker. Die maximalen Etikettenbreiten sind nicht für beide Drucker identisch. Designer wird versuchen, die ursprünglichen Etikettenabmessungen beizubehalten und den nicht druckbaren Bereich für den neuen Drucker automatisch festzulegen.

6. Dynamische Datenquellen

Dynamische Datenquellen sind ein wichtiger Aspekt der Arbeit mit Designer. Sie ermöglichen die Verwendung von Etiketten-Objekten, die ihren Inhalt bei Bedarf für jedes gedruckte Etikett dynamisch ändern.

Beispiel

Typische dynamische Inhalte, die automatisch aktualisiert werden, sind Zähler, Seriennummern, Datum, Zeit, Gewicht und Artikelbilder.

Um den Inhalt dynamischer Objekte einwandfrei anzuzeigen und zu drucken, verwendet Designer die folgenden Arten von dynamischen Inhalten:

- Variable Tastatureingabe: der Inhalt eines Objekts wird vor jedem Druckvorgang angegeben.

6.1. Variablen

Variablen dienen als Behälter zum Speichern und Übertragen von Daten zwischen Objekten, Skripten, externen Anwendungen, Druckern und Benutzereingaben. Nutzen Sie Variablen, um Etiketten zu drucken, wenn sich die Daten von einem gedruckten Etikett zum nächsten ändern (z. B. Zähler, Seriennummern, Datum, Zeit).

Um Etiketten mit veränderbaren Daten zu erstellen, verwenden Sie Designer zum einfachen Formatieren Ihrer Etiketten anhand von variablen Daten.

Designer beinhaltet mehrere Arten von Variablen:

- Variable Tastatureingabe: ändert den Inhalt von Feldern mit Eingabeaufforderung für jeden Druckauftrag. Sie definieren die Werte direkt vor dem Druck.
- Zähler: ändert den Wert bei jedem gedruckten Etikett auf- oder abwärts zählend.

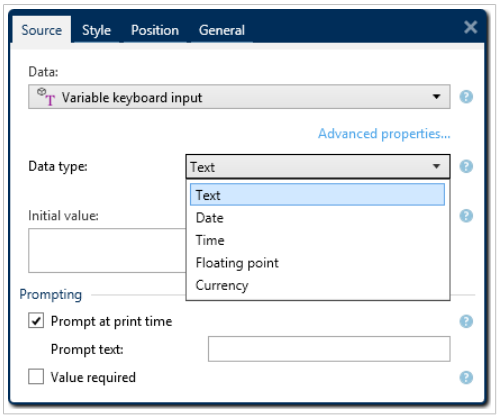
6.1.1. Variable Tastatureingabe

Die Tastatureingabe-Variable ist eine Art Variable, die es Ihnen ermöglicht, bei jedem Druckauftrag einen anderen Inhalt für ein Feld mit Eingabeaufforderung anzugeben. Sein Wert wird vor jedem Druckvorgang festgelegt.

6.1.1.1. Allgemein

Die Einstellungen-Gruppe Definition legt fest, welche Eingabetypen für eine Variable gültig sind.

- Datentyp legt fest, welche Arten von Daten in einer Variablen gespeichert werden.
  - Text: Tastatureingabe, die Text enthält.
  - Datum: Tastatureingabe, die Datumswerte enthält.
  - Zeit: Tastatureingabe, die Uhrzeitwerte enthält.
  - Fließkomma: Darstellung von reellen Zahlen in einer Variablen.
  - Währung: Variablen, die Geldwerte enthalten.



- Anfänglicher Wert: Startwert, der einer variablen Tastatureingabe bei der Erstellung zugewiesen wird. Er wird anhand einer der folgenden Methoden festgelegt:
  - Manuelle Eingabe eines Festwerts. Zeichen aus einer Gruppe erlaubter Zeichen sind gültig.

    TIPP
    Wenn Sie einen Punkt („.“) als anfänglichen Wert für eine Variable mit ausgewähltem Datum- oder Zeit-Datentyp eingeben, wird das aktuelle Datum bzw. die aktuelle Uhrzeit angezeigt.

  - Nutzung eines dynamischen Werts – Datenbankfeld einfügen. Wählen Sie ein Datenbankfeld aus der/den zuvor hinzugefügten Datenbank(en) aus. Weitere Informationen zum Hinzufügen einer Datenbank finden Sie hier.
  - Verwendung eines Sonderzeichens:
    - Sonderzeichen können manuell mithilfe der Kleiner-/Größer-als-Zeichen eingegeben werden, z. B. <CR>, <LF> ...
    - Sonderzeichen können aus der Dropdown-Liste ausgewählt werden.

TIPP
Stellen Sie sicher, dass der eingefügte anfängliche Wert den Kriterien entspricht, die anhand der Ausgaberegeln für jeden Datentyp festgelegt wurden.

Beispiel

Ein kombinierter anfänglicher Wert einer Variablen kann einen Festwert, eine dynamische Datenquelle sowie Sonderzeichen enthalten. Die Reihenfolge eingefügter Objekte kann als zufällig festgelegt werden. Drei Optionen:

```
1. aaa123[Variable]<CR>
2. <CR>aaa123[Variable]
3. [Variable]<CR>aaa123
```

6.1.1.2. Text

6.1.1.2.1. VARIABLENEIGENSCHAFTEN

Der Datentyp **Text** wird für Variablen verwendet, die Textinhalte speichern. Daher ist als Eingabe-Datentyp nur Text erlaubt.

Eingaberegeln

Die Gruppe **Daten** legt die erlaubten Dateneigenschaften fest.

- **Erlaubte Zeichen:** Definition der erlaubten Variablen-Eingabezeichen.

Gruppen von erlaubten Zeichen für die Filterung der Dateneingabe werden beschrieben im Abschnitt Gruppen erlaubter Zeichen.

- **Variablenlänge begrenzen:** maximale Länge des Variablenwerts.
- **Feste Länge:** Die Variable muss die exakte unter **Länge begrenzen** definierte Anzahl von Zeichen enthalten.

Die Gruppe Prüfbereich ermöglicht Ihnen die Eingabe der minimal und maximal erlaubten Werte der Variablen. Die Einstellung der Grenzwerte ist optional.

- **Minimalwert:** der niedrigste erlaube Variablenwert.
- **Maximalwert:** der höchste erlaube Variablenwert.

Sofern aktiviert, dürfen die Minimal- und Maximalwerte nicht leer bleiben.

Ausgaberegeln

Die Gruppe **Mehrzeilig** teilt Text in mehrere Zeilen auf.

- **Anzahl von Zeilen:** maximale Anzahl von Zeilen für einen Variablenwert.

- **Zeilenlänge:** maximale Anzahl von Zeichen in einer einzigen Zeile.

Mit **Script-Definition** können Sie benutzerdefinierte Druckerbefehle festlegen und zum Druckdatenstrom hinzufügen. Normalerweise verarbeitet Designer Ihre Etikettenvorlage und exportiert die entsprechenden Druckerbefehle an den Drucker. Mit Script-Definition können Sie weitere Befehle hinzufügen und in den Druckdatenstrom aufnehmen.

- Skript verwenden ermöglicht es Ihnen, Skripte zu Ihrem Druckdatenstrom hinzuzufügen.

Diese Option richtet sich an fortgeschrittene Benutzer. Im Fall von fehlerhaften ZPL-Skripten werden Ihre Etiketten eventuell nicht richtig gedruckt.

6.1.1.3. Datum

Der Datentyp Datum speichert datumsbezogene Werte in der ausgewählten Variablen. Das Datumsfeld zeigt den Datumswert mittels verschiedener Datumsformate an. Das Format des Datumswertes kann entweder aus den vorgeladenen Formaten ausgewählt oder an die jeweiligen lokalen, behördlichen oder branchenbezogenen Anforderungen angepasst werden.

6.1.1.3.1. EINGABEREGELN

Die Gruppe Eingabeformatierung legt das erlaubte Datumsformat fest und zeigt eine Vorschau an.

- Eingabeformat: erlaubtes Datums-Eingabeformat.
- Beispielwert: zeigt eine Vorschau entsprechend dem ausgewählten Eingabeformat an.

ANMERKUNG

Designer unterstützt eine Reihe von vorgeladenen oder angepassten Datumsformaten.

Die Gruppe Prüfbereich ermöglicht Ihnen die Eingabe der minimal und maximal erlaubten Werte der Variablen. Die Einstellung der Grenzwerte ist optional.

- Minimalwert: der niedrigste erlaube Variablenwert.
- Maximalwert: der höchste erlaube Variablenwert.

ANMERKUNG

Sofern aktiviert, dürfen die Minimal- und Maximalwerte nicht leer bleiben.

6.1.1.3.2. AUSGABEREGELN

Ausgabeformatierung legt das Datumsformat für die Ausgabe fest.

- Ausgabeformat: Format für die Anzeige des Datums.
- Ausgabe der Sprache: Sprachauswahl und regionale Formatierung für Tage und Monate. Ausgabesprache wird relevant, wenn die Datumsangaben mit Monaten oder Tagen als Wörter ausgeschrieben sind. In einigen Fällen kann es auch Auswirkungen auf Datumsberechnungen geben. In den USA beginnt eine neue Woche z. B. am Sonntag, in der EU und anderen Ländern aber am Montag.
- Beispielwert: zeigt eine Datumsvorschau entsprechend dem ausgewählten Eingabeformat an.

Die Gruppe Präfix und Suffix legt Zeichen fest, die einem Variablenwert hinzugefügt werden.

- Präfix: Text, der vor dem Variablenwert platziert wird.
- **Suffix:** Text, der hinter dem Variablenwert platziert wird.

Mehrzeilig teilt Text in mehrere Zeilen auf.

WARNUNG

Vermeiden Sie diese Einstellung nach Möglichkeit. Die empfohlene Alternative für die Verwendung von mehrzeiligem Text auf einem Etikett ist die Nutzung des Textfeld-Objekts.

- Anzahl von Zeilen: maximale Anzahl von Zeilen für einen Variablenwert.
- Zeilenlänge: maximale Anzahl von Zeichen in einer einzigen Zeile.
- Wortumbruch: bricht den Text bei Leerzeichen in mehrere Zeilen um.

TIPP

Eingaberegeln helfen Benutzern bei der Eingabe der Variablendaten. Sie fungieren als Filter, der den Typ, die Länge und andere Eingabedateneigenschaften vorgibt.

Ausgaberegeln legen die finale Formatierung der Variable fest – sie definieren, wie der Variablenwert als Objekt präsentiert wird.

6.1.1.4. Time

Der Datentyp Zeit speichert Zeitwerte in einer Variablen. Das Zeitfeld zeigt den Zeitwert mittels verschiedener Zeitformate an. Das Format des Zeitwerts kann entweder aus den vorgeladenen Formaten ausgewählt oder an die jeweiligen lokalen, behördlichen oder branchenbezogenen Anforderungen angepasst werden.

6.1.1.4.1. EINGABEREGELN

Eingabeformatierung legt das erlaubte Zeitformat fest und zeigt eine Vorschau an.

- Eingabeformat: erlaubtes Zeit-Eingabeformat.
- Beispielwert: Variablen-Vorschau entsprechend dem ausgewählten Eingabeformat.

> **ANMERKUNG**
> Designer unterstützt eine Reihe von vorgeladenen oder angepassten Zeitformaten.

Die Gruppe Prüfbereich ermöglicht Ihnen die Eingabe der minimal und maximal erlaubten Werte der Variablen. Die Einstellung der Grenzwerte ist optional.

- Minimalwert: der niedrigste erlaube Variablenwert.
- Maximalwert: der höchste erlaube Variablenwert.

> **ANMERKUNG**
> Sofern aktiviert, dürfen die Minimal- und Maximalwerte nicht leer bleiben.

6.1.1.4.2. AUSGABEREGELN

Ausgabeformatierung legt das Zeitformat für die Ausgabe fest.

- Ausgabeformat: Format für die Anzeige der Zeit.
- Beispielwert: zeigt eine Zeitvorschau entsprechend dem ausgewählten Eingabeformat an.

Die Gruppe Präfix und Suffix legt Zeichen fest, die einem Variablenwert hinzugefügt werden.

- Präfix: Text, der vor dem Variablenwert platziert wird.
- **Suffix:** Text, der hinter dem Variablenwert platziert wird.

Die Gruppe Mehrzeilig teilt Text in mehrere Zeilen auf.

> **WARNUNG**
> Vermeiden Sie diese Einstellung nach Möglichkeit. Die empfohlene Alternative für die Verwendung von mehrzeiligem Text auf einem Etikett ist die Nutzung des Textfeld-Objekts.

- Anzahl von Zeilen: maximale Anzahl von Zeilen für einen Variablenwert.
- Zeilenlänge: maximale Anzahl von Zeichen in einer einzigen Zeile.
- Wortumbruch: bricht den Text bei Leerzeichen in mehrere Zeilen um.

TIPP

Eingaberegeln helfen Benutzern bei der Eingabe der Variablendaten. Sie fungieren als Filter, der den Typ, die Länge und andere Eingabedateneigenschaften vorgibt.

Ausgaberegeln legen die finale Formatierung der Variable fest – sie definieren, wie der Variablenwert als Objekt präsentiert wird.

6.1.1.5. Fließkomma

Der Datentyp Fließkomma legt die Darstellungseinstellungen für numerische Werte fest, die in einer Variablen gespeichert sind. Dieser Datentyp wird verwendet, um die Punkte zur Gruppierung von Stellen (Trennzeichen) gemäß den regionalen Spezifikationen festzulegen und die Dezimaltrennzeichen an den richtigen Stellen zu platzieren.

6.1.1.5.1. EINGABEREGELN

Eingabeformatierung gibt das erlaubte Zahlenformat für die Eingabe an.

- Dezimaltrennzeichen gibt das Zeichen an, das den Ganzzahl-Teil vom Bruchteil einer Zahl in Dezimalschreibweise trennt.
- Dezimalstellen: die Anzahl von Dezimalstellen, die in die Zahl eingeschlossen werden sollen.
- 1000er-Trennzeichen verwenden: Trennzeichen, das die Tausender in Gruppen unterteilt.
    - Trennzeichen: ein Zeichen, das als 1000er-Trennzeichen verwendet wird.
- Beispielwert zeigt eine Vorschau des Eingabeformats für die aktuelle Zahl an.
- Variablenlänge begrenzen ermöglicht die Begrenzung der Stellen, die für eine Variable definiert werden können.
    - Länge (Zeichen): erlaubte Anzahl von Stellen in einer Variablen.

Prüfbereich: legt die minimalen und maximalen Zahlwerte fest. Die Festlegung der Minimal- und Maximalgrenzen ist optional.

- Minimalwert: die niedrigste erlaube Zahl für die Eingabe.

  ANMERKUNG

  Falls bereits definiert, wird der anfängliche Wert als Minimalwert verwendet.

- Maximalwert: die höchste erlaube Zahl für die Eingabe.

6.1.1.5.2. AUSGABEREGELN

Die Gruppe Ausgabeformatierung legt das bevorzugte Zahlenformat für die Ausgabe fest.

- Dezimaltrennzeichen das Zeichen, das den Ganzzahl-Teil vom Bruchteil einer Zahl in Dezimalschreibweise trennt.
- Dezimalstellen: die Anzahl von Dezimalstellen, die in die Zahl eingeschlossen werden sollen.
  - Auto: Dezimalstellen werden von lokalen Systemeinstellungen vorgegeben.
- 1000er-Trennzeichen verwenden: ermöglicht die Verwendung eines Trennzeichens, das die Tausender in Gruppen unterteilt.
  - Trennzeichen: ein Zeichen, das als 1000er-Trennzeichen verwendet wird.
  - Beispielwert zeigt eine Vorschau des aktuellen Ausgabeformats an.

TIPP

Eingaberegeln helfen Benutzern bei der Eingabe der Variablendaten. Sie fungieren als Filter, der den Typ, die Länge und andere Eingabedateneigenschaften vorgibt.

Ausgaberegeln legen die finale Formatierung der Variable fest – sie definieren, wie der Variablenwert als Objekt präsentiert wird.

6.1.1.6. Währung

Der Datentyp Währung wird für Variablen verwendet, die numerische Werte für Geldbeträge speichern. Definieren Sie Währungen für verschiedene Regionen und legen Sie ihre Eigenschaften fest.

Beispiel

Ein kombinierter anfänglicher Wert einer Variablen kann einen Festwert, eine dynamische Datenquelle sowie Sonderzeichen enthalten. Die Reihenfolge eingefügter Objekte kann als zufällig festgelegt werden. Drei Optionen:

```
1. aaa123[Variable]<CR>
2. <CR>aaa123[Variable]
3. [Variable]<CR>aaa123
```

6.1.1.6.2. EINGABEREGELN

- Die Gruppe Eingabeformatierung gibt das erlaubte Währungsformat für die Eingabe an.
- Dezimaltrennzeichen ist das Zeichen, das den Ganzzahl-Teil vom Bruchteil des Werts in der Dezimalschreibweise trennt.
- Dezimalstellen ist die Anzahl von Dezimalstellen, die in den Wert eingeschlossen werden dürfen.
- 1000er-Trennzeichen verwenden ermöglicht die Verwendung eines Trennzeichens, das die Tausender in Gruppen unterteilt.

    - Trennzeichen: Zeichen, das als 1000er-Trennzeichen verwendet wird.
- Währungssymbol ist ein grafisches Symbol, das für eine Währung steht.
    - Platzierung: Position des Währungssymbols.
- Beispielwert zeigt eine Vorschau des Eingabeformats für die Währung an.
- Variablenlänge begrenzen ermöglicht die Begrenzung der Stellen, die in einer Variable definiert werden können.
    - Länge (Zeichen): erlaubte Anzahl von Stellen in einer Variablen.

Prüfbereich definiert die Minimal- und Maximalwerte, die in Währung ausgedrückt werden können. Die Festlegung der Minimal- und Maximalgrenzen ist optional.

- Minimalwert: der niedrigste erlaube Währungs-Eingabewert.

> **ANMERKUNG**
> Falls bereits definiert, wird der anfängliche Wert als Minimalwert verwendet.

- Maximalwert: der höchste erlaubte Währungs-Eingabewert.

6.1.1.6.3. AUSGABEREGELN

Ausgabeformatierung legt das bevorzugte Währungsformat für die Ausgabe fest.

- Dezimaltrennzeichen ist das Zeichen, das den Ganzzahl-Teil vom Bruchteil des Werts in der Dezimalschreibweise trennt.
- Dezimalstellen: Anzahl von Dezimalstellen, die in den Wert eingeschlossen werden sollen.
- 1000er-Trennzeichen verwenden: Trennzeichen, das die Tausender in Gruppen unterteilt.
    - Trennzeichen: Zeichen, das als 1000er-Trennzeichen verwendet wird.
- Währungssymbol ist ein grafisches Symbol, das für eine Währung steht.
- Platzierung definiert die Position des Währungssymbols. Wählen Sie es aus dem Dropdown-Menü aus.
- Beispielwert zeigt eine Vorschau des Eingabeformats für die Währung an.

> **TIPP**
> **Eingaberegeln** helfen Benutzern bei der Eingabe der Variablendaten. Sie fungieren als Filter, der den Typ, die Länge und andere Eingabedateneigenschaften vorgibt.
>
> **Ausgaberegeln** legen die finale Formatierung der Variable fest – sie definieren, wie der Variablenwert als Objekt präsentiert wird.

6.1.2. Zähler

Zähler ist ein Variablentyp, dessen Wert mit dem Wert des System- oder Druckerzählers zu- oder abnimmt.

Thermodrucker sind für gewöhnlich mit einem internen inkrementellen Zähler ausgerüstet. Dabei handelt es sich um einen dedizierten Zähler, der die gedruckten Etiketten intern zählt. Der Drucker empfängt nur den ersten Wert und vergrößert bzw. verkleinert ihn auf den folgenden Etiketten automatisch. Diese Option mindert die Menge an Daten, die zwischen Computer und Drucker übertragen werden, da nur der anfängliche Wert an den Drucker gesendet wird. Ein interner Zähler beschleunigt die Etikettenproduktion erheblich.

6.1.2.1. Allgemein-Tab

Die Einstellungen-Gruppe Über gibt die Variable an und definiert Serialisierungsoptionen.

- Name: eindeutiger Variablenname. Dieser Name wird als Referenz auf die Variable verwendet.
- Beschreibung: ist ein Feld, das das Hinzufügen von zusätzlichen Informationen und Vorschlägen ermöglicht.

Die Einstellungen-Gruppe Definition legt das Verhalten des Zählers fest.

- Zählertyp: Zählerwert erhöht oder erniedrigt:
  - Inkrementell: Wert nimmt mit den gedruckten Etiketten zu.
  - Absteigend: Variablenwert nimmt mit den gedruckten Etiketten ab.
- Schritt: Anzahl von Einheiten, die den nächsten Status des Zählerwerts ausmachen.
- Wiederholung: Anzahl von Wiederholungen für jeden Zählerwert.
- Anfänglicher Wert: Wert, der verwendet wird, wenn der Zähler beginnt.

Beispiel

Zählerschritt = 3, Wiederholung = 3 und anfänglicher Wert = 1 sind: 1, 1, 1, 4, 4, 4, 7, 7, 7, 10, 10, 10, 13, 13, 13, ...

Die Einstellungen-Gruppe Abfrage definiert das Verhalten einer Datenquelle zum Druckzeitpunkt.

Druckerzähler legt fest, welcher Zähler als Quelle für den Zähler-Variablenwert verwendet werden soll.

- Druckerzähler nutzen, sofern unterstützt: Der Druckerzähler wird als bevorzugter Zähler festgelegt, sofern er vom aktiven Drucker unterstützt wird. Wird der Druckerzähler nicht unterstützt, wird stattdessen der Systemzähler verwendet.
- Druckerzähler immer benutzen: Der Druckerzähler wird als exklusive Zählerquelle eingestellt. Wenn der Druckerzählerwert nicht verfügbar ist, wird der Standardwert (Systemzählerwert) verwendet.

ANMERKUNG

Wenn der ausgewählte Drucker keine Unterstützung für interne Druckerzähler bietet, wird eine Fehlermeldung angezeigt. Der Druck kann nicht fortgesetzt werden.

- Immer Computerzähler verwenden: Der Computerzähler wird als einzige Zählerquelle eingestellt.

TIPP

Eingaberegeln helfen Benutzern bei der Eingabe der Variablendaten. Sie fungieren als Filter, der den Typ, die Länge und andere Eingabedateneigenschaften vorgibt.

Ausgaberegeln legen die finale Formatierung der Variable fest – sie definieren, wie der Variablenwert als Objekt präsentiert wird.

Um den internen Druckerzähler zu verwenden, halten Sie sich an die folgenden Regeln:

- Die maximale Länge der Variablen wird vom Drucker vorgegeben. Der Wert sollte im Drucker-Benutzerhandbuch enthalten sein.

  TIPP

  Falls die exakte maximale Variablenlänge nicht verfügbar ist, empfiehlt NiceLabel die Durchführung einiger Testdrucke, um den Wert zu ermitteln.

- Stellen Sie die Variablenlänge auf „fest“ ein.
- Stellen Sie das Variablenformat auf „numerisch“ ein.
- Das mit der Variablen verbundene Textobjekt muss anhand einer internen Druckerschrift formatiert werden.
- Aktivieren Sie die Option Immer Druckerzähler verwenden.
- Stellen Sie sicher, dass das Symbol „Internes Element“ neben dem Zähler-Text angezeigt wird.
- Stellen Sie sicher, dass für den Zähler-Text eine interne Druckerschrift verwendet wird.

6.1.2.1.1. EINGABEREGELN

Daten definiert die Eingabekriterien für den Zähler.

- Erlaubte Zeichen: erlaubte Zeichen für Variablenwerte. Gruppen von erlaubten Zeichen für die Filterung der Dateneingabe werden im Abschnitt Gruppen erlaubter Zeichen beschrieben.

Beispiel

Auch nicht-numerische Zeichen können als Zählerwerte verwendet werden. Alphanumerisch legt die Abfolge mit Schritt = 3 und Anfangswert = 1 wie folgt fest: 1, 4, 7, A, D, G, J, M, P, S, V, Y, b, e, h, ...

- Länge begrenzen: maximale Länge eines Variablenwerts.
    - Länge (Zeichen): gibt die exakte erlaubte Anzahl von Zeichen an.
- Feste Länge: Die Variable muss die exakte unter Variablenlänge begrenzen definierte Anzahl von Zeichen enthalten.

Die Gruppe Prüfbereich definiert minimale und maximale Zählerwerte.

- Minimaler Wert: minimaler Zählerwert.
- Maximaler Wert: maximaler Zählerwert.

Die Gruppe Übernahme-Einstellungen legt die Bedingung fest, unter der der Zählerwert seinen Wert auf den Standardwert zurücksetzt.

- Verwende min./max. Wert: Minimale und maximale Zählerwerte lösen die Übernahme des Standardwerts aus.
- Bei Änderung der ausgewählten Datenquelle: Eine Änderung des Datenquellenwerts aktiviert die Übernahme des Standardwerts.
- Bei Datums- oder Zeitänderung: Eine Änderung des Datums- oder Zeitwerts aktiviert die Übernahme des Standardwerts.

> **ANMERKUNG**
> Datums-/Zeitänderungen werden von der Computeruhr vorgegeben.

6.1.2.1.2. AUSGABEREGELN

Präfix und Suffix sind Zeichen, die einem Variablenwert hinzugefügt werden.

- Präfix: Text, der vor dem Variablenwert platziert wird.
- **Suffix:** Text, der hinter dem Variablenwert platziert wird.

6.2. Gruppen von erlaubten Eingabezeichen

Es gibt mehrere Variablenformate, die zum Filtern der Eingabe verwendet werden können. So können Fehler bei der Dateneingabe vermieden werden. Benutzer können nur die erlaubten Zeichen eingeben.

Alle	Wählen Sie dieses Format, wenn die Variablen-Eingabedaten nicht eingeschränkt werden müssen. Zum Beispiel: eine Variable kann verwendet werden, um Änderungen in Barcodes, Text und Grafiken zu definieren.

Numerisch	Verwenden Sie dieses Format für numerische Variablen wie Seriennummern, EAN- und UPC-Barcodes. Es können nur numerische Zeichen im Bereich von 0 bis 9 eingegeben werden. Abfolge: 0123456789
Alphanumerisch	Verwenden Sie dieses Format, wenn Ziffern und Buchstaben in derselben Variablen vorkommen. Es können Zeichen von 0 bis 9 und von A bis Z eingegeben werden. Abfolge: 0123456789ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZabcdefghijklmnopqrstuvwxyz
Buchstaben	Verwenden Sie dieses Format für Variablen, die nur Buchstaben enthalten. Abfolge: ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZabcdefghijklmnopqrstuvwxyz
Ziffern und Großbuchstaben	Verwenden Sie dieses Format für Variablen, die nur Ziffern und Großbuchstaben enthalten.
7-bit ASCII	Die Variable enthält Zeichen mit ASCII-Code von 0 bis 127.
Hex	Verwenden Sie dieses Format, um hexadezimale Zahlen einzugeben. Abfolge: 0123456789ABCDEF
Benutzerdefiniert	Verwenden Sie dieses Format, um die Reihe von erlaubten Zeichen anzupassen.
Code 39, Code 128A, Code 128B, Code 128C, Code 128, Codabar	Verwenden Sie diese Formate, um ausschließlich die Nutzung von Zeichen zuzulassen, die in den entsprechenden Barcode-Standards enthalten sind.

6.3. Sonderzeichen-Verknüpfungen

Designer beinhaltet verschiedene vordefinierte Steuerzeichen – sie können aus dem Dropdown-Menü in jedem Dialog mit aktivierter Texteingabe ausgewählt werden. Eine Pfeilschaltfläche auf der rechten Seite des Bearbeitungsfeldes listet die Steuerzeichen auf.

Beispiel:

Das FNC1-Zeichen kann einfach als <FNC1> codiert werden.

Wenn ein bestimmtes Sonderzeichen in der Liste von Verknüpfungen nicht enthalten ist, siehe Abschnitte Zeichen mit Alt+<ASCII_code> eingeben und Zeichen mit <#hex_code>-Syntax eingeben.

ASCII-Code	In der Anwendung verwendete Abkürzung	Beschreibung des Zeichens
1	SOH	Beginn der Kopfzeile
2	STX	Beginn der Nachricht
3	ETX	Ende der Nachricht
4	EOT	Ende der Übertragung
23	ETB	Ende des Übertragungsblocks
25	EM	Ende des Mediums
5	ENQ	Anforderung
6	ACK	Positive Bestätigung
7	BEL	Tonzeichen
8	BS	Rückschritt
9	HT	Horizontaler Tabulator
11	VT	Vertikaler Tabulator
13	CR	Wagenrücklauf
10	LF	Zeilenvorschub
12	FF	Seitenvorschub
14	SO	Umschaltung
15	SI	Rückschaltung
16	DLE	Datenverbindungs-Fluchtsymbol
17	DC1	XON – Gerätekontrollzeichen 1
18	DC2	Gerätekontrollzeichen 2
19	DC3	XOFF – Gerätekontrollzeichen 3
20	DC4	Gerätekontrollzeichen 4
28	FS	Dateitrenner
29	GS	Gruppentrenner
30	RS	Datensatztrenner
31	US	Einheitentrenner
21	NAK	Negative Bestätigung
22	SYN	Synchronisierungssignal
24	CAN	Abbrechen
26	SUB	Ersatz
27	ESC	Fluchtsymbol
188	FNC	Funktionscode 1
189	FNC	Funktionscode 2
190	FNC	Funktionscode 3

191	FNC	Funktionscode 4

7. Info

Hier finden Sie einige **Informationsartikel**, die Ihnen in bestimmten Situationen helfen können:

- Abschnitt 7.1, „Zeichen mit <#hex_code>-Syntax einfügen“
- Abschnitt 7.2, „Zeichen mit <Alt>+<ASCII_code> einfügen“
- Abschnitt 7.3, „Automatisches Ersetzen von Schriften“
- Abschnitt 7.4, „Mehrfarbiger Druck“
- Abschnitt 7.5, „Unbegrenzte Daten drucken“
- Abschnitt 7.6, „Nutzung des internen Druckerzählers“
- Abschnitt 7.7, „Installation von Druckertreibern“

7.1. Zeichen mit <#hex_code>-Syntax einfügen

Eine weitere Methode zur Eingabe von Sonderzeichen ist die Syntax <#hex_code>. „hex_code“ steht für eine Folge von zwei Zeichen im hexadezimalen numerischen System. Die geeigneten Werte reichen von 0 (0 im Dezimalsystem) bis FF (255 im Dezimalsystem).

Beispiel

<#BC> (188 im Dezimalsystem) würde <FNC1> entsprechen, da beide das Zeichen mit ASCII-Code 0188 codieren würden.

7.2. Zeichen mit <Alt>+<ASCII_code> einfügen

Diese Methode gilt nur für Zeichen über ASCII-Code 32. Ein typisches Beispiel sind FNC-Codes, die zum Codieren von GS1-128-Barcode-Daten verwendet werden. Etikettierungs-Software codiert diese Art von Barcodes gemäß Standards – normalerweise müssen Sie keinerlei Änderungen vornehmen. Manchmal ist es jedoch nötig, solche Zeichen manuell zu Etikettendaten hinzuzufügen.

Um Funktionscodes hinzuzufügen, geben Sie das entsprechende Zeichen für den gewünschten Funktionscode ein. Die ASCII-Codes von Funktionscodes lauten folgendermaßen:

FNC1	0188
FNC2	0189
FNC3	0190

FNC4	0191

Um ein Zeichen für FNC1 einzugeben, halten Sie die `<Alt>` -Taste gedrückt und geben Sie die Ziffern 0188 auf dem numerischen Tastenfeld ein. Beachten Sie bitte, dass die führende Null obligatorisch ist. Lassen Sie die `<Alt>`-Taste los, erscheint das FNC1-Zeichen.

7.3. Automatisches Ersetzen von Schriften

Sie können Ihre Etikettenvorlagen so erstellen, dass Textobjekte mit integrierten Druckerschriften gedruckt werden. Dies sind die Schriften, die im Speicher Ihres Druckers abgelegt sind. Wenn Sie versuchen, solche Etiketten auf einer anderen Art von Drucker zu drucken, sind die ausgewählten internen Schriften möglicherweise nicht verfügbar. Der andere Drucker unterstützt vermutlich eine völlig andere Reihe von internen Schriften. Diese Schriften können in einem solchen Fall ähnlich aussehen, aber unter anderen Namen verfügbar sein.

Eine fehlerhafte Schriftzuordnung kann auch eintreten, wenn die auf Ihren Etiketten verwendete Truetype-Schrift nicht auf dem Computer installiert ist, auf dem Sie Designer ausführen, um Etiketten zu erstellen und zu drucken.

Sie können Designer dafür konfigurieren, die Schriften auf Etiketten automatisch durch kompatible Schriften zu ersetzen. In einem solchen Fall verwendet Designer die Namen der Schriften, um sie zuzuordnen und zu ersetzen. Wenn die Originalschrift nicht verfügbar ist, verwendet Designer die erste verfügbare Ersatzschrift, die in der Zuordnungstabelle definiert ist.

Wenn es keine geeigneten Ersatzschriften gibt, nutzt Designer die Schrift Arial Truetype.

ANMERKUNG

Nach Konfiguration der Schriftersetzung werden die Zuordnungsregeln ausgeführt, wenn Sie den Drucker für Ihr Etikett ändern.

7.3.1. Schriftzuordnung konfigurieren

1. Öffnen Sie den Dateiexplorer und navigieren Sie zum folgenden Ordner:

   ```
   %PROGRAMDATA%\NiceLabel\NiceLabel 10
   ```

2. Kopieren Sie die Datei fontmapping.def in fontmapping.local.def.
3. Öffnen Sie die Datei **fontmapping.local.def** im XML-Editor Ihrer Wahl.
4. Erstellen Sie im Element **FontMappings** ein neues Element mit benutzerdefiniertem Namen.
5. Erstellen Sie innerhalb des neuen Elements mindestens zwei Elemente mit dem Namen **Mapping**.
   - Der Wert des ersten Elements namens Mapping muss den Namen der Originalschrift enthalten.

- Der Wert des zweiten Elements namens Mapping muss den Namen der Ersatzschrift enthalten.

> **ANMERKUNG**
> Weitere Mapping-Elemente mit neuen Schriftnamen sind nicht erlaubt. Ist die erste Ersatzschrift nicht verfügbar, versucht Designer, die nächste zu laden. Ist keine Ersatzschrift verfügbar, wird stattdessen Arial TrueType verwendet.

> **ANMERKUNG**
> Die Datei fontmapping.local.def gehört Ihnen und bleibt bei den Upgrades erhalten. Die Datei fontmapping.def gehört jedoch zu NiceLabel und wird bei den Upgrades überschrieben. Nehmen Sie keine Änderungen an der Datei fontmapping.def vor.

7.3.2. Beispiel für eine Mapping-Konfiguration

Im unten aufgeführten Beispiel sind zwei Zuordnungsregeln definiert.

- Die erste Zuordnungsregel konvertiert **Avery**-Schriften in eine passende **Novexx**-Schrift. Eine Schrift namens **Avery YT100** wird beispielsweise durch eine Schrift namens **Novexx YT100** ersetzt, und eine Schrift namens **Avery 1** wird durch eine Schrift namens **Novexx** ersetzt. Falls keine Novexx-Schrift verfügbar ist, wird **Arial** TrueType verwendet.
- Die zweite Zuordnungsregel konvertiert eine Schrift namens **Avery YT100** in eine Schrift namens **Novexx YT104**. Ist diese Schrift nicht verfügbar, wird die Schrift **Zebra 0** verwendet. Wenn diese Schrift ebenfalls nicht verfügbar ist, wird **Arial** TrueType verwendet.
- Die zweite Zuordnung ist der ersten übergeordnet.

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<FontMappings>
    <Avery_DennisonNovexx>
        <Mapping>Avery Dennison</Mapping>
        <Mapping>Novexx</Mapping>
    </Avery_DennisonNovexx>
    <TextReplacement>
        <Mapping>Avery YT100</Mapping>
        <Mapping>Novexx YT104</Mapping>
        <Mapping>Zebra 0</Mapping>
    </TextReplacement>
</FontMappings>
```

7.4. Mehrfarbiger Druck

Einige Thermodrucker unterstützen mehrfarbigen Druck. Sie verwenden mehrere Druckköpfe, jeder davon für ein Farbband mit einer anderen Farbe. Die Farben für jeden Druckkopf sind anpassbar und können im Druckertreiber festgelegt werden. Jedem Druckkopf wird eine Farbe zugewiesen, die dem verwendeten Farbband entspricht. Dieselben Farben werden auch in der Etikettensoftware verfügbar. Damit der mehrfarbige Druck funktioniert, müssen Sie den geeigneten NiceLabel Druckertreiber verwenden.

Die Farbpalette synchronisiert die verfügbaren Farben mit den Einstellungen in Druckertreiber. Alle Farben, die Sie im Druckertreiber definiert haben, werden in die Etikettierungssoftware abgerufen und stehen daraufhin für die Farbauswahl zur Verfügung. Die Farbpalette, das Farbauswahl-Dialogfeld und das Etiketteneigenschaften-Dialogfeld zeigen nur die Farben an, die auf dem Drucker verfügbar sind. Jedem Etikettenobjekt kann eine beliebige verfügbare Farbe zugewiesen werden. Das Objekt wird dann mit der gewählten Farbe gedruckt. Für ein einzelnes Etikettenobjekt kann nicht mehr als eine Farbe verwendet werden.

Wenn Sie Farbbilder auf dem Etikett verwenden, ändert sich ihr Erscheinungsbild entsprechend. Farbbilder können nicht mit mehr Farben gedruckt werden, als der Drucker unterstützt. Die Bilder werden nicht in Vollfarbe angezeigt. Jedes Bild wird in in eine monochrome Grafik konvertiert und in der Etikettenvorschau als solche angezeigt. Die Konvertierung von farbigen zu monochromen Grafiken erfolgt anhand der im Treiber festgelegten Dithering-Einstellung. Sie können dem Bild eine Farbe zuweisen; dadurch legen Sie auch fest, mit welchem Druckkopf das Bild gedruckt wird.

Die Farben auf dem Etikett geben vor, welche Druckköpfe zum Drucken der Objekte verwendet werden.

7.5. Unbegrenzte Daten drucken

Wenn Sie Etiketten bei aktivierter Option **Alle (unbegrenzte Menge)** drucken, werden die Etiketten je nach Etiketteninhalt in unterschiedlichen Mengen gedruckt.

Die Option **Alle (unbegrenzte Menge)** legt die Druckmenge auf zwei Arten fest.

7.5.1. Etikett mit verbundener verbundenem Zähler

Wenn **Alle (unbegrenzte Menge)** aktiviert ist, wird die Anzahl gedruckter Etiketten nicht von vornherein begrenzt. Sie leitet sich aus folgenden Eigenschaften ab:

- Menge, die die auf den Etiketten verwendeten Zähler vorgegeben.

7.5.2. Etikett ohne verbundene Zähler

Wenn das Etikett keine Datenbank- oder Zählerobjekte nutzt, wird die maximal unterstützte Menge identischer Etikettenkopien gedruckt. In solchen Fällen wird der Druck fortgesetzt, bis:

- Der Drucker ausgeschaltet wird.
- Der Drucker einen Befehl zum Löschen seines Speicherpuffers erhält.

ANMERKUNG

Beim Drucken identischer Etikettenkopien sollten Sie einen NiceLabel Druckertreiber verwenden. Der Treiber kennt die Mengenbegrenzungen des Druckers und druckt genau die unterstützte Anzahl von Etiketten.

ANMERKUNG

Wenn Sie Alle (unbegrenzte Menge) wählen und die maximal unterstützte Druckmenge 32000 beträgt, druckt der Drucker alle Etiketten.

7.6. Nutzung des internen Druckerzählers

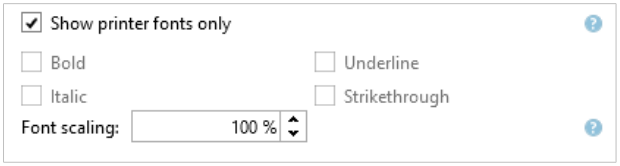
Fast alle Thermodrucker verfügen über eine inkrementelle Zählerfunktion. Es handelt sich dabei um einen speziellen Druckerzähler, der Etiketten intern zählt. Der Drucker erhält nur den ersten Wert vom Zähler und erhöht den Zähler automatisch in 1er-Schritten auf den folgenden Etiketten.

TIPP

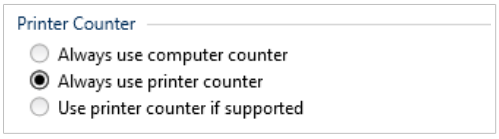
Interne Zähler reduzieren die Menge an Daten, die zwischen Computer und Drucker übertragen werden, da nur der Startwert an den Drucker gesendet wird. Dies beschleunigt die Etikettenproduktion erheblich.

Um den Zähler als internes Druckerelement zu verwenden, sollten Sie die folgenden Einstellungen beachten:

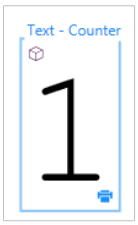
- Die maximale Länge der Variablen wird vom Drucker vorgegeben. Sie finden diesen Wert für gewöhnlich im Benutzerhandbuch Ihres Druckers. Wenn Sie ihn nicht finden, sollten Sie experimentieren.
- Die Variablenlänge wird festgelegt, indem Sie die Option Länge begrenzen (unter Zählereigenschaften > Eingaberegeln) aktivieren.
- Stellen Sie die erlaubten Zeichen auf Numerisch ein.
- Das mit der Variablen verbundene Textobjekt muss als interne Druckerschrift formatiert sein (stellen Sie sicher, dass die Option Nur Druckerschriften anzeigen aktiviert ist).



- Aktivieren Sie die Option Immer druckerinternen Zähler verwenden auf der Quelle-Registerkarte. Diese Option ist nur verfügbar, wenn die Zählervariable korrekt eingerichtet wurde.



- In der unteren rechten Ecke des Textobjekts mit dem Zählerwert muss ein Symbol für „druckerintern“ angezeigt werden.



7.7. Installation von Druckertreibern

Es gibt zwei Möglichkeiten, NiceLabel Druckertreiber zu installieren:

- Nutzung der NiceLabel **PrnInst** Anwendung (empfohlen).
- Nutzung des **Windows-Vorgangs** zum Hinzufügen von Druckern (alternative Option).

> **ANMERKUNG**
> Ausführliche Anleitungen zur Installation von Druckertreibern finden Sie im Dokument **NiceLabel Druckertreiber-Installationshandbuch** .